

**Seminar
für Ausbildung
und Fortbildung
der Lehrkräfte
Lörrach (GS)**



**Informationen zum Vorbereitungsdienst
und
Veranstaltungskalender 2024/25**



Der Seminarkalender enthält in der Druckversion Werbung.
Diese ist in dieser Onlineversion gelöscht.

Die Lehramtsanwärter*innen des jeweiligen Ausbildungskurses,
deren Mentor*in und Schulleitungen erhalten zu Beginn des
Kurses im Februar eine gedruckte Fassung.

Dieser Kalender gehört

Vorname

Name

Straße

Postleitzahl / Stadt

Telefon

E-Mail

Personalnummer

Inhaltsverzeichnis

	Grußworte	
4	...der Seminarleitung	
8	...der Personalräte	
10	...der Staatlichen Schulämter Freiburg und Lörrach	
11	... der Regionalstelle des ZSL	
12	...der Beauftragten für Chancengleichheit	
	Ausbildung am Seminar Lörrach	
14	Anschriften und Räumlichkeiten	
15	Mitarbeiter*innen ¹	
17	Leitlinien der Seminare in Baden-Württemberg	
18	Unser Leitbild	
19	Unser Profil	
20	Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis	
23	Grundschulprüfungsordnung (GPO) § 1	
24	„Der Rote Faden“- Überblick über 18 Monate Vorbereitungsdienst	
28	Unterrichtsbesuche	
30	Dokumentation des Besuchs der Ausbildungsveranstaltungen	
30	Ausbildungstermine mit der Bezeichnung „AT...“ und „FD-Ü“	
30	Abrechnung der Reisekosten	
31	Teilnahmenachweis (DIN A4)	
	Grundlagenpapiere für die Ausbildungspraxis	
33	Bezugsrahmen der Ausbildung am Seminar Lörrach	
34	Veranschaulichung des Bezuges zwischen Praxis, Theorie und Auftrag	
35	Erfahrungsorientiertes Lernen an Seminar und Schule	
36	Kategorien von Beobachtungsfeldern	
37	Aufgaben an Schule und Seminar	
38	Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung	
40	Beobachtungsbogen: Schuleingangsstufe	
41	Beobachtungsbogen: Sprachsensibler Fachunterricht	
42	Beobachtungsbogen: Ästhetisches Lernen	
	Konzeptionen	
43	Unterstützungsangebote des ZSL	
44	Individualisierung in der Ausbildung	
45	Dokumentation eigener Lernwege	
46	Pädagogik, Schuleingangsstufe, Kooperation und inklusive Bildungsangebote	
47	Individuelle Aufgabenbearbeitung im Rahmen von Blended Learning	
48	Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule (WFK)	
49	Fachdidaktikebenenübergreifende Angebote (FD-Ü)	
50	Optionale Begleitangebote in den Schulwochen	
52	Content and Language Integrated Learning (CLIL)	
53	Integrierter Teilstudiengang (ITS)	
54	Vorbereitungsdienst in Teilzeit	
55	Bausteine der Bildung	
56	Demokratiebildung	
57	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
58	Medienbildung	
60		

1: Im Sinne einer besseren Lesbarkeit und einer geschlechtersensiblen Sprache verwenden wir im Folgenden die Schreibweise mit einem „Gender-Sternchen“ und schließen in dieser sprachlichen Darstellung alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten mit ein.

Ästhetisches Lernen	62
Gendersensibilität	63
Naturwissenschaftliches und technisches Lernen	64
Sprachsensibler Unterricht	66
Ausbildung am Seminar in Kooperation mit Bildungspartner*innen	
„Zum Lesen verlocken“	67
Seminarübergreifende Zusammenarbeit im Feld Kul	68
Mobile Mathematikwerkstatt	69
Medienpädagogik	70
Qualitätsentwicklung und Evaluation	73
Fort- und Weiterbildungsangebote	
Mentor*innen	74
Gymnasiale Lehrkräfte	76
EU- Anpassungslehrgang	77
Berufsbegleitendes Unterstützungsangebot für Personen ohne Lehramtsaus- bildung an Grundschulen	78
Weitere Informationen zur Ausbildung	
Bibliothek	79
Förderverein	80
Wichtige dienstliche Anschriften	82
Informationen der Verwaltung	83
Änderung der persönlichen Daten / Bescheinigungen / Besoldungs- und Beihilfeange- legenheiten / Dienstliche E-Mail-Adresse / Dienstweg und Zuständigkeiten / Dienst- unfall / Formulare-Vordrucke-Merkblätter / Freistellung von Seminarveranstaltungen / Krankmeldung / Krankmeldung in Prüfungszeiträumen / Masterstudiengang „Lehramt Grundschule“ - Erwerb der Masterurkunde / Mehrarbeitsstunden / Nebentätigkeiten / Reisekosten / Seminarausweis / Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen / Vorberei- tungsdienst in Teilzeit	
Informationen zur den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung	86
Wo finde ich weitere Informationen?	87
Veranstaltungskalender	
Übersichtsblatt Kurs 2024/25 (DIN A4)	89
Legende zum Kalendarium	90
Kalendarium	91

Impressum

Informationsmappe zum Vorbereitungsdienst und Veranstaltungskalender 2024/25
Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS)

Industriestraße 2
79541 Lörrach

Tel.: 07621 / 16798 - 0
Fax: 07621 / 16798 - 13

E-Mail: poststelle@seminar-loerrach.de
<https://gs-loe.seminar-bw.de>

V.i.S.d.P.: Ute Weißmann, Direktorin
Redaktion: Axel Eickhoff, Ute Weißmann
Layout und Satz: Axel Eickhoff
Gestaltung: Förderverein des Seminars
Druck: Citydruck Freiburg GmbH, Oltmannsstraße 5, 79100 Freiburg

Begrüßungsworte der Seminarleitung

Sehr geehrte Lehramtsanwärter*innen,

seien Sie uns sehr herzlich am Seminar Lörrach willkommen.

Sie werden nach erfolgreichem Abschluss Ihres Studiums hier bei uns die zweite Phase Ihrer beruflichen Ausbildung durchlaufen und den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen absolvieren. Nach eineinhalb Jahren verfügen Sie dann über die notwendigen Kompetenzen, den Kindern, die Ihnen im Laufe Ihres künftigen Berufslebens anvertraut werden, eine gute schulische Ausbildung zu ermöglichen - sollen diese doch später als Erwachsene in der Lage sein, die vielfältigen Herausforderungen zu meistern, die auf unsere Gesellschaft in Deutschland und Europa zukommen.

Denn darum geht es, dafür sind wir angetreten, und dafür treten Sie an.

Sie beginnen Ihre Ausbildung in einer Zeit, in der das Land Baden-Württemberg ein systematisches Bildungsmonitoring aufgebaut hat, mit dem Ziel, die Qualität an den Schulen systematisch weiterzuentwickeln.

Ausgelöst durch die Coronapandemie werden Sie außerdem vor Herausforderungen im täglichen Unterrichten gestellt, die vor dem Ausbruch der Pandemie noch nicht absehbar waren: Die Kinder leiden weiterhin unter den Folgen von Schulschließungen, Fernlernen und fehlenden sozialen Kontakten. Die Schere der Bildungsgerechtigkeit klafft mehr denn je auseinander.

Zudem werden in den meisten Schulen ukrainische Kinder unterrichtet, die teils traumatisiert sind und nur selten über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen. Internationale Konflikte, seien sie kriegerisch oder durch die globalen Herausforderungen ausgelöst, haben ebenfalls ihre Wirkung auf den Schulalltag der Kinder.

Im Vorbereitungsdienst werden Sie Formen und Inhalte schulischer Arbeit kennenlernen, die Sie so in Ihrer eigenen Schulzeit nicht erlebt haben, wie z. B. das Arbeiten an einer Ganztagesesschule oder Arbeiten in multiprofessionellen Teams mit der Aufgabe eines zieldifferenten Unterrichts im Rahmen inklusiver Beschulung - möglicherweise auch in Vorbereitungsklassen. Eventuell lernen Sie Kolleg*innen aus dem gymnasialen Lehramt kennen, die sich auf den Weg gemacht haben, sich zu Grundschullehrer*innen weiter zu qualifizieren. Personen ohne Lehramtsausbildung unterrichten an vielen Ausbildungsschulen. Außerdem werden Sie sich in den nächsten Berufsjahren spezifischen gesellschaftlichen und gravierenden bildungspolitischen Herausforderungen stellen müssen, deren Einflüsse auf den Schulalltag heute noch in keiner Weise abzusehen oder vorherzusagen sind. Das Gesamtvorhaben der Digitalisierung im Schulbereich wird im Rahmen der Ausbildung einen wichtigen Faktor darstellen.

Das ZSL mit seinen Regionalstellen unterstützt unsere Ausbildung zum Beispiel durch die Bereitstellung aktueller an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierten Unterrichtsmaterialien und Handreichungen.

Um allen Herausforderungen gerecht zu werden, benötigen Sie ein hohes Maß an Anstrengungs- und Veränderungsbereitschaft und wir zählen dabei auf Ihre ausgeprägte Lernneugierde. Wir wünschen uns von Ihnen, dass Sie diese an Schule und Seminar mit Freude, Zuversicht und großem Engagement zeigen.

Begrüßungsworte der Seminarleitung

Baden-Württemberg ist ein Flächenland und deswegen sind viele von Ihnen an Schulen im ländlichen Raum eingesetzt. Auch dort wollen Schüler*innen begleitet werden, nicht nur in städtischen Ballungsräumen. In der Konsequenz werden Sie im ständigen Wechsel von schulischer Arbeit und Seminararbeit teilweise lange Wegstrecken zurücklegen.

Sie kommen an den Seminaren in Baden-Württemberg in den Genuss einer dualen Ausbildung, um die uns viele Institutionen in anderen Bundesländern beneiden: Sie werden im beruflichen Alltag Ihre berufspraktischen Erfahrungen, die Sie an Ihrer Schule gemacht haben, hier am Seminar in eine Reflexionsschleife führen, um mit den erarbeiteten Varianten wiederum an Ihre Schule zurückzukehren.

Wir sind uns darüber im Klaren, dass Sie an den jeweiligen Ausbildungsschulen hoch unterschiedliche berufliche Bedingungen vorfinden. Deswegen werden wir Sie stets ermuntern, Ihren Bedarf zu äußern, dem wir uns individuell widmen werden. So versuchen wir, dem Anspruch gerecht zu werden, Sie so individuell auszubilden, wie wir von Ihnen erwarten, dass Sie sich auf den Weg machen, Ihren Schüler*innen gerecht zu werden.

Denn: Heterogenität bedingt Individualisierung, in der schulischen Arbeit gleichermaßen wie in der Lehrer*innenbildung. Seien Sie gewiss: Sie werden verschiedene Gelegenheiten haben „Ihr Profil“ zu schärfen.

Neben den Ausbildungsveranstaltungen werden Sie Gelegenheit erhalten, mit Mentor*innen und mit Lehrer*innen in den Austausch zu kommen.

Grundlage Ihrer Ausbildung ist unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis, das vor allem auf drei Säulen beruht:

Erstens: Wir werden Ihnen wertschätzend begegnen und wir wünschen uns, dass Sie auch mit uns wertschätzend umgehen. Wertschätzung bedeutet für uns, dass wir Sie freundlich ansprechen, offen und klar nachfragen. Wir werden uns bei Ihnen erkundigen und nicht bei anderen über Sie, gerade auch in schwierigen Situationen. Wir werden Ihnen klar und deutlich benennen, was wir von Ihnen erwarten. Bei vielen von Ihnen wird dies sicherlich Kräfte freisetzen und Zuversicht geben, weil Orientierung immer ein guter Begleiter von Entwicklung ist. Manchmal kann das für Sie aber auch richtig anstrengend werden.

Wertschätzung bedeutet für uns, dass Sie uns nicht nur sagen, was wir nicht gut machen, sondern auch Ideen entwickeln, wie wir unsere Arbeit besser machen können. Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren, im konstruktiven Sinne auch gerne respektvoll streiten, die Gruppen- und Seminarsprecher*innen haben hierbei eine wichtige Funktion und Aufgabe.

Zweitens: Wir verstehen uns als Ihre Lernbegleiter*innen, die Ihnen gerne als Expert*innen, Berater*innen und Ansprechpartner*innen zur Verfügung stehen. Dies geschieht immer im Kontext Ihrer Selbstverantwortung. Wir verstehen uns selbst auch als Lernende, das heißt, wir haben einerseits eine klare Bewusstheit für unsere Kompetenzen als Lehrer*innen in Schule und Unterricht und in der Erwachsenenbildung, andererseits wissen wir, dass auch wir stetig dazulernen müssen - und das wollen wir auch. Und an dieser Stelle kommen Sie ins Spiel: Bitte geben Sie uns Rückmeldung, denn das Wort, das uns hilft, können wir uns nicht selbst

Begrüßungsworte der Seminarleitung

sagen. Wir sind davon überzeugt, dass es Dinge gibt, die alle an der Ausbildung beteiligten Personen verbessern könnten: Sie, die Lehrer*innen, Mentor*innen, Schulleiter*innen, Erzieher*innen und wir am Seminar.

Drittens: Als Lernbegleiter*innen wollen wir Sie dabei unterstützen, Ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen. Wir sehen uns hierbei in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Interessengruppen: An erster Stelle stehen für uns die Schüler*innen, die selbstverständlich eine „Superlehrkraft“ haben möchten. Dann sehen wir die Eltern, die in ihrer Sorge um die Zukunft ihrer Kinder Lehrer*innen haben möchten, die ihr eigenes Kind optimal fördern. Wir sehen die Schulleiter*innen, die im Rahmen der Wahrnehmung ihres Auftrages Lehrer*innen haben möchten, die ihre Arbeit an der Schule optimal gestalten. Zusammengefasst stellen unterschiedliche Gruppierungen mit unterschiedlichen, teilweise sogar widersprüchlichen Interessen ihre Anforderungen an Ausbildung und Schule. Damit müssen Sie und damit müssen wir leben.

Davon unabhängig haben wir das innere Bild, die Grundannahme, dass Ihre Entscheidung, sich für diesen Beruf ausbilden zu lassen, die richtige war. Das heißt, die aktive Beteiligung an Ihrer beruflichen Entwicklung und an Ihrem Berufserfolg ist unsere Aufgabe. Wir möchten an Ihren Stärken, an Ihren Kompetenzen ansetzen, um danach den Blick auf Ihre Lernfelder zu richten. Ihre Lernfelder werden wir Ihnen benennen, offen und ehrlich, klar und deutlich. Das könnten dann die Augenblicke werden, die für Sie anstrengend, vielleicht sogar schmerzhaft oder frustrierend sein werden, für Sie und möglicherweise auch für uns.

Weil wir wissen, dass Vertrauen die Kette eingelöster Versprechen ist, bitten wir Sie an dieser Stelle um einen Vertrauensvorschuss.

Zum Schluss möchten wir Ihnen noch die folgenden Worte mitgeben:

Kommen Sie bitte aktiv auf uns zu, wenn Sie ein Anliegen, ein Problem, eine Beschwerde haben.

Kommen Sie aber bitte auch auf uns zu, wenn es bei Ihnen in Schule und Unterricht gut läuft, denn darüber freuen wir uns.

Geben Sie uns bitte Hinweise, wenn Sie kreative Gedanken haben, die uns alle weiterbringen.

Teilen wir doch unser Wissen und Können!

Auf eine gute gemeinsame Zeit.

Ihre Seminarleitung

Ute Weißmann

Grußwort der Personalräte

Grußwort der Vorsitzenden der Personalräte bei den Staatlichen Schulämtern Lörrach und Freiburg ÖPR für Grund-, Haupt-, Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen sowie SBBZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie im Namen der Personalräte der Schulamtsbezirke Freiburg und Lörrach begrüßen zu dürfen.

Seien Sie ganz herzlich in unseren Schulen willkommen!

Viel Neues kommt in der zweiten Phase Ihrer Berufsausbildung auf Sie zu: zunächst viele neue Schülerinnen und Schüler, aber auch Schulleitung, Kollegium, Eltern und eventuell noch ein neuer Wohnort.

Je nachdem, wo Ihre Schule liegt, sind Sie dem Staatlichen Schulamt Freiburg oder Lörrach zugeordnet. An jedem Schulamt gibt es uns als gewählten Personalrat für Lehrkräfte. Selbstverständlich sind wir auch für Sie als Lehramtsanwärter*innen da!

Welche Aufgaben hat der Personalrat?

Verkürzt ausgedrückt: Wir unterstützen und beraten Sie in fast allen Themenfeldern rund um die Schule.

Oft suchen Kolleginnen und Kollegen in ganz persönlichen Angelegenheiten, z.B. im Konfliktfall oder bei Erkrankungen den Rat der Personalräte.

Wir beraten aber auch zu folgenden Themen:

Einstellung, Krankheitsvertretung, Versetzung, Probezeitbeurteilung, Mutterschutz, Erziehungsurlaub, Teilzeitbeschäftigung, Pensionierung, Sabbatjahr u.v.m.

Neben den beiden Personalräten an den Schulämtern Freiburg und Lörrach gibt es auch noch einen Personalrat der Lehrkräfte beim Regierungspräsidium Freiburg. Alle Angelegenheiten, die über das Regierungspräsidium laufen, sind dort verortet.

Weitere Infos und Kontaktdaten finden Sie auf der nächsten Seite und auf der Website des jeweiligen Schulamtes, bzw. des Regierungspräsidiums.

Bitte zögern Sie nicht, bei Fragen und Anliegen Kontakt mit uns aufzunehmen!

Wir wünschen Ihnen nun viel Elan und die Unterstützung Ihres Kollegiums!

Petteri Möhwald und Peter Fels

Vorsitzende der Personalräte GHWRS bei den Staatlichen Schulämtern Lörrach und Freiburg



**Bezirkspersonalrat GHWGRS
am Regierungspräsidium Freiburg**
Uta Adam, Vorsitzende
Eisenbahnstr. 68, 79098 Freiburg,
Tel: 0761-2086081
E-Mail: uta.adam@rpf.bwl.de

Kontakt



**Örtlicher Personalrat GHWGRS
am Staatlichen Schulamt Freiburg**
Peter Fels, Vorsitzender
Oltmannsstr. 22, 79100 Freiburg, Tel.: 0761-595 249 560
E-Mail: personalrat@ssa-fr.kv.bwl.de
Sprechzeiten: Mo und Do, 13.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung, Gebäude C Raum 101



**Örtlicher Personalrat GHWGRS
am Staatlichen Schulamt Lörrach**
Petteri Möhwald, Vorsitzender
Am Alten Markt 2, 79539 Lörrach, Tel. 07621-9 14 19 40
E-Mail: oepr@ssa-loe.kv.bwl.de
Sprechzeit nach Vereinbarung, Raum 1.05

Beauftragte für Chancengleichheit (BfC)

BfC am Staatl. Schulamt Freiburg

Eveline Kretschmann
Tel.: 0761 / 595 249 554 E-Mail: eveline.kretschmann@ssa-fr.kv.bwl.de
Sprechzeiten: Mo 9.00 – 11.00 Uhr, Do 14.00 – 16.00 Uhr

BfC am Staatl. Schulamt Lörrach

Barbara Schaumann
Tel.: 07621 / 914 19 47 – E-Mail: Barbara.Schaumann@ssa-loe.kv.bwl.de
Sprechzeit: Mo 14.30 – 16.00 Uhr, Raum 1.05

Vertrauensperson der Schwerbehinderten (VPS)

VPS am Staatl. Schulamt Freiburg

Sabine Langbein
Tel.: 01573 - 5342819
E-Mail: sabine.langbein@ssa-fr.kv.bwl.de
Sprechzeit: nach Anmeldung Mittwoch 15.00 - 17.00 Uhr

VPS am Staatl. Schulamt Lörrach

Beate Orsino
Tel.: 07621 / 914 19 47
Kontakt: ssaloe.schwerbehindertenvertretung@ssa-loe.kv.bwl.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Grußwort der Staatlichen Schulämter Freiburg und Lörrach

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,

die Seminare sind die zentralen Einrichtungen des Landes zur Ausbildung von Lehrkräften in der zweiten Phase nach Abschluss des Studiums. Seit dem Schuljahr 2011/2012 werden am Standort Lörrach angehende Lehrkräfte für das Grundschullehramt ausgebildet. Mit der geografischen Lage der Ausbildungsschulen verbinden sich sowohl Städtenamen wie Freiburg, Lörrach und Waldshut-Tiengen als auch reizvolle Gemeinden und Landschaften im Hochschwarzwald und der Rheinebene. An vielen der Schulen ist die kulturelle Nähe der angrenzenden Schweiz und des großen Nachbarn Frankreich spürbar.

Wer sich für den Vorbereitungsdienst in dieser Region entscheidet, erlebt also neben der landschaftlichen Schönheit und dem wirtschaftlichen Reichtum einen Seminarort mit exzellenten fachlichen Angeboten und besten Grundvoraussetzungen für eine Vernetzung in unterschiedliche Kulturkreise.

Wir wissen: Auf die Lehrkraft kommt es an. Vor dem Hintergrund der Ungleichheit in den Lernausgangslagen haben die Grundsteinlegung in der frühkindlichen Bildung und der Grundschulzeit grundlegende Bedeutung. Das Grundschullehramt ist somit das entscheidende und richtungsweisende Lehramt für erfolgreiche Bildungswege in unserem Schulsystem.

Das Qualitätskonzept des Kultusministeriums ist von den Schülerinnen und Schülern, den Lehrkräften und der Schule aus gedacht. Alle Ergebnisse der Leistungsvergleiche bestätigen immer wieder, dass es darauf ankommt, Unterrichtsqualität evidenzbasiert zu betrachten. Dazu gehört auch, den Lehrkräften wirkungsvolle Unterstützungskonzepte für ihren Unterricht zukommen zu lassen.

Das Qualitätskonzept erinnert alle Beteiligten aber auch an eine wesentliche Erfolgsvoraussetzung: die Toleranz gegenüber den Neuerungen. Der Seminarstandort Lörrach ist gut vorbereitet darauf, künftig nicht allein Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter hervorragend auszubilden, sondern auch erfahrenen Lehrkräften in Fragen ihrer Fort- und Weiterbildung unterstützend zur Seite zu stehen.

Die Staatlichen Schulämter Freiburg und Lörrach danken den Kolleginnen und Kollegen am Seminar und an den Ausbildungsschulen. Deren Engagement, fachliche Expertise und menschliche Erfahrung bleiben unverzichtbar für eine erfolgreiche schulpraktische Ausbildung. Dies gilt auch für die aktuellen Zeiten des Lebens und Arbeitens unter Pandemiebedingungen und im Zeichen der Ukraine- und Energiekrise. Die Basis für unser zielorientiertes Miteinander bleibt aber auch in diesen Zeiten unser Klima des Vertrauens, des gegenseitigen Respekts und der wechselseitigen Unterstützung bei der Lösung der Herausforderungen. In diesem Sinne werden wir unsere Zusammenarbeit fortführen!

Ihre

Dr. Rudolf Schick
Staatliches Schulamt Lörrach

Dr. Ralf Feyrer
Staatliches Schulamt Freiburg

Grußwort des Seminarpartners ZSL - Regionalstelle Freiburg

Sehr geehrte Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dem 1. Februar 2024 beginnen Sie Ihren Vorbereitungsdienst am Seminar für Ausbildung und Fortbildung in Lörrach. Ihre berufliche Ausbildung tritt nach Abschluss Ihres Studiums an der Hochschule in eine neue, entscheidende Phase. Sie sind dem Seminarstandort Lörrach zugewiesen worden und haben nicht nur aufgrund der landschaftlichen Schönheit der Rheinebene und des Schwarzwalds ein tolles Los gezogen, sondern vor allem aufgrund der hervorragenden Organisation des Seminars und der fachlichen Expertise seiner Mitarbeitenden.

Endlich kommen Sie in einen kontinuierlichen Kontakt mit Schülerinnen und Schülern und endlich sind Sie als Pädagoginnen und Pädagogen gefordert und können das in der Theorie erworbene Wissen in die unterrichtliche und erzieherische Praxis umsetzen und erproben. Sie werden erfahren, wie zugewandt, wissbegierig, lernwillig, aber auch herausfordernd Kinder sind. Sie werden viele positive Erlebnisse mit den Kindern haben, wenn Sie sich sowohl als Begleiterin und Begleiter von Lernprozessen, aber auch als Person sichtbar machen. Diese Erfahrungen werden von einem professionellen Team des Seminar Lörrach begleitet und substanziell durch eine auf neuesten Stand ausgerichteten Ausbildung in Didaktik und Methodik unterlegt.

Gleichzeitig werden Sie zum dauerhaften Bestandteil einer Schulgemeinschaft. Gerade diese Zugehörigkeit wird Ihnen Stabilität und Rückhalt geben, um bei der Erprobung Ihrer didaktischen, methodischen und erzieherischen Kompetenzen eine Weiterentwicklung zu erfahren. Nutzen Sie die Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen an den Schulen, die sich dankenswerter Weise zur Aufgabe gemacht haben, junge Menschen beim Finden ihrer beruflichen Profession zu begleiten.

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung und seine Regionalstelle Freiburg befindet sich zu Themen der Ausbildung in einem kontinuierlichen Prozess des Austauschs mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung in Lörrach.

Wir wünschen Ihnen, dass sich Ihre Erwartungen in Bezug auf die Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern erfüllen und Sie die erforderliche Unterstützung aller an der Ausbildung beteiligten Personen erfahren und somit Ihren beruflichen Entwicklungsprozess gelingend fortsetzen können.

Rafael Rauscher

ZSL-Regionalstelle Freiburg
Arbeitsfeldleitung Grundschule

Andreas Gorgas

ZSL-Regionalstelle Freiburg
Leitung

Grußwort der Beauftragten für Chancengleichheit (BfC)

Sehr geehrte Lehramtsanwärter*innen,

herzlich willkommen am Seminar Lörrach!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start, viel Freude und Erfolg in der Schule und am Seminar während Ihres Vorbereitungsdienstes.

Zu Beginn Ihrer Ausbildung möchte ich Sie auf meine Tätigkeit als Beauftragte für Chancengleichheit (BfC) am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS) aufmerksam machen.

Im Chancengleichheitsgesetz (neu seit 02/2016) ist die Aufgabe der BfC verankert. Die BfC hat einen ihrer Arbeitsschwerpunkte in der Beratung und Unterstützung von Frauen und Männern bei Fragen zur Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.

Was bedeutet das?

- Ich erteile u.a. Auskunft zur Elternzeit, zu den „Vätermonaten“.
- Ich berate zu familienverträglichen Stundenplänen und Arbeitszeiten.
- Ich informiere zu Ihren Rechten bei Mutterschutz, Stillzeiten, Versorgung von pflegebedürftigen Angehörigen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Unterstützung der Seminarleitung bei der Umsetzung des Gesetzes. Seit Beginn 2019 besteht die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen den Vorbereitungsdienst in Teilzeit abzuleisten. Das Beratungsverfahren wird von der Seminarleitung durchgeführt. In meiner Rolle als BfC werde ich hierüber informiert und nehme an den Beratungen teil. Mit dem Personalrat arbeite ich eng zusammen.

Die Beauftragte für Chancengleichheit unterliegt stets der Schweigepflicht und wird nur tätig, wenn Sie ihr persönlich einen Auftrag dazu erteilen.

So erreichen Sie mich:

Isolde Wunsch

Mail: isolde.wunsch@seminar-loerrach.de

Tel. 07621/16798-35

Anschriften und Räumlichkeiten

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS)
Industriestraße 2
79541 Lörrach

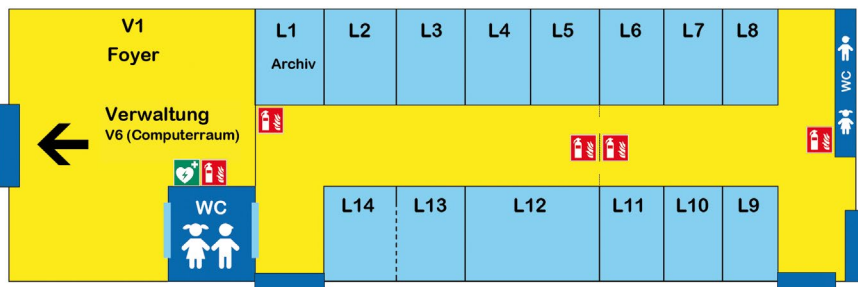
Telefon: 07621 / 16798-0
 Fax: 07621 / 16798-13
 Homepage: <https://gs-loe.seminare-bw.de>
 E-Mail: poststelle@seminar-loerrach.de
poststelle@seminar-gs-loe.kv.bwl.de

Die Verwaltung ist telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Do 09.00 - 16.00 Uhr
 Mi 09.00 - 14.00 Uhr
 Fr 08.00 - 12.00 Uhr



Aktualisierungen und aktuelle Informationen erhalten Sie über Ihre Pädagogikgruppen, die Kommunikationsplattform „Moodle“ und über schriftliche Aushänge im Seminargebäude.



Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Seminarleitung

		Raum	Telefon
Ute Weißmann	Direktorin	V 24	07621/16798-12

E-Mail: ute.weissmann@seminar-loerrach.de

Bereichsleiter*innen

Bereiche

Axel Eickhoff	Pädagogik	V 3	07621/16798-14
Stefan Eigel	Medienbildung, Sport und Ästhetische Bildung	V 18	07621/16798-29
Barbara Korneck	Sachunterricht, Alltagskultur und Gesundheit	V 23	07621/16798-39
Isolde Wunsch	Sprachen	V 8	07621/16798-35

Fachleiter*innen

Fachgebiete

Daniela Dengler	Pädagogik	V 23	07621/16798-33
Anja Oswald	Ästhetischer Bereich	V 22	07621/16798-26
Sascha Otto	Sachunterricht	V 22	07621/16798-25
Ruth Werner	Musik	V 8	07621/16798-18

Sekretariat

07621/16798-0

Brigitte Greiner	V 4	07621/16798-22
Hotz, Alexandra	V 4	07621/16798-23
Doris Minks	V 4	07621/16798-21
Wasner, Annette	V 4	07621/16798-24

Hausmeister

Lothar Hanske	07621/16798-0
---------------	---------------

Ausbildungslehrkräfte

Sie erreichen die Ausbildungslehrkräfte per E-Mail und über die Kommunikations- und Lernplattform „Moodle“.

Carina Bach

E-Mail: carina.bach@seminar-loerrach.de

Julia Beyer

E-Mail: julia.beyer@seminar-loerrach.de

Dr. Sonja Birkle

E-Mail: sonja.birkle@seminar-loerrach.de

Silke Brändlin

E-Mail: silke.braendlin@seminar-loerrach.de

Karin Brockerhoff

E-Mail: karin.brockerhoff@seminar-loerrach.de

Cathrin Calvin

E-Mail: cathrin.calvin@seminar-loerrach.de

Daniela Dengler

E-Mail: daniela.dengler@seminar-loerrach.de

Viviana Eichele

E-Mail: viviana.eichele@seminar-loerrach.de

Axel Eickhoff

E-Mail: axel.eickhoff@seminar-loerrach.de

Bettina Eickhoff

E-Mail: bettina.eickhoff@seminar-loerrach.de

Stefan Eigel

E-Mail: stefan.eigel@seminar-loerrach.de

Heike Eitle

E-Mail: heike.eitle@seminar-loerrach.de

Rebekka Fehl

E-Mail: rebekka.fehl@seminar-loerrach.de

Bianca Fink

E-Mail: bianca.fink@seminar-loerrach.de

Susanne Gallery

E-Mail: susanne.gallery@seminar-loerrach.de

Anja Hanke

E-Mail: anja.hanke@seminar-loerrach.de

Matthias Hartmann

E-Mail: matthias.hartmann@seminar-loerrach.de

Sven Hertel

E-Mail: sven.hertel@seminar-loerrach.de

Simone von Hofer

E-Mail: simone.von.hofer@seminar-loerrach.de

Jessica Lee Holloway

E-Mail: jessica.lee.holloway@seminar-loerrach.de

Annika Hundrieser

E-Mail: annika.hundrieser@seminar-loerrach.de

Frank Intlekofer

E-Mail: frank.intlekofer@seminar-loerrach.de

Petra Isele

E-Mail: petra.isele@seminar-loerrach.de

Heide Ketley

E-Mail: heide.ketley@seminar-loerrach.de

Robert Ketterer

E-Mail: robert.ketterer@seminar-loerrach.de

Barbara Korneck

E-Mail: barbara.korneck@seminar-loerrach.de

Christine Mörth

E-Mail: christine.moerth@seminar-loerrach.de

Anja Oswald

E-Mail: anja.oschwald@seminar-loerrach.de

Sascha Otto

E-Mail: sascha.otto@seminar-loerrach.de

Tanja Romer

E-Mail: tanja.romer@seminar-loerrach.de

Iris Sartor

E-Mail: iris.sartor@seminar-loerrach.de

Camilla Sprauel

E-Mail: camilla.sprauel@seminar-loerrach.de

Daniela Tayari

E-Mail: daniela.tayari@seminar-loerrach.de

Ruth Werner

E-Mail: ruth.werner@seminar-loerrach.de

Isolde Wunsch

E-Mail: isolde.wunsch@seminar-loerrach.de

Sandra Zelter

E-Mail: sandra.zelter@seminar-loerrach.de

Henning Zillessen

E-Mail: henning.zillessen@seminar-loerrach.de

Leitlinien der Seminare in Baden-Württemberg

Die Grundschule ist die Schulart, in der alle Schülerinnen und Schülern eine grundlegende und allseitige Bildung und Erziehung erhalten (vgl. Schulgesetz Baden-Württemberg).

Daraus leitet sich für die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) das besondere Kompetenzprofil für die Lehrkräfte als Expertinnen und Experten für Lehren und Lernen, Begleitung und Beratung an der Grundschule ab.

In der Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen in Baden-Württemberg wird diese spezifische Expertise im Rahmen der Professionalisierung explizit etabliert und mit hoher Qualität realisiert.

Das spezifische Kompetenzprofil für Lehrkräfte an Grundschulen erwächst insbesondere aus dem erfolgreichen Agieren in den folgenden Feldern:

- Pädagogik und Didaktik der Schuleingangsphase
- Professionelle Beziehungsgestaltung
- Gestaltung von Übergängen
- Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern
- Diagnose und Förderung
- Heterogenität, Diversität und Inklusion
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams
- Kindgemäße Zugänge zur Welt- und Kulturerschließung

Zudem verpflichten sich die Grundschulseminare, globales Lernen für nachhaltige Entwicklung im Zusammenhang mit den Leitperspektiven des Bildungsplans in der Ausbildung zu verankern. Ziel dabei ist die Befähigung angehender Grundschullehrkräfte, globale und gesellschaftsrelevante Themen mit Schülerinnen und Schülern der Grundschule bearbeiten zu können.

Alle aufgezeigten Ausbildungsfelder bedingen bei der Lehrkraft ein geklärtes Professionsverständnis, entsprechende Haltungen und Einstellungen, fundiertes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die Bereitschaft und das Vermögen, sich ständig weiterzuentwickeln, sich weiterzubilden und kontinuierlich mit Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten.

In diesem Kontext verstehen sich die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) in Baden-Württemberg als Kompetenzzentren und Impulsgeber für die Lehrerbildung im Bereich Grundschule.

Diese Leitlinien basieren auf dem Organisationsstatut der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS), der Grundschullehramtsprüfungsordnung, den Ausbildungsstandards der Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) sowie dem Bildungsplan Grundschule.

Die Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) in Baden-Württemberg verpflichten sich, die aufgeführten Leitlinien in der Ausbildung, orientiert an hohen Qualitätsstandards, umzusetzen.

Einstimmig verabschiedet am 10. März 2022

Unser Leitbild

Wir, die Mitarbeiter*innen des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (Grundschulen), stützen uns im Bezugsrahmen des Ausbildungsauftrages auf die folgenden Säulen unserer Seminarkultur:

• **Kommunikationskultur**

- Wir gehen achtsam und wertschätzend miteinander um.
- Wir pflegen Kontakt und Begegnung.
- Wir legen Wert auf ein hohes Maß an Information und Transparenz.
- Wir sehen Konflikte als Chance.

• **Kooperationskultur**

- Wir unterstützen uns gegenseitig.
- Wir pflegen intensiven Kontakt zu den Ausbildungsschulen und stehen in regelmäßigem Austausch mit externen Partner*innen.
- Wir entwickeln unser Seminar mit allen an der Ausbildung Beteiligten weiter.

• **Lernkultur**

- Wir sehen uns als lernende Organisation.
- Wir sind bereit, voneinander und miteinander zu lernen.
- Wir pflegen ein gemeinsames Wissensmanagement.
- Wir legen Wert auf selbstverantwortetes Lernen.

Unser Handeln geht von einem positiven Menschenbild aus und legt den Entwicklungsgedanken zu Grunde.

Auf der Grundlage der Bildung für nachhaltige Entwicklung soll unser Handeln im Einklang mit den natürlichen Lebensgrundlagen und den sozialen Grundbedürfnissen der Menschen in globalem Gleichklang stattfinden.

Hierbei übernehmen wir ein hohes Maß an Verantwortung für uns und alle an der Ausbildung Beteiligten.



• **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit:**

Im Sinne des Europa-Gedankens und bedingt durch den besonderen Standort des Seminars Lörrach im Dreiländereck Deutschland - Frankreich - Schweiz entwickeln wir vielfältige Formen des Austauschs und der Zusammenarbeit zur gegenseitigen Kompetenzerweiterung in der Lehrkräftebildung.

• **Systemisches Qualitätsmanagement:**

Bei der Planung, Durchführung und Evaluation unserer Arbeit am Seminar steht die Klient*innen- und Mitarbeiter*innenorientierung im Vordergrund.

*Klienten*innenorientierung:*

Wir richten unsere Aktivitäten im Rahmen unseres Auftrags am Bedarf aller an der Ausbildung Beteiligten aus. Dies gilt im Besonderen für unsere Lehramtsanwärter*innen und Ausbildungsschulen.

*Mitarbeiter*innenorientierung:*

Personalentwicklung ist uns ein großes Anliegen. Wir stehen für die berufliche Qualifizierung und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter*innen als Führungskraft.

• **Individualisierung:**

Damit die Lehramtsanwärter*innen mit ihren individuellen Voraussetzungen den spezifischen schulischen Gegebenheiten und den gesellschaftlichen Herausforderungen im schulischen Alltag gerecht werden können, liegen unserer Ausbildung folgende Schwerpunkte zu Grunde:

- angemessener Umgang mit Heterogenität und Interkulturalität
- Initiierung und Begleitung des Prozesses der Stärkung und Ausbildungsfähigkeit der Schüler*innen
- Orientierung an aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Fragen

• **Kooperationen:**

Um eine Professionalisierung und Vernetzung der Ausbildung zu gewährleisten, kooperieren wir mit unterschiedlichen Partnern innerhalb und außerhalb des Bildungssystems.

Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis

In einem mehrjährigen Prozess haben wir unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis entwickelt. Dieses stellen wir immer wieder auf den Prüfstand.

Im Ergebnis liegt eine Präambel vor, an der wir uns alle orientieren:

Präambel

Ansatz- und Ausgangspunkt der gemeinsamen Ausbildung an Schule und Seminar ist die Professionalisierung der Lehramtsanwärterin, des Lehramtsanwärters gemäß § 1 GPO, der in § 1 des SchG verankerte Erziehungs- und Bildungsauftrag und im Weiteren die Fachausbildung.

Das Seminar Lörrach bildet Lehrer*innen auf der Grundlage der bildungspolitischen Vorgaben für die Arbeit in der sich verändernden Schullandschaft aus.

Die Ausbildung am Seminar ist gekennzeichnet davon, dass sich die Lehramtsanwärter*innen als Subjekt des eigenen Qualifizierungsprozesses begreifen können, d.h. ihr Lernen im Kontext ihres beruflichen Handelns selbst steuern und verantworten.

Die Lehrbeauftragten fungieren als Lernbegleiter*innen.

Das Seminar Lörrach pflegt Kooperationen mit Seminaren aller Schularten sowie weiteren außerschulischen Partner*innen.

In unserer Rolle als Lernbegleiter*innen begleiten wir die Lehramtsanwärter*innen auf Augenhöhe mit unserem Wissen und unserer beruflichen Erfahrung. Wir setzen dabei an den Kompetenzen der Lehramtsanwärter*innen an.

Es ist uns wichtig, dass die Lehramtsanwärter*innen selbstverantwortlich und selbstorganisiert ihren eigenen Weg finden.

Wir sind der beruflichen Weiterentwicklung der Lehramtsanwärter*innen verpflichtet, gleichzeitig aber auch den Schulen, die für die erfolgreiche Bildung und Erziehung ihrer Schüler*innen verantwortlich sind. Wir bemühen uns sehr, beides im Blick zu haben.

Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis

Im Weiteren legen wir folgendes Bild von Ausbildung offen:

Das Seminar Lörrach ist für die Lehramtsanwärter*innen ein geschützter Lernraum. Die Lehramtsanwärter*innen bringen Erfahrungen aus ihrer täglichen Arbeit aus Schule und Unterricht ein.

Das Seminar ist der Ort, an dem die Lehramtsanwärter*innen diese Erfahrungen unter professioneller Anleitung reflektieren.

Im Prozess können die Lehramtsanwärter*innen

- theoretisches Wissen nutzen
- Handlungskompetenz erweitern
- Reflexionskompetenz erwerben
- Konfliktfähigkeit üben und erweitern
- Teamfähigkeit üben und erweitern
- Performanz erreichen

Wir verstehen unsere aus den gesetzlichen Vorgaben abgeleiteten Ausbildungspläne, -inhalte, -ziele und vorgedachten Ausbildungsergebnisse als Werkstattarbeit. Wir bieten allen an der Ausbildung Beteiligten (Lehramtsanwärter*in, Rektor*in, Mentor*in, Lernbegleiter*in) die Mitarbeit an der ständigen Verbesserung von Ausbildung an und richten dazu immer wieder die notwendigen Foren ein.

Eine Gleichbehandlung in der Ausbildung, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben, ist uns wichtig.

Gleichzeitig ist uns bewusst, dass der Schulalltag an den ca. 90 Ausbildungsschulen hoch unterschiedlich ist. Folglich haben wir die Herausforderung, die schulischen Bedingungen jeder Lehramtsanwärter*in bei der Ausbildung angemessen zu berücksichtigen. Ihre individuelle Förderung ist uns gleichermaßen ein Anliegen wie die Berücksichtigung der Ausbildungsschule mit ihren jeweiligen Gegebenheiten.

Wir nehmen unsere Aufgabe, gegen Ende der Ausbildung die Prüfungsrolle zu übernehmen, sehr ernst und bereiten uns gewissenhaft darauf vor.

Speziell unsere Rolle in Fremdprüfungen verlangt von uns Lernbegleiter*innen ein hohes Maß an Verantwortung und Professionalität. Aus diesem Grund haben wir Foren eingerichtet, in denen wir unsere Prüfungskompetenzen auf allen Ebenen erweitern möchten.

Unser gemeinsames berufliches Selbstverständnis

Wir fühlen uns verpflichtet, den Lehramtsanwärter*innen ausführlich, offen und konkret unsere auftragsgemäßen Erwartungen an sie zu benennen. Deswegen arbeiten wir mit landesweiten Standards, die wir in den Lehrveranstaltungen operationalisieren und konkretisieren.

Unsere damit verbundene Definition von Standards lautet: „Standards am Seminar Lörrach sind die transparenten Kompetenzerwartungen an Sie in Ihrer künftigen Rolle als Dienstanfänger*innen an einer Grundschule in Baden-Württemberg.“

Wir verweisen explizit darauf, dass wir beim Erwerb von beruflichen Kompetenzen Weg und Zeit im Blick haben.

Unsere Definition zur beruflichen Rolle als Dienstanfänger*in lautet folgendermaßen:

- Die Dienstanfänger*in ist in der Lage, im Rahmen der Vorgaben an jeder Grundschule in Baden-Württemberg ihren Dienst zu versehen und zu gestalten.
- Sie ist über die aktuellen Vorgaben und Aufgaben informiert und bejaht diese.
- Sie ist in der Lage, Lernausgangslagen zu bestimmen und in ihr unterrichtliches Konzept einzubauen.
- Sie verfügt über die Kompetenz, selbstständig (d.h. ohne Begleitung) eine Klasse zu führen und die Vorgaben und Aufgaben erfolgreich umzusetzen.
- Sie ist bereit und in der Lage, sich im Kollegium aufgaben-, ziel- und ergebnisorientiert einzubringen (innovativ, proaktiv, konzeptionell,...).
- Sie ist in der Lage, mit unterschiedlichen Zielgruppen (Eltern, Vertreter*innen der Gemeinden, Schulpartner*innen,...) erfolgreich zu arbeiten.
- Sie ist in der Lage, in allen Aufgabenfeldern selbstständig zu planen und zu handeln und dieses Handeln im Sinne einer Verbesserung zu reflektieren.

Grundschulprüfungsordnung (GPO), § 1

Die GPO stellt die rechtliche Grundlage für Ihre Ausbildung und für Ihre Prüfung dar. In § 1 werden Ziele formuliert, die es erforderlich machen, Ihnen eine vernetzte, mehrperspektivische und individualisierte Ausbildung anzubieten. Die Reflexion Ihres beruflichen Handelns wird in den Mittelpunkt der Ausbildung gestellt.

GPO, § 1

Ziel der Ausbildung, Bezeichnungen

(1) Im Vorbereitungsdienst werden die Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten aus dem Studium in engem Bezug zur Schulpraxis und auf der Grundlage der Bildungspläne so erweitert und vertieft, dass angesichts der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler der Erziehungs- und Bildungsauftrag an Grundschulen sowie der Primarstufe erfolgreich und verantwortlich erfüllt werden kann. Angeknüpft wird dabei an die Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache, der interkulturellen Kompetenz, der Medienkompetenz und -erziehung, der Prävention, der Bildung für nachhaltige Entwicklung, den Umgang mit berufsethischen Fragestellungen sowie der Gendersensibilität. Die Entwicklung der Berufsfähigkeit, der Lehrerpersönlichkeit sowie die Stärkung der Eigenverantwortlichkeit sind die wesentlichen Ziele der Ausbildung.

(2) Schule und Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Seminar) bilden die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter aus. Die unterrichtspraktische Ausbildung und die Fähigkeit, das eigene erzieherische Handeln zu reflektieren, stehen im Mittelpunkt. Die Bedeutung von Schulentwicklungsprozessen wird ebenso vermittelt wie die Zielvorstellungen interner und externer Evaluation.

Sie finden die gesamte GPO und insbesondere die dazu gehörenden Handreichungen über die Seminarhomepage oder die Homepage des Landeslehrerprüfungsamtes: <https://llpa.kultus-bw.de/>



Direkter Link zur GPO



Direkter Link zu den Handreichungen des LLPA

Überblick über 18 Monate Vorbereitungsdienst

Im Folgenden geben wir einen Überblick über Ihren Ausbildungsverlauf während der nächsten 18 Monate Vorbereitungsdienst. Die genauen Daten können Sie dem Kalendarium entnehmen.

Grundsätzlich ist der Vorbereitungsdienst eine duale Ausbildung, die in Schule und Seminar in Präsenz stattfindet.

Der Vorbereitungsdienst gliedert sich in zwei Phasen:

Erster Ausbildungsabschnitt

„Hospitationsphase“ / „zunehmendes, eigenverantwortliches Unterrichten im Rahmen des Lehrauftrags anderer Lehrkräfte“

Zweiter Ausbildungsabschnitt,

„selbstständiges Unterrichten in kontinuierlichen Lehraufträgen“

Erster Ausbildungsabschnitt

Hospitationsphase, Phase des eigenverantwortlichen Unterrichts

Donnerstag, 01. Februar 2024 bis Mittwoch, 24. Juli 2024 (letzter Schultag)

In der Hospitationsphase sind Sie in der Regel mit einer anderen Lehrkraft im Unterricht. Sie hospitieren und machen eigene Unterrichtserfahrungen im Rahmen des Lehrauftrags anderer Lehrkräfte.

Sie durchlaufen die Hospitationsphase mit dem Ziel, am Schuljahresende von der Schulleitung Ihrer Ausbildungsschule und der Seminarleitung die Befähigung für den Einsatz im selbstständigen Unterricht bescheinigt zu bekommen. An diesem Prozess sind die Mentor*innen und Ihre Ausbildungslehrkräfte in vollem Umfang beteiligt. Sie unterrichten in der Regel bis zu zwölf Unterrichtsstunden pro Woche. Gleiches gilt für die Gasthörer*innen, sofern sie bis spätestens zum 31.03.2024 ihren Hochschulabschluss erworben haben.

Februar bis Mai 2024 - bis zum Ende der Schulwochen

Am Donnerstag, 01. Februar beginnt der Vorbereitungsdienst mit der Verteidigung in Ihrer Pädagogikgruppe in Lörrach. In den anschließenden Einführungstagen haben Sie am Freitag und Montag Seminarveranstaltungen. Vom 06. bis 09. Februar arbeiten Sie ausschließlich an Ihrer Schule.

Ab Montag, den 19. Februar verläuft die Ausbildung nach einer festgelegten Struktur, die für den gesamten Vorbereitungsdienst gilt:

Die Seminarveranstaltungen finden in der Regel dienstags ganztägig und donnerstagnachmittags statt. Dies sind zu Beginn Veranstaltungen in Pädagogik, Ihren Fachdidaktiken und Ihre Ausbildung in der Schuleingangsstufe.

Zudem finden in unregelmäßigen Abständen die Ausbildungsveranstaltungen montags in Schulrecht und mittwochs oder montags im Feld „Content and Lan-

guage Integrated Learning“ (CLIL) statt. Wenn Sie vormittags keine Seminarveranstaltung haben, sind Sie an Ihrer Schule und unterrichten zunehmend bis zu zwölf Stunden pro Woche eigenverantwortlich im Rahmen des Lehrauftrags anderer Lehrkräfte an Ihrer Schule. Sie nehmen an sonstigen Veranstaltungen der Schule teil und lernen Aufgaben der Klassenführung und die schulischen Gremien kennen. Zusätzlich zu den Hospitationsveranstaltungen an Schulen hospitieren Sie ab Ende Februar bis Mitte Juli in Ihren beiden Fachdidaktiken je einmal bei Ihren Ausbildungslehrkräften (Hospitation bei der Ausbildungslehrkraft). Der Zeitraum für die jeweilige Fachdidaktikebene ist im Jahresüberblick durch farbige Balken markiert. Sie finden im Kalendarium Termine, die mit dem Zusatz „AT“ für Alternativtermin gekennzeichnet sind. Ausbildungslehrkräfte haben so die Möglichkeit zur individuellen Anpassung des Ausbildungsplans ihrer Ausbildungsgruppe. Sollte ein AT-Termin genutzt werden, so informiert Sie Ihre jeweilige Ausbildungslehrkraft vorab und ein regulärer Ausbildungstermin entfällt dafür.

Im März beginnen die Hospitationsveranstaltungen des Seminars an den Schulen. Sie hospitieren mit Ihrer Ausbildungsgruppe im Unterricht einer Lehramtsanwärter*in und reflektieren diese gemeinsame Erfahrung. Damit diese Lernchancen im Rahmen einer Hospitation gerecht verteilt sind, sprechen Sie in Ihren Ausbildungsgruppen in der Regel bereits jetzt alle Termine für die gesamte Ausbildung ab.

Ebenfalls ab März besuchen Sie Veranstaltungen im Feld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ (KuI) und Schuleingangsstufe (SES).

Am Mittwoch, 18. März beginnen die Schulwochen. Hierzu erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt genauere Informationen. In dieser Zeit sind Sie ausschließlich an Ihrer Ausbildungsschule tätig mit dem Ziel, vielfältige Unterrichtserfahrungen zu sammeln und den Schulalltag mit seinen Aufgaben sowie die spezifischen Anforderungen an eine Klassenlehrkraft kennenzulernen. Im Rahmen der Ausbildung in Pädagogik beginnen Aufgaben im Bereich des „blended-learning“.

Wir empfehlen Ihnen, die Zeit der Schulwochen zu nutzen, um Ihre Eignung für den Lehrerberuf vertieft zu reflektieren.

Bereits in den Schulwochen erhalten Sie in der Regel einen Unterrichtsbesuch von einer Ausbildungslehrkraft des Seminars.

Ergänzend hierzu haben Sie am Mittwoch, 24. April die Möglichkeit zur Wahrnehmung eines optionalen Begleitangebotes an Schulen gemeinsam mit Ausbildungslehrkräften (Sie entscheiden selbst, ob Sie dieses Angebot wahrnehmen wollen oder nicht).

In den Schulwochen findet am Mittwoch, 10. April oder Donnerstag 11. April eine Fortbildung für Mentor*innen statt. Übernehmen Sie bitte gegebenenfalls den Unterricht Ihrer Mentor*in, damit diese daran teilnehmen kann.

Mai (nach den Schulwochen) bis Juli 2024

Nach den Schulwochen werden Sie in der Zeit vom 15. - 17. Mai Ihre Erfahrungen in den Schulwochen vertieft im Rahmen von Pädagogikveranstaltungen außer Haus reflektieren.

Am Dienstag, 11. Juni findet der Medienkompetenztag statt.

Nun beginnt auch die Reihe der Veranstaltungen im Feld „Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule“ (WFK).

„Der Rote Faden“

Bis zu den Sommerferien findet das erste Ausbildungsgespräch gemeinsam mit Schulleitung, Mentor*in und einer Ausbildungslehrkraft des Seminars an Ihrer Schule statt. LA*innen in Teilzeitausbildung entscheiden sich Ende Juni für das Fach, mit dem sie im ersten Jahr in den selbstständigen Unterricht gehen.

In den beiden ersten Juliwochen fällt die Entscheidung für den selbstständigen Unterricht ab dem neuen Schuljahr. Ansonsten wird der Zeitraum Ihrer Hospitationsphase bis Ende Januar des Folgejahres verlängert.

Am Donnerstag, 04. Juli 2024 findet eine Informationsveranstaltung des Landeslehrerprüfungsamtes statt, bei der Sie über Abläufe und Zeiträume zu den Prüfungen umfassend informiert werden.

Sommerferien 2024

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Phase des selbstständigen Unterrichts

Montag, 09. September 2024 bis Mittwoch, 30. Juli 2025

Ziel dieser Ausbildungsphase ist ein umfassender Praxiserwerb in den wesentlichen Feldern Ihres Berufes an der Schule sowie am Seminar die Erweiterung der Reflexionskompetenz Ihres beruflichen Handelns.

Sie unterrichten selbstständig und kontinuierlich im Rahmen eigener Lehraufträge in Ihnen zugewiesenen Schulklassen. Mindestens einen Lehrauftrag führen Sie verpflichtend in der Schuleingangsstufe durch (Klasse 1 und/oder 2). Ihr Deputat beträgt 14 Wochenstunden. Für Lehramtsanwärter*innen, die den Vorbereitungsdienst in Teilzeit (§13a GPO) absolvieren, im Europalehramt „CLIL“ (§29 GPO) ausgebildet werden oder eine anerkannte Schwerbehinderung haben, gelten diesbezüglich gesonderte Bestimmungen.

September bis Oktober 2024

Sie unterrichten in Ihren beiden Ausbildungsfächern. Die Ausbildung am Seminar erfolgt nun in hohem Maße bedarfs- und prozessorientiert.

Sie vereinbaren mit Ihren Ausbildungslehrkräften die noch anstehenden Unterrichtsbesuche. Idealerweise sind diese Unterrichtsbesuche gleichmäßig bis Ende Januar verteilt. Sie entscheiden über die Form der Unterrichtsplanung und geben Ihre Prüfungsklassen an.

Herbstferien 2024

November bis Dezember 2024

Es beginnen die Prüfungszeiträume. Bereits im November findet Ihre Prüfung in Schulrecht statt. Die Ausbildung an Seminar und Schule wird weitergeführt.

Der Personalreferent am Regierungspräsidium Freiburg informiert Sie zur Lehrer*inneneinstellung in Baden-Württemberg. Erste Ausschreibungen für stel-

lenscharfe Bewerbungen für den Schuldienst in Baden-Württemberg werden im Internet veröffentlicht.

Weihnachtsferien 2024/2025

Januar bis Februar 2025

Im Februar beginnt der Prüfungszeitraum für das pädagogische Kolloquium. Am Montag, 3. Februar 2025 begrüßen wir gemeinsam mit Ihnen den neuen Ausbildungskurs.

März bis April 2025

Sie unterrichten weiterhin im Rahmen Ihres Lehrauftrages an Schulen. Der Prüfungszeitraum mit der Beurteilung Ihrer Unterrichtspraxis („Lehrproben“) und den fachdidaktischen Kolloquien beginnt.

Mai bis Juli 2025

Der Prüfungszeitraum für die Lehrproben erstreckt sich bis vor die Pfingstferien. Ab dem Tag nach Ihrer letzten erfolgreich absolvierten Prüfung haben Sie grundsätzlich die Möglichkeit, bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes über Ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus, zusätzliche Unterrichtsstunden gegen Bezahlung zu leisten, sofern Ihre Schulleitung den Bedarf hierfür anmeldet (MAU). Am Montag, 28. Juli 2025 werden Ihnen im Rahmen einer Feierstunde nachmittags Ihre Zeugnisse ausgehändigt.

Wir wünschen uns sehr, dass wir gemeinsam mit Ihnen den erfolgreichen Abschluss Ihrer Berufsausbildung feiern können und sind sehr zuversichtlich, dass Sie nach den Sommerferien an einer Schule eine Anstellung erhalten werden.

Im Namen des Kollegiums

Ute Weißmann



Unterrichtsbesuche

Unterrichtsbesuche verstehen wir am Seminar Lörrach als hochindividuelle Lernchancen innerhalb Ihrer Ausbildung. Sie ermöglichen eine wertvolle Schnittstellenarbeit im Rahmen Ihrer Ausbildung an der Schule und am Seminar. Auch deswegen freuen wir uns, wenn bei einem Unterrichtsbesuch durch eine Ausbildungslehrkraft Ihre Mentor*in und Ihre Schulleitung anwesend sind.

Detaillierte Informationen zu den Unterrichtsbesuchen finden Sie im aktuellen Rahmen und Prozessplan „Unterrichtsbesuche“ in „Moodle“ sowie auf dem Einlegeblatt „Teilnahmenachweis“ hier im Seminarkalender bezüglich der „Wahlmöglichkeiten bei der Form der Unterrichtsplanungen im Rahmen von Unterrichtsbesuchen (GPO, §12,2)“. Eventuelle Änderungen teilen wir Ihnen ebenfalls über „Moodle“ mit.

Im Laufe Ihrer Ausbildung werden Sie insgesamt sechs Mal von Ausbildungslehrkräften im Unterricht besucht und im Anschluss an die Stunde beraten. Aus dieser Beratung ergeben sich Ziele, die Sie bis zum nächsten Unterrichtsbesuch bearbeiten.

Die insgesamt sechs Unterrichtsbesuche verteilen sich auf je drei in jedem Fach. In der Regel erhalten Sie im ersten Ausbildungsabschnitt in jedem Ausbildungsfach einen Unterrichtsbesuch. Der erste dieser beiden Besuche soll bereits in den Schulwochen stattfinden. Unterrichtsbesuchstag ist häufig der Mittwoch.

Wir empfehlen Ihnen, im ersten Ausbildungsabschnitt einen Unterrichtsbesuch in der Schuleingangsstufe und einen in Klasse 3 oder 4 zu vereinbaren.

Zu jedem Unterrichtsbesuch fertigt die Ausbildungslehrkraft ein Protokoll an, im ersten Ausbildungsabschnitt zusätzlich noch eine Befähigungsaussage für den selbstständigen Unterricht. Hierfür ist das Papier „Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung“ die Grundlage.

Es liegt in Ihrer Verantwortung, dass die Abstände zwischen zwei Unterrichtsbesuchen (unabhängig vom Fach) mindestens drei Wochen, in denen Sie unterrichten, betragen.

Bitte sprechen Sie zuerst mit denjenigen Ausbildungslehrkräften die Unterrichtsbesuchstermine ab, die viele Stunden in der Schule unterrichten.

Die Unterrichtsbesuche werden von Ihrer Ausbildungslehrkraft über die Schulleitung mindestens eine Arbeitswoche zuvor angekündigt.

Bis Ende Januar sollen alle sechs Besuche stattgefunden haben.

CLIL:

Lehramtsanwärter*innen, die im Feld „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) ausgebildet werden, erhalten im Bilingualsachfach einen „Tandembesuch“, bei dem sowohl die Ausbildungslehrkraft des Sachfaches als auch die Ausbildungslehrkraft CLIL gemeinsam zum Unterrichtsbesuch kommen.

Dokumentation des Besuchs der Ausbildungsveranstaltungen, Abrechnung der Reisekosten und Poolstundenregelung

Dokumentation des Besuches der Ausbildungsveranstaltungen

Der Teilnahmenachweis ist ein Beleg dafür, dass Sie die insgesamt 395 (CLIL 430) Ausbildungsstunden am Seminar abgeleistet haben.

Für jede Veranstaltung, die Sie besuchen, tragen Sie ggf. das Datum und die Dauer der Veranstaltung ein. In der Regel werden dies vier oder fünf Seminarstunden (eine Seminarstunde = 45 Minuten) sein (Hinweis zu „AT“- und „FD-Ü“- Terminen siehe unten). Lassen Sie Ihre Anwesenheit von der Ausbildungslehrkraft bescheinigen (Online-Veranstaltungen nachträglich).

Wenn Sie Veranstaltungen wegen Krankheit, Freistellung vom Dienst usw. nicht besuchen, tragen Sie dies im entsprechenden Feld ein. Nach der letzten Ausbildungsveranstaltung trennen Sie den Teilnahmenachweis im Original aus diesem Kalender und geben ihn in der Verwaltung ab. Wenn Sie selbst eine Dokumentation der besuchten Veranstaltungen wünschen, kopieren Sie sich dieses Blatt vor der Abgabe.

Ausbildungstermine mit der Bezeichnung „AT...“ und „FD-Ü“

Grundsätzlich gilt: Diese Termine finden in Ihrer Fachdidaktik nur dann statt, wenn Ihre Ausbildungslehrkraft Sie darüber vorab informiert hat. Dafür entfällt ein regulärer Termin (ohne „AT“ oder „FD-Ü“-Bezeichnung).

Die in der Jahresplanung und im Kalendarium ausgewiesenen „**AT**“-**Termine sind Alternativtermine** für die jeweilige Ausbildungsebene. Sie dienen dazu, die Ausbildung auf dieser Ebene über die Ausbildungszeit möglichst individuell, flexibel und sinnvoll in Ihrem Ausbildungsfach zu gestalten.

„**FD-Ü**“-**Termine sind ebenenübergreifende Termine**. Sie können beispielsweise genutzt werden, um mit allen LA*innen z. B. im Fach Mathematik, das auf beiden Fachdidaktikebenen (FD 1 und FD 2) ausgebildet wird, einen gemeinsamen Ausbildungstermin zu nutzen.

In der Dokumentation Ihrer Ausbildungsveranstaltungen tragen Sie einen solchen Termin bitte an der Stelle ein, wo der reguläre Termin entfällt.

Abrechnung der Reisekosten

Der „Teilnahmenachweis“ dient auch als Grundlage für die Reisekostenabrechnung. Als Beleg Ihrer Fahrtkostenauflistung kopieren Sie den „Teilnahmenachweis“ in seinem aktuellen Zustand und geben diese Kopie zusammen mit dem Reisekostenantrag - diesen im Original mit Unterschrift - ab. Markieren Sie erst dann - also jeweils nach dem Kopieren – die abgerechneten Veranstaltungen mit einem kleinen „x“. Dies erleichtert die Abrechnung der Reisekosten bei der nächsten Einreichung, weil die bereits abgerechneten Veranstaltungen dann für die Mitarbeiter*innen der Verwaltung leichter zu erkennen sind. Das Antragsformular erhalten Sie über unsere Homepage (Service - Downloads/Formulare).

Um eine zügige Bearbeitung Ihrer Reisekosten zu ermöglichen, bitten wir Sie darum, die entsprechenden Anträge vor Ferienabschnitten einzureichen. Als Erinnerung hierfür haben wir Unterschriftsfelder auf dem Teilnahmenachweis grau hinterlegt. Die Abgabe der Reisekostenabrechnungen erfolgt direkt über das Seminar Lörrach. Reichen Sie auf jeden Fall per Post oder über den Briefkasten im Foyer spätestens nach jeweils sechs Monaten Ihre Reisekostenabrechnung in der Verwaltung ein - sonst verfällt Ihr Anspruch!

Teilnahmenachweis zur Dokumentation der besuchten Ausbildungsveranstaltungen

Name: _____

Pädagogikgruppe: _____

Pädagogik 120 Seminarstunden* Unterschrift AL	Fachdidaktik 1: 70 Seminarstunden*		Fachdidaktik 2: 70 Seminarstunden*		Schulrecht 35 Seminarstunden*	CLIL 35 Seminarstunden*
	Datum/Std.	Unterschrift AL	Datum/Std.	Unterschrift AL	Unterschrift AL	Unterschrift AL
01.02.2024 Verbeamtung	20.02.2024 *** 4 Std.	<input type="checkbox"/>	27.02.2024 *** 4 Std.	<input type="checkbox"/>	19.02.24 4 Std.	26.02.2024 4 Std.
02.02.2024 5 Std. vm (vormittags)	05.03.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	12.03.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	04.03.24 4 Std.	06.03.2024 5 Std. Hospitation
02.02.2024 4 Std. nm (nachmittags)	04.06.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	18.06.2024 4 Std. Hospitation	<input type="checkbox"/>	10.06.24 4 Std.	06.03.2024 4 Std.
05.02.2024 5 Std. vm	25.06.2024 4 Std. Hospitation	<input type="checkbox"/>	18.06.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	24.06.24 4 Std.	19.06.2024 5 Std. Hospitation
05.02.2024 4 Std. nm	25.06.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	09.07.2024 4 Std. Hospitation	<input type="checkbox"/>	15.07.24 4 Std.	19.06.2024 4 Std.
20.02.2024 5 Std. vm	16.07.2024 4Std. Hospitation	<input type="checkbox"/>	09.07.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	16.09.24 4 Std.	17.07.2024 5 Std. Hospitation
27.02.2024 5 Std. vm	10.09.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	17.09.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	07.10.24 4 Std.	14.10.2024 4 Std.
05.03.2024 4 Std. vm Hospitation	17.09.2024 4 Std. (Hospitation möglich)	<input type="checkbox"/>	24.09.2024 4 Std. (Hospitation möglich)	<input type="checkbox"/>	21.10.24 4 Std.	13.01.2025 4 Std.
12.03.2024 5 Std. vm	26.09.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	08.10.2024 4 Std. (Hospitation möglich)	<input type="checkbox"/>	04.11.24 3 Std.	
15.05.2024 3 Std. vm	15.10.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	08.10.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
15.05.2024 4 Std. nm	12.11.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	05.11.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
16.05.2024 5 Std. vm	03.12.2024 4 Std. (Hospitation möglich)	<input type="checkbox"/>	19.11.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
16.05.2024 2 Std. nm	03.12.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	10.12.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
17.05.2024 3 Std. vm	19.12.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>	17.12.2024 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
20.06.2024 4 Std. nm	14.01.2025 4 Std.	<input type="checkbox"/>	07.01.2025 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
04.07.2024 2,5 Std. nm (Prüfungsinformationen ab 13.30)	28.01.2025 4 Std.	<input type="checkbox"/>	21.01.2025 4 Std.	<input type="checkbox"/>		
23.07.2024 ** 5 Std. vm	10.09.2024 4 Std. Hospitation bei der AL	<input type="checkbox"/>	4 Std. Hospitation bei der AL	<input type="checkbox"/>		
10.09.2024 5 Std. vm						
15.10.2024 4 Std. vm Hospitation						
05.11.2024 5 Std. vm	1. Unterrichtsbesuch	<input type="checkbox"/>	1. Unterrichtsbesuch	<input type="checkbox"/>		
	Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>		Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>			
19.11.2024 3 Std. vm	2. Unterrichtsbesuch	<input type="checkbox"/>	2. Unterrichtsbesuch	<input type="checkbox"/>		
28.11.2024 4 Std. nm	Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>		Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>			
17.12.2024 ** 4 Std. vm	Entscheidung über die Form der Unterrichtsplanung § 21		Entscheidung über die Form der Unterrichtsplanung § 21			
14.01.2025 4 Std. nm	Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>		Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>			
28.01.2025 5 Std. vm	3. Unterrichtsbesuch	<input type="checkbox"/>	3. Unterrichtsbesuch	<input type="checkbox"/>		
	Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>		Mündlicher Vortrag <input type="checkbox"/> Schriftlicher Entwurf <input type="checkbox"/>			

* Eine Seminarstunde entspricht 45 Minuten.

** Wenn Sie sich die Unterschrift für ein grau unterlegtes Feld geben lassen, ist es Zeit, Ihre Reisekosten einzureichen. Geben Sie den Antrag dazu bitte unterschrieben im Original ab.

*** Sollte sich das Datum einer Veranstaltung ändern (z. B. wegen eines FD-Ü- oder AT-Termins), so tauschen Sie bitte in diesem Feld handschriftlich das nicht zutreffende Datum mit dem tatsächlichen Datum der Veranstaltung aus.

Bei Onlineveranstaltungen schreiben Sie bitte im jeweiligen Feld klein „online“ hinzu, damit die Verwaltung weiß, dass hier keine Reisekosten anfallen.

Nach Abschluss aller Ausbildungsveranstaltungen ist die Abgabe dieses vollständig ausgefüllten Teilnahmenachweises in der Verwaltung des Seminars im Original erforderlich.

Wahlmöglichkeiten bei der Form der Unterrichtsplanung im Rahmen von Unterrichtsbesuchen (GPO §12,2)

Bei einem Unterrichtsbesuch seitens des Seminars legen Sie „Unterrichtsentwürfe“ vor. Die Form ist entweder „ausführlich, schriftlich“ oder „in einer schriftlichen Planungsskizze, die mündlich vorgetragen wird“.

1. Pro Fach muss sich die Form der Planung beim ersten Unterrichtsbesuch von der des zweiten Unterrichtsbesuchs unterscheiden. Die Reihenfolge ist dabei frei wählbar.

2. Im dritten Unterrichtsbesuch muss diejenige Form der Planung gezeigt werden, die Sie bis zum 18.10.2024 dem LLPA gemeldet haben und die dann in der Prüfungslehropbe im Fach gezeigt wird.

Teilnahmenachweis zur Dokumentation der besuchten Ausbildungsveranstaltungen

Name: _____

Pädagogikgruppe: _____

Pädagogik Blended learning		
20 Seminarstunden*		
Titel	Std.	Unterschrift AL
Aufgaben in den Schulwochen	8 Std.	
Modul 1 (Wahlpflicht - Medienpädagogik)	6 Std.	
Modul 2 (Wahlpflicht - Medienpädagogik)	6 Std.	

Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule			
WFK insgesamt 65 Seminarstunden*			

Bereich 1: Medienbildung (11h)			
Titel	Datum	Unterschrift	AL
Medienkompetenztag (5h)	11.06.2024 vm		<input type="checkbox"/>
Medienkompetenztag (Anrechnung über je 2h FD)	11.06.2024 nm		<input type="checkbox"/>
WFK 1.2 (2h)			
Modul in Kombination mit einer Pädagogikveranstaltung			<input type="checkbox"/>
WFK 1.3 (5h)			
Modul	07.01.2025 vm		<input type="checkbox"/>

Schuleingangsstufe		
20 Seminarstunden*		
Datum/Std.	Unterschrift	AL
29.02.24		
4 Std. nm (nachmittags)		<input type="checkbox"/>
14.03.24		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
11.07.24		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
01.10.24		
4 Std. vm		<input type="checkbox"/>
01.10.24		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Ausbildungsgespräche		
Datum	Unterschrift	AL
1. Ausbildungsgespräch		<input type="checkbox"/>
ggf.. 2. Ausbildungsgespräch		<input type="checkbox"/>
ggf.. 3. Ausbildungsgespräch		<input type="checkbox"/>
ggf.. Bilanzgespräch		<input type="checkbox"/>

Bereich 2: Deutsch / Mathematik (18h)	
Datum	Unterschrift AL
13.06.24 WFK 2.1	
4,5 Std. nm	<input type="checkbox"/>
02.07.24 WFK 2.2	
5 Std. vm	<input type="checkbox"/>
02.07.24 WFK 2.3	
4 Std. nm	<input type="checkbox"/>
16.07.24 WFK 2.4	
4,5 Std. nm	<input type="checkbox"/>

Bereich 3: Su/Mu/Ku/Sp (18h)	
Datum	Unterschrift AL
07.11.24 WFK 3.1	
4,5 Std. nm	<input type="checkbox"/>
26.11.24 WFK 3.2	
5 Std. vm	<input type="checkbox"/>
26.11.24 WFK 3.3	
4 nm	<input type="checkbox"/>
05.12.24 WFK 3.4	
4,5 Std. nm	<input type="checkbox"/>

Hospitation in den Schulwochen SES	<input type="checkbox"/>
Hospitation in den Schulwochen Kul (insgesamt 4 Std.)	<input type="checkbox"/>

* Eine Seminarstunde entspricht 45 Minuten.

Bereich 4: (9h)	
Datum	Unterschrift AL
12.09.24 WFK 4.1	
5 Std. vm	<input type="checkbox"/>
10.10.24 WFK 4.2	
4 Std. nm	<input type="checkbox"/>

Bereich 4: (9h)	
Datum	Unterschrift AL
17.10.24 WFK 4.3	
4,5 Std. nm	<input type="checkbox"/>
24.10.24 WFK 4.4 **	
4,5 Std. nm	<input type="checkbox"/>

** Wenn Sie sich die Unterschrift für ein grau unterlegtes Feld geben lassen, ist es Zeit, Ihre Reisekosten einzureichen.

Kooperation und inklusive Bildungsangebote		
15 Seminarstunden* Unterschrift AL		
Datum	Std.	Unterschrift AL
07.03.24		
4 Std. nm		<input type="checkbox"/>
14.03.24 **		
5 Std. vm		<input type="checkbox"/>
15.05.24		
2 Std. nm		<input type="checkbox"/>

Bei Onlineveranstaltungen schreiben Sie bitte im jeweiligen Feld klein „online“ hinzu, damit die Verwaltung weiß, dass hier keine Reisekosten anfallen.

Weitere Veranstaltungen (z. B. Gruppensprechersitzungen...)					
Titel	Datum	Unterschrift	Titel	Datum	Unterschrift
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>

Nach Abschluss aller Ausbildungsveranstaltungen ist die Abgabe dieses vollständig ausgefüllten Teilnahmenachweises in der Verwaltung des Seminars im Original erforderlich.

Bezugsrahmen der Ausbildung am Seminar Lörrach

Der Bezugsrahmen für die Ausbildung am Seminar Lörrach ist sowohl für die Ausbildungslehrkräfte als auch für Lehramtsanwärter*innen verbindlich. Er setzt sich aus den folgenden acht Bausteinen zusammen:



* sowie die „Handreichungen für Ausbilderinnen und Ausbilder und für Prüfungskommissionen“ des Landeslehrerprüfungsamtes -
Diese Handreichungen finden Sie unter:



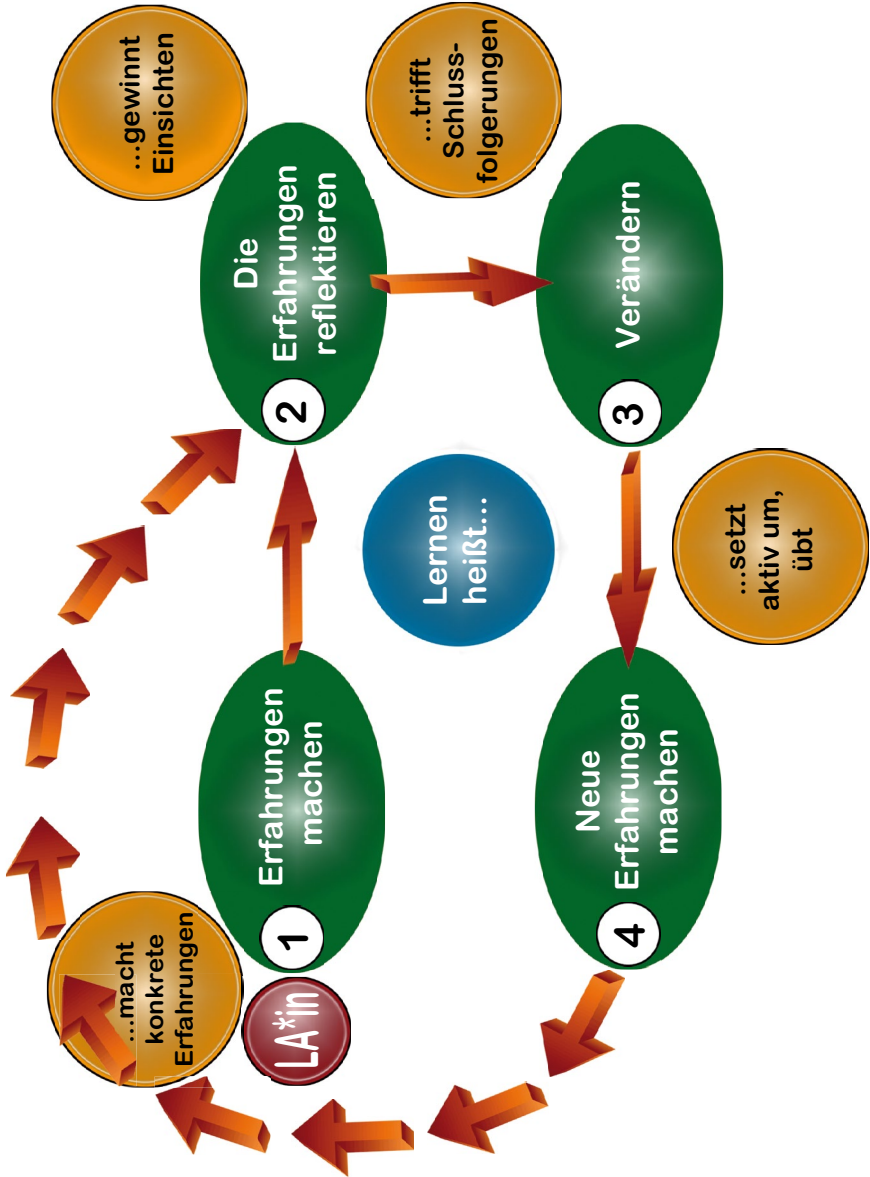
Veranschaulichung des Bezuges zwischen Praxis, Theorie und Auftrag

In der Ausbildung am Seminar Lörrach ist es u.a. Aufgabe der Lehramtsanwärter*innen, in den Ausbildungsveranstaltungen ihre eigene Schulpraxis an der Schule vor dem Hintergrund von Auftrag und Theoriekompetenz zu reflektieren.

Ziele:

- Sie können Ihre Theoriekompetenz (Basiswissen) nutzen.
- Sie können Ihre Kompetenz, die Komplexität eigenen beruflichen Handelns vertieft zu durchdringen, erweitern.
- Sie erwerben Reflexionskompetenz und üben Teamfähigkeit.
- Vor allem aber: Sie setzen Fachsprache angemessen ein.





Kategorien von Beobachtungsfeldern

Kategorien von Beobachtungsfeldern zur beruflichen Professionalisierung von Lehramtsanwärter*innen im Unterricht und darüber hinaus:

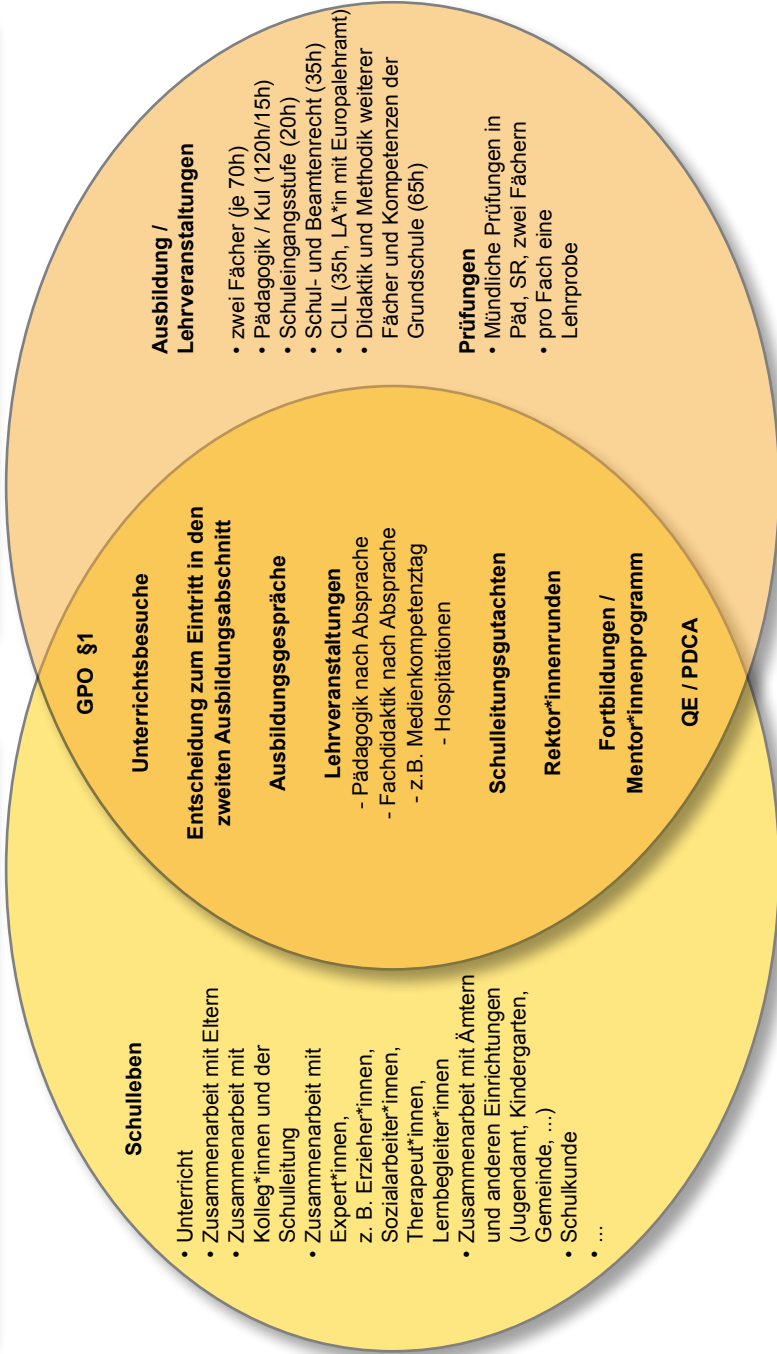
Zeitleiste	Beobachtungsfelder	Beobachtbar über folgendes Verhalten der Lehramtsanwärter*in in folgender Situation	Skala der Kompetenzerweiterung/ Erweiterung einer Teilkompetenz/ Erweiterung einer Fähigkeit 0 gar nicht 10 in besonderem Maße
„langer Zeitraum“ eher über Monate / Jahre langfristig	Haltungen und Einstellungen , die als „Folie“ unter allem beruflichen Verhalten liegen		
„längerer Zeitraum“ eher über Wochen und Monate langfristig	Kompetenzen ¹ Die Summe von angewandten Teilkompetenzen		
„längerer Zeitraum“ eher über Tage, Wochen und Monate mittelfristig	Teilkompetenzen/Fähigkeiten wie Wahrnehmungsfähigkeit; über erworbenes Wissen und Theorien verfügen, Beurteilungsfähigkeit, situative Handlungsfähigkeit		
„kürzerer Zeitraum“ eher über Minuten, Stunden und Tage kurzfristig	Fertigkeiten		

1: Wir orientieren uns hier an der Definition des Pädagogischen Psychologen Franz Emanuel Weinert (Lehrkräftebelegheft, Bildungsplan 2016, S. 10). Ihm zufolge sind Kompetenzen definiert als „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“.

Aufgaben an Schule und Seminar

Aufgaben der Schule (GPO, §13 u.a.)
Schulleitung / Mentor*in

Aufgaben des Seminars (GPO, §12 u.a.)
Seminarleitung / Ausbildungslehrkräfte



Gemeinsames Wissensmanagement über die Moodle-Plattform des Seminars

Grundlagenpapiere für die Ausbildungspraxis

Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung

Die **gezielte Beobachtung und vertiefte Reflexion von Unterricht** ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und damit der Qualifikation und Professionalisierung von Lehrkräften. Die Lehramtsanwärter*innen beobachten den Unterricht ihrer Mentor*innen und Kolleg*innen und reflektieren ihre täglichen eigenen Unterrichtserfahrungen. Darüber hinaus finden Unterrichtsbeobachtungen im Kontext von Unterrichtsbesuchen, Hospitationsveranstaltungen, Ausbildungsgesprächen und schließlich auch in der Beurteilung der Unterrichtspraxis („Prüfungslehrproben“) statt.

Auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse zum Thema Unterrichtsqualität und ausgehend von Ausbildungserfahrungen am Seminar Lörrach wurde ein Arbeitspapier zur gezielten Unterrichtsbeobachtung entwickelt. Dieses fasst in fünf Kategorien zentrale Kriterien von Unterrichtsqualität zusammen:

- **Unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson**
- **Klassenführung/Erzieherisches Wirken**
- **Fachliche Aspekte**
- **Zielgerichtetes Lernarrangement**
- **Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität**

Das Papier erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und lässt Ergänzungen zu. Es bietet die Chance, eine gemeinsame Sprache über „guten Unterricht“ zu finden und darüber eine hohe Vergemeinschaftung in der Fachdiskussion zu ermöglichen. Die Items des „Unterrichtsfeedbackbogens“ des IBBW finden sich darin wieder (vgl. auch <https://ibbw-bw.de/Lde/Startseite/Empirische-Bildungsforschung/unterrichtsfeedbackbogen>).

Im ersten Ausbildungsabschnitt dokumentieren die Ausbildungslehrkräfte im Protokoll des ersten beratenden Unterrichtsbesuchs die Befähigung der Lehramtsanwärter*innen für den Einsatz im selbstständigen Unterricht. Dabei unterstützt das Arbeitspapier „Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung mit Skalierung“. Ausgehend von der gesehenen Unterrichtsstunde trägt die Ausbildungslehrkraft die Ausprägung der beobachteten Kriterien ein. **Die Einschätzung bezieht sich auf die Erwartungen zum gegenwärtigen Stand der Ausbildung.** Dadurch kennen die LA*innen ihren Iststand. Mit der Haltung des Entwicklungsgedankens werden Ziele und Maßnahmen zum Erreichen der Ziele benannt.

Mit Hilfe der Skalierung werden darüber hinaus beim ersten **Ausbildungsgespräch** Selbst- und Fremdwahrnehmung zum Entwicklungsstand der Lehramtsanwärter*innen abgeglichen und prägnant visualisiert.

Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung	trifft nicht zu	trifft voll zu
1 Unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson		
1.1 Positive Präsenz	□ □ □ □ □ □	
1.2 Wertschätzender, respektvoller Umgang	□ □ □ □ □ □	

Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (GS) Lörrach		
IA:	AI/Fach:	
Datum:	AL/Fach:	
Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung	gelungen	optimierbar
1. Unterrichtsrelevante Merkmale der Lehrperson		
1.1 Positive Präsenz		
1.2 Wertschätzender, respektvoller Umgang		
1.3 Klares Kommunikationsverhalten		
2. Klassenführung/ Erzieherisches Wirken		
2.1 Adäquater Umgang mit Regeln und Ritualen		
2.2 Stimmiges Reagieren auf Unterrichtsstörungen		
2.3 Effektive Unterrichtsorganisation		
2.4 Erkennbare Förderung des eigenverantwortlichen Lernens		
3. Fachliche Aspekte		
3.1 Schlüsselige Legitimation durch den Bildungsplan und ggf. durch weitere Rahmenpapiere		
3.2 Fundierte fachwissenschaftliche Analyse		
3.3 Begründete Darstellung fachdidaktischer Überlegungen		
3.4 Folgerichtige Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien		
3.5 Angemessene Umsetzung der Prinzipien der Schullehrungsstufe		
4. Zielgerichtetes Lernarrangement		
4.1 Auswahl adäquater Ziele		
4.2 Schlüsselige Planung		
4.3 Geeignete Maßnahmen zum Erreichen der Ziele (Medien, Materialien, Impulse...)		
4.4 Angemessener Lernzuwachs		
4.5 Kognitive Aktivierung der Schüler*innen		
4.6 Klare Arbeitsaufträge		
4.7 Wirksame Gesprächsführung		
4.8 Nachhaltigkeit der Materialien		
5. Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität		
5.1 Schlüsselige Analyse eigener Kompetenzen/ Lernfelder		
5.2 Selbstständiges Erkennen und Benennen nächster Schritte		

Beobachtungsbogen: Schuleingangsstufe

Ergänzend zum Bogen „Kriterien der Unterrichtsbeobachtung“, der für alle vier Klassenstufen gedacht ist, haben wir einen weiteren Bogen zur Unterrichtsbeobachtung konzipiert, der speziell in den Klassen 1 und 2 (Schuleingangsstufe) eingesetzt werden kann.

Beobachtungsbogen Schuleingangsstufe		Indikatoren
Kriterien	Die Kinder erleben sich als integriert und kompetent.	Sie sammeln positive Erfahrungen.
		Sie knüpfen an ihre Lebenswelt an.
Unterrichtsprinzipien der Schuleingangsstufe werden beachtet.	Die Sprachkompetenz der Kinder wird gefördert.	Ein emotionaler Zugang zum Lerngegenstand wird ermöglicht.
		Individuelle Entwicklungsunterschiede werden berücksichtigt.
Die Unterrichtsstruktur beachtet die Besonderheiten der Schuleingangsstufe.	Phasen des Sprechens und Zuhörens sind gezielt eingeplant.	Entdeckendes und handelndes Lernen stehen im Zentrum.
		Ganzheitliche und vielsinnliche Begegnungen mit dem Unterrichtsgegenstand werden ermöglicht.
Die Unterrichtsstruktur beachtet die Besonderheiten der Schuleingangsstufe.	Phasen des Sprechens und Zuhörens sind gezielt eingeplant.	Die Lehrkraft berücksichtigt die Sprachentwicklung und den Wortschatz der Kinder.
		Modellierungstechniken festigen den Spracherwerb der Kinder.
Die Unterrichtsstruktur beachtet die Besonderheiten der Schuleingangsstufe.	Phasen des Sprechens und Zuhörens sind gezielt eingeplant.	Sprache wird durch Gestik, Mimik und Visualisierung unterstützt.
		Rituale / Transparenzen regeln und strukturieren den Unterrichtsablauf.
Die Unterrichtsstruktur beachtet die Besonderheiten der Schuleingangsstufe.	Phasen des Sprechens und Zuhörens sind gezielt eingeplant.	Individuelles und gemeinsames Lernen wird ermöglicht.
		Phasen wechseln zwischen Konzentration, Entspannung, Bewegung.

Beobachtungsbogen: Sprachsensibler Fachunterricht

Sprachsensibler (Fach)-Unterricht Seminar Lörrach 2023
**Beobachtungsaspekte zur Unterstützung der Professionalisierung im Handlungsrahmen
 „Sprachsensibler Fachunterricht“**

Kriterien		Indikatoren/Anmerkungen
Sprachliches Handeln	➤ ermöglicht allen Kindern, zu einem sprachlichen Output zu kommen	
	➤ hält den Redeanteil bewusst niedrig	
	➤ spricht angemessen und laut	
	➤ achtet auf eine präzise Wortwahl	
	➤ setzt unterstützend nonverbale Kommunikationsmittel (Mimik, Gestik) ein	
	➤ verzichtet auf mehrere Anweisungen in einem Satz	
	➤ formuliert Anweisungen chronologischen Abfolge zur Durchführung	
	➤ formuliert offene Fragen, in denen auch Sprachhandlungen mit einbezogen werden	
	➤ wartet einige Zeit, nachdem eine Frage gestellt wurde	
	➤ gibt den Kindern Zeit für eine Selbstkorrektur	
	➤ unterstützt Zuhörsituationen durch Vorentlastung	
Modellierungstechniken (Sprachliche Angebote, die der kindlichen Äußerung vorangehen)	➤ bietet sprachliche Zielstrukturen wiederholend an (Modellhaftes Sprechen)	
Modellierungstechniken (Interventionen, die im Anschluss an die Äußerung eines Kindes erfolgen)	➤ bietet alternative Fragen zu einzelnen Unterrichtssituationen an (Alternativfragen)	
	➤ greift unvollständige Äußerungen auf und erweitert sie (Erweiterung)	
	➤ gibt Äußerung des Kindes in richtiger Zielstruktur wieder. (Korrektives Feedback)	

Anja Oschwald/ Ruth Werner

SAF (GS) LÖ

Beobachtungsaspekte Ästhetisches Lernen

Kriterien	+ / ++	?	- / --	Indikatoren / Anmerkungen
Schüler*innen können an ihre Lebenswelt anknüpfen.				
Ein emotionaler Zugang zum Lerngegenstand wird ermöglicht.				
Individuelle Entwicklungsunterschiede finden Berücksichtigung (Planung/ Durchführung).				
Eigenes, handelndes Tun wird ermöglicht.				
Mehrperspektivisches Lernen kann stattfinden.				
Aktiv - entdeckendes Lernen steht im Zentrum.				
Eine ganzheitliche Begegnung unter Berücksichtigung vieler Sinne wird ermöglicht.				
Neugier, Staunen, Stolz, Genuss, Freude wird angebahnt.				
Schüler*innen können sich aktiv einbringen und positive Selbsterfahrungen sammeln (Selbstwirksamkeit).				
Nicht alle Kriterien müssen berücksichtigt werden!				

Unser Verständnis von Konzeptionen

In den Ausbildungsstandards der Seminare werden die Kompetenzen beschrieben, die Lehrer*innen auf der Grundlage fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Kenntnisse und Fähigkeiten zu Fachleuten für das Lehren und Lernen in einer veränderten Schullwirklichkeit machen. Den Bezugsrahmen bilden die im Bildungsplan 2016 des Landes Baden-Württemberg vorgegebenen Fächer sowie die Leitperspektiven des Bildungsplans.

In Bezug auf die in den Ausbildungsstandards beschriebenen Kompetenzen hat das Seminar Lörrach sich für Vertiefungen und Schwerpunktsetzungen entschieden, die im Folgenden unter dem Stichwort „Konzeptionen“ beschrieben werden.



Unterstützungsangebote des ZSL

Das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) bildet den Rahmen für ein wissenschaftsbasiertes, zentral gesteuertes und auf Unterrichtsqualität fokussiertes Ausbildungs-, Fortbildungs- und Unterstützungssystem für die allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

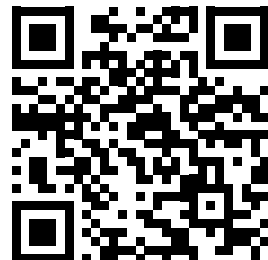
Ziel des ZSL im Bereich Ausbildung ist es, die Ausbildung und Qualifizierung von Lehrkräften in Baden-Württemberg systematisch und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Das ZSL wirkt bei der Personalplanung und Ressourcensteuerung der Seminare mit und steuert die Durchführung und Qualitätssicherung für die schular- und fächerspezifische Lehrkräfteausbildung an den Seminaren. Es arbeitet hierbei in enger Abstimmung mit der Kultusverwaltung und zentralen Institutionen der Bildungslandschaft in Baden-Württemberg.

Die Entwicklung grundlegender Konzepte sowie die Leitung und Koordination von Konzeptions- und Arbeitsgruppen für die inhaltliche Weiterentwicklung der Lehrkräfteausbildung an den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte sind [...] zentrale Aufgabengebiete im Bereich Ausbildung. Die Konzeptionen basieren auf den Rahmenvorgaben für die Ausbildung der Lehrkräfte und orientieren sich an bildungspolitischen Vorgaben sowie an aktuellen Forschungsbefunden.

(Quelle: Internetauftritt des ZSL, Seiten über QR-Code erreichbar)

Aktuell relevant für die Arbeit in Grundschulen (Auswahl):

- Referenzrahmen Schulqualität
- Fokus Unterricht
- Qube F
- Basiskompetenzen
- BISS-Transfer
- ...



„Selbstorganisiertes Lernen“ sowie die „Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess“ haben am Seminar Lörrach eine besondere Bedeutung.

In der Präambel des Seminars heißt es: „Die Ausbildung am Seminar ist gekennzeichnet davon, dass sich die Lehramtsanwärter*innen als Subjekt des eigenen Qualifizierungsprozesses begreifen können, d.h. ihr Lernen im Kontext ihres beruflichen Handelns selbst steuern und verantworten.“

Um die Lehramtsanwärter*innen dabei zu unterstützen, sind in der Ausbildung folgende Maßnahmen zur Individualisierung erfolgt:

Forum für aktuelle schulpraktische Fragen

Feste Zeitfenster in Pädagogik und den Fachdidaktiken eröffnen den Anwärter*innen die Möglichkeit der Bearbeitung ihrer aktuellen Fragen zu Schule und Ausbildung.

Modulare Ausbildung

Aus einem breiten Angebot an Modulen wählen Lehramtsanwärter*innen Themen und Inhalte, die ihren aktuellen Bedarf decken und eine persönliche Auseinandersetzung ermöglichen. Die modulare Ausbildung findet hauptsächlich im selbstständigen Unterricht in Pädagogik, Schuleingangsstufe, dem Wahlbereich und den Fachdidaktiken statt.

Wahlpflichtangebote des Blended learning ermöglichen eine kompetenzorientierte Auseinandersetzung mit medienpädagogischen Aufgaben.

Professionelle Lerngemeinschaften unterstützen die Lehramtsanwärter*in sich über aktuelle schulische Herausforderungen mit Gleichgesinnten auszutauschen. Kooperative Lernmethoden werden dabei miteinbezogen.

Das Seminar Lörrach macht sich ab dem Kurs 2024 auf den Weg, in Pädagogik und den Fachdidaktiken noch mehr Freiräume für selbstorganisiertes, individuelles Lernen zu schaffen. Beispiele hierfür sind agile Methoden des „Flipped classroom“ oder des „Barcamps“.

Dokumentation eigener Lernwege

Das konstruktivistische Verständnis von Lernen geht von der Annahme aus, dass Lernende ihren Lernprozess selbst erzeugen und gestalten. Dadurch bekommt die Reflexion über das eigene Lernen einen höheren Stellenwert.

In der GPO §1 (2) steht: „Die unterrichtliche Ausbildung und die Fähigkeit, das eigene erzieherische Handeln zu reflektieren, stehen im Mittelpunkt.“

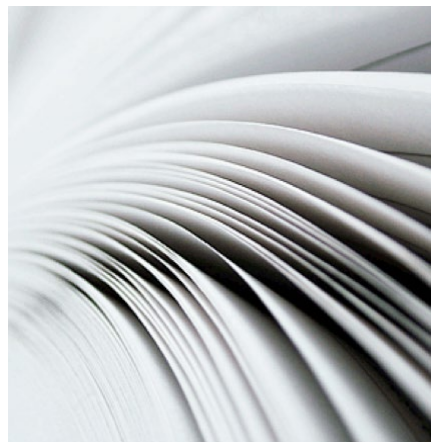
Lehramtsanwärter*innen erhalten im Rahmen ihrer Ausbildung Gelegenheit, ihre individuellen Lernwege zu dokumentieren. Ziel dabei ist die Bewusstmachung des eigenen Lernprozesses einerseits, andererseits dient die Handlungserfahrung des Dokumentierens als pädagogischer Doppeldecker: denn Kinder lernen bereits in der Grundschule, eigene Lernfortschritte zu dokumentieren (siehe LeistungsbeurteilungsVO GS vom 19. April 2016 *).

Das Seminar Lörrach ermöglicht auf individuelle Weise die Dokumentation des eigenen Lernprozesses. Von Beginn der Ausbildung an dokumentieren und reflektieren Lehramtsanwärter*innen ihre Erkenntnisse, ihren Lernzuwachs und ihre Entwicklungsfelder. Beratungen im Rahmen der Unterrichtsbesuche, Ausbildungsgespräche und Veranstaltungen unterstützen Lehramtsanwärter*innen in ihrem individuellen Lernweg. Die kontinuierliche Dokumentation der Erkenntnisse ist im Laufe der Ausbildung hilfreich, auch mit Blick auf die Vorbereitung der Kolloquien, um die Erfahrungen der eigenen Praxis mit Theorie und Auftrag zu verknüpfen.

Prinzipien:

Sie veröffentlichen nur das, was Sie veröffentlichen wollen.

Ihre Dokumentation ist nicht Bestandteil einer Prüfung oder einer Benotung.



Pädagogik, Schuleingangsstufe und Kooperation und inklusive Bildungsangebote

Die Ausbildung in Pädagogik (Päd) hat zur Aufgabe, sowohl die Kompetenzbereiche innerhalb der Pädagogik zu vernetzen als auch die Verknüpfung mit allen Feldern der Ausbildung zu gewährleisten, insbesondere mit den fachübergreifenden Bereichen wie „Schuleingangsstufe“ (SES) und „Kooperation und Inklusive Bildungsangebote“ (Kul). Inhaltlich befasst sich die Ausbildung in Pädagogik mit den Feldern „Unterrichten“, „Erziehen“, „Begleiten, Beraten und Beurteilen“ sowie mit dem Feld „Innovieren“.

Im Bereich der Schuleingangsstufe geht es um die Besonderheiten des Schulanfangs, den Bedingungen eines kindgerechten Übergangs vom Elementar- in den Primarbereich und um eine auf individuelle Entwicklungs- und Lernstände abgestimmte Unterrichtsgestaltung.

Als Beobachtungsinstrument einerseits und zur Unterstützung der Unterrichtsplanung andererseits wird der „Beobachtungsbogen Schuleingangsstufe“ angeboten. Dieser ist auch Grundlage einer Hospitations-Veranstaltung eines jeden Faches und bietet somit eine Verzahnung des Bereichs Schuleingangsstufe mit den Ausbildungsfächern.

Im Bereich Kooperation und inklusive Bildungsangebote liegt der Fokus auf der Reflexion eigener Einstellungen und Grundhaltungen und auf der Wahrnehmung der Bedürfnisse und Stärken des Kindes und dessen Förderung. Der Arbeit in multiprofessionellen Teams kommt an dieser Stelle besondere Bedeutung zu. Dabei rückt die Zusammenarbeit mit den Erzieher*innen der Kindertageseinrichtungen ebenso in den Mittelpunkt wie die mit den Kolleg*innen in inklusiven Settings.

Innerhalb der regulären Ausbildung gibt es außer den Veranstaltungen in den Ausbildungsfächern am Seminar weitere Angebote, wie zum Beispiel die selbstständige Bearbeitung von Themen im Rahmen von Blended Learning und eine Reihe von besonderen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Aufenthalt im Seminarlandheim.



Simone von Hofer,
Sascha Otto

Individuelle Aufgabenbearbeitung im Rahmen von Blended Learning

Unter Blended Learning versteht man die Mischung von e-learning, also einem Lernen, das durch digitale Medien oder Werkzeuge unterstützt wird. Dies umfasst sowohl die Aufbereitung, Präsentation sowie Verteilung von Lerninhalten und dem Lernen in einer Präsenzveranstaltung, wie z.B. einer Sitzung am Seminar.

Diese Form des Lernens ist im Fach Pädagogik mit 20 Ausbildungsstunden fester Bestandteil der Ausbildung und wird am Seminar Lörrach folgendermaßen umgesetzt:

Blended Learning im ersten Ausbildungsabschnitt zu den Themen:

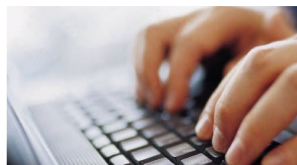
- Ist-Stand-Analyse zu den eigenen Medienkompetenzen
- Was ist Medienpädagogik?
- Medienkonzept an der Schule
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten an Ihrer Schule

Eigene Dokumentation und Eintrag auf der Taskcard. Im Seminarlandheim findet anschließend eine Reflexion und ein Ausblick auf die Weiterarbeit statt.

Vertiefung im zweiten Ausbildungsabschnitt

Die 20 h in Form von Dokumentation, Reflexion und Vorbereitung der Präsentation verteilen Sie eigenverantwortlich auf die gewählten Kursmodule. Hierzu zählt also nicht das Vorbereiten und Durchführen von Unterricht.

Die Blended Learning-Angebote knüpfen an verschiedenen weiteren Ausbildungsangeboten, wie z.B. dem Medienkompetenztag oder dem WFK Medienbildung, an und vertiefen diese in selbst gewählten Bereichen.



Im Bereich der Blended Learning-Wahlpflicht präsentieren Sie Ihre Vorhaben 5 - 10 Minuten lang im Rahmen von Präsenzveranstaltungen am Seminar.

Das Ziel im medienpädagogischen Bereich der Ausbildung ist die Herausbildung der medienpädagogischen Kompetenz der Lehramtsanwärter*innen.

Damit ist gemeint, Schüler*innen bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer Medienkompetenz zu begleiten und zu fördern.

Durch die Wahlpflichtaufgaben in Form von Blended Learning haben Sie die Möglichkeit, interessenorientiert, individualisiert und bedarfsorientiert zu arbeiten und den Arbeitsort und -zeitraum eigenverantwortlich zu wählen.

Ihre Ausbildungslehrkräfte verstehen sich als „Begleiter*innen des Prozesses“. Bitte nehmen Sie das Angebot an. Stellen sie Fragen und greifen Sie Themen in der FD und in aktuellen Runden auf.

Ansprechpartner*innen: Stefan Eigel, Axel Eickhoff,
alle Pädagogikausbildungslehrkräfte

Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule (WFK)

Die Veranstaltungen im Feld der Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der Grundschule (WFK) sind für alle Lehramtsanwärter*innen verpflichtend (vgl. GPO §12).

Dieses Ausbildungsfeld dient dazu, die Lehramtsanwärter*innen in der Vorbereitung auf das Prinzip „Klassenlehrkraft“ der Grundschule professionell zu begleiten. Die Inhalte der Module orientieren sich an den dafür ausgewiesenen Ausbildungsstandards.

WFK-Veranstaltungen finden in folgenden Modulen statt:

WFK 1: Medienbildung (11 h)

WFK 2: Deutsch für LA*innen, ohne Deutsch als Ausbildungsfach oder **Mathematik** für LA*innen, ohne Mathematik als Ausbildungsfach (18 h)

WFK 3: Sachunterricht, Sport und Bewegung, Kunst/Werken oder **Musik** für LA*innen, ohne dieses Fach als Ausbildungsfach (18 h)

WFK 4: Seminarspezifische Themen

zu allgemeinen Kompetenzfeldern nach GPO §1:
Starke Kinder (18h)

Alle Termine finden Sie im Seminarkalender auf der Jahresübersicht und im Kalendarium.

Erläuterungen zu den WFK-Modulen:

WFK 1: Die elf Ausbildungsstunden im Feld der Medienbildung finden am Medienkompetenztag und angegliedert an die Ausbildung in Pädagogik statt.

WFK 2: LA*innen, die bilingual ausgebildet werden, nehmen an den Veranstaltungen im Feld Mathematik teil, sofern die Kapazitäten hierfür ausreichen.

WFK 3: Sie dürfen sich für eines der vier genannten Fächer entscheiden. Eine Verteilung der Ausbildungsstunden auf mehrere Fächer ist nicht möglich. Über die Wahlmodalitäten werden Sie in Ihren Pädagogikgruppen informiert.

WFK 4: Im Rahmen der Schwerpunktsetzung „Starke Kinder“ erhalten die Lehramtsanwärter*innen des Seminar Lörrachs die Möglichkeit, zwischen verschiedenen Modulen zu wählen, die sich mit Facetten der Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen und der Demokratiebildung befassen.

Ansprechpartner*in für die Organisation: Daniela Dengler, FL'in

Ansprechpartner*in für konzeptionelle Fragen: Ute Weißmann, Dir'in

Fachdidaktikebenenübergreifende Veranstaltungen (FD-Ü)

In diesem Ausbildungskurs sind bereits folgende Veranstaltungen festgelegt:

Fachdidaktik Deutsch

RICHTIG SCHREIBEN Wörter- Sätze-Texte

In dieser Veranstaltung im Rahmen der Ausbildung im Fach Deutsch steht das „RICHTIG SCHREIBEN“ im Zentrum.

Am Vormittag wird Günter Renk die grundsätzlichen Eckpunkte der Freiburger Rechtschreibschule (FRESCH) vorstellen. Diese ganzheitliche Methode wurde zur Unterstützung von Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche von Günter Renk gemeinsam mit Lehrer*innen in vielen Jahren der praktischen Erfahrung weiterentwickelt. Praxiserprobte Übungen zu den vier Rechtschreibstrategien werden vorgestellt

Am Nachmittag werden von den Ausbildungslehrkräften und der Lerntherapeutin Renate Preiß Module angeboten, die sich mit weiteren Aspekten des richtigen Schreibens auseinandersetzen. Der Fokus erweitert sich auf Felder der Diagnose, der Schreibflüssigkeit und des Schreibens von Sätzen und Texten.

Termin: 6. Juni 2024 - Vormittag: 9.15 - 12.30 - Nachmittag: 14.00 - 17.15

Fachdidaktik Mathematik

Mobile Mathewerkstatt

Die Mobile Mathewerkstatt des SSA Lörrach stellt eine „Entdeckerwerkstatt“ dar, die Kindern auf spielerische Weise ermöglichen soll, Mathematik jenseits des reinen Rechnens handelnd zu erfahren. In der Veranstaltung lernen die LA*innen die 15 Stationen durch eigenes Ausprobieren kennen und setzen sich in Gruppen mit den möglichen Lernzielen und Einsatzmöglichkeiten auseinander. Die Möglichkeiten der Ausleihe der Mobilien Mathewerkstatt werden vorgestellt. Genauere Informationen finden Sie auf Seite 69.

Termin: 27. Juni 2024 - Nachmittag: 14.00 - 17.15

Flexibles Rechnen für alle Schüler*innen

Die LA*innen werden den Beitrag zum Thema „Flexibles Rechnen“ von Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer (Uni Kassel), der im Rahmen des SINUS-Fachtags stattfindet, besuchen und konkrete Umsetzungsideen für die eigene Klasse andenken. So fließen theoretische fachdidaktische Aspekte direkt in die Planungsgedanken zu konkreten Unterrichtssequenzen ein. Zugleich lernen die LA*innen das Projekt SINUS mit seiner Grundidee und den erprobten Unterrichtsmaterialien kennen (www.sinusprofil-bw.de).



Termin: 24. September 2024 - Nachmittag: 14.00 - 17.15

Fachdidaktik Fremdsprachen

Fremdsprachtag: Best Practice im Englisch – und Französischunterricht in der Grundschule

Inhaltsschwerpunkt: Didaktik und Methodik

- Auftaktvortrag und Impuls für einen zeitgemäßen und motivierenden Fremdsprachenunterricht
- Verschiedene Workshop-Angebote mit hohem Praxisbezug (zwei Durchgänge):
 - motivierende Sprechanlässe
 - Einsatz digitaler Medien
 - Wortschatz mit allen Sinnen
 - Spiele, Bewegung, Lieder und Musik

Die Teilnehmer*innen lernen verschiedene didaktische Zugänge kennen, die die Lehr- und Lernzeit im Fremdsprachenunterricht erweitern und bereichern können. Ebenso gibt es Zeit und Raum für Austausch und Materialsichtung von Verlagen und des Servicezentrums Französisch.

Ziele der Veranstaltung:

Vernetzung von Aus- und Fortbildung des Fremdsprachenlernens in der Grundschule:

- vielfältige Best-Practice-Beispiele mit hohem Praxisbezug
- verschiedene Möglichkeiten des Austauschs miteinander
- Ideen- und Materialbörse

Termin: 5. Juli 2024 - ganztägig

Alle anderen FD-Ü, bzw. AT- Termine finden nur dann statt, wenn sie vorher durch Ihre Ausbildungslehrkraft angekündigt wurden.

Für alle FD-Ü und AT-Termine gilt:

Findet ein solcher Termin statt, so wird ein regulärer Ausbildungstermin dafür gestrichen. Das Testat im Teilnahmenachweis erfolgt dann in dem Terminfeld des Termins, der ausfällt. Der Veranstaltungstermin, der stattdessen besucht wurde, wird in diesem Feld eingetragen.

Optionale Begleitangebote in den Schulwochen

In den „Schulwochen“ sammeln die Lehramtsanwärter*innen die ersten vielfältigen Erfahrungen vor Ort an ihren unterschiedlichen Schulen. In dieser Zeit finden keine Seminarveranstaltungen statt. Trotzdem haben viele Lehramtsanwärter*innen gerade in dieser intensiven Phase - geprägt von vielen Erstsituationen - den Bedarf nach Austausch, Unterstützung und Begleitung. Des Weiteren ist im Kontext einer Professionalisierung die Schulung der Reflexionsfähigkeit eine wichtige Kernkompetenz für angehende Lehrer*innen.

Hierzu bieten wir optionale Begleitung am Seminar und an den Schulen an. Der Termin ist im Kalender ausgewiesen.

Zielsetzung:

Die Lehramtsanwärter*innen

- haben ein Forum zum gegenseitigen Austausch in der Peergroup erhalten.
- haben die Möglichkeit, bereits von Anfang an proaktiv an ihren individuellen Fragestellungen und Anliegen zu arbeiten.
- haben die Gelegenheit, sich über Kriterien für guten Unterricht auszutauschen.
- haben sich gegenseitig im Unterricht erlebt und Rückmeldung gegeben.



Anmeldung / Vorgehensweise:

Begleitangebote an den Schulen (Unterricht durchführen und reflektieren):

Die LA*innen organisieren sich in den Schulwochen selbstständig in Hospitationsgruppen und melden Frau Wunsch so früh wie möglich die Anzahl der teilnehmenden LA*innen und den Ort der Hospitation.

Termin über Videochat:

Mittwoch Nachmittag, 24. April 2024 (Moderierter Austausch)

Der Zugang zum Videochat wird Ihnen auf Anfrage von Frau Wunsch mitgeteilt.

Ansprechpartner*in: Isolde Wunsch

Europalehramt und Integrierter Teilstudiengang (ITS) Kooperation mit der PH Freiburg

Partner*in:

- PH Freiburg: Institut für Fremdsprachen

Zielgruppe:

- Lehramtsanwärter*innen des Europalehramts mit Zielsprache Englisch oder Französisch und Teilnehmer*innen des Integrierten Teilstudienganges ITS
- Studierende des Europalehramts mit Zielsprache Englisch oder Französisch
- Studierende des Integrierten Teilstudienganges ITS

Ziele:

- Vergemeinschaftung hinsichtlich einer Didaktik des Bilingualen Lehrens und Lernens
- Weiterentwicklung des Bilingualen Unterrichts in Theorie und Praxis
- Kompetenzerweiterung der Lehramtsanwärter*innen und Studierenden mit Zielsprache Englisch bzw. Französisch im Bereich des Bilingualen Lehrens und Lernens
- Vernetzung der 1. und 2. Ausbildungsphase

Maßnahmen:

- Gruppenhospitationen im Rahmen des Europalehramtes und der Ausbildung im ITS, an denen Studierende und Lehramtsanwärter*innen des Europalehramtes sowie Dozent*innen der PH Freiburg und Ausbildungslehrkräfte des SAF Lörrach teilnehmen.

Hinweis:

Informationen zum bilingualen Unterricht entnehmen Sie bitte dem „Leitfaden zum CLIL“. Diesen finden Sie auf unserer Homepage (www.seminar-loerrach.de) unter:

Bereiche, Fremdsprachen, CLIL

Quelle: dall-e, Eiffelturm Kinderbild



Ansprechpartner*in:

Carina Bach, AL
Camilla, Sprauel, AL

Integrierter Teilstudiengang (ITS)

Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Freiburg, der Université de Haut-Alsace (UHA) Mulhouse, dem SAF GS Offenburg und der Ecole Supérieure du Professorat et de l'Éducation (ESPE) de Colmar

Partner*innen:

- ▶ Dr. Clara Fritz und Prof. Dr. Olivier Mentz, PH Freiburg / Institut für Fremdsprachen, Abteilung Französisch
- ▶ Sonia Goldblum-Krause, UHA Mulhouse
- ▶ Nicole Kränkel-Schwarz, Direktorin, SAF GS Offenburg
- ▶ Thierry Rohmer, ESPE Colmar

Zielgruppe:

- ▶ Lehramtsanwärter*innen mit Zielsprache Französisch bzw. Deutsch, die an der PH Freiburg sowie an der UHA Mulhouse den Studiengang ITS absolviert haben

Ziele:

- ▶ Ausbildung von Lehrer*innen, die in der Lage sind, in Baden-Württemberg Französischunterricht und im Elsass Deutschunterricht und jeweils bilingualen Sachfachunterricht zu erteilen
- ▶ Erwerb der Lehrbefähigung in Baden-Württemberg und im Elsass durch Teilnahme an den deutschen und französischen Lehramtsprüfungen

Maßnahmen:

Nach erfolgreich beendetem Studium an der PH Freiburg und der UHA Mulhouse durchlaufen die Lehramtsanwärter*innen des ITS ihren Vorbereitungsdienst entweder am SAF GS Offenburg oder am SAF GS Lörrach. Darüber hinaus absolvieren sie sowohl einen schriftlichen als auch einen mündlichen Concours an der INSPE in Colmar.

Ansprechpartner*innen:

Heide Ketley, AL
Ute Weißmann, Dir'in



Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, vor Antritt des Vorbereitungsdienstes (VD) einen Antrag auf Ausbildung in Teilzeit (60%) zu stellen.

Lehramtsanwärter*innen, die diese Form der Ausbildung wählen, absolvieren den Vorbereitungsdienst in fünf statt in drei Halbjahren. Die Ausbildungsveranstaltungen werden statt auf zwei auf vier Halbjahre verteilt, so dass manche Teile der Ausbildung erst mit dem kommenden Kurs absolviert werden. Im zweiten und dritten Halbjahr der Ausbildung haben die LA*innen in Teilzeit nur ein Ausbildungsfach, das sie an der Schule unterrichten. Das zweite Fach wird auf die Halbjahre vier und fünf um ein Jahr verschoben. Teile der Prüfungen werden ebenfalls um ein Jahr verschoben.

Sollten sich bei Lehramtsanwärter*innen, die ihren VD in Vollzeit angetreten haben, bis zum Ende des ersten Ausbildungsabschnittes gegenüber der Situation nach der Einreichung des Zulassungsantrages relevante Änderungen der persönlichen Verhältnisse ergeben, so ist es möglich, im laufenden Ausbildungskurs im ersten Ausbildungsabschnitt einen Antrag auf VD in Teilzeit zu stellen.

Solche Gründe können die Pflege von Angehörigen, ein Kind unter 18 Jahren im eigenen Haushalt lebend oder ein Antrag auf Schwerbehinderteneigenschaft oder Gleichstellung hierzu sein. Die genauen Bestimmungen erfahren Sie in der GPO §13,2.

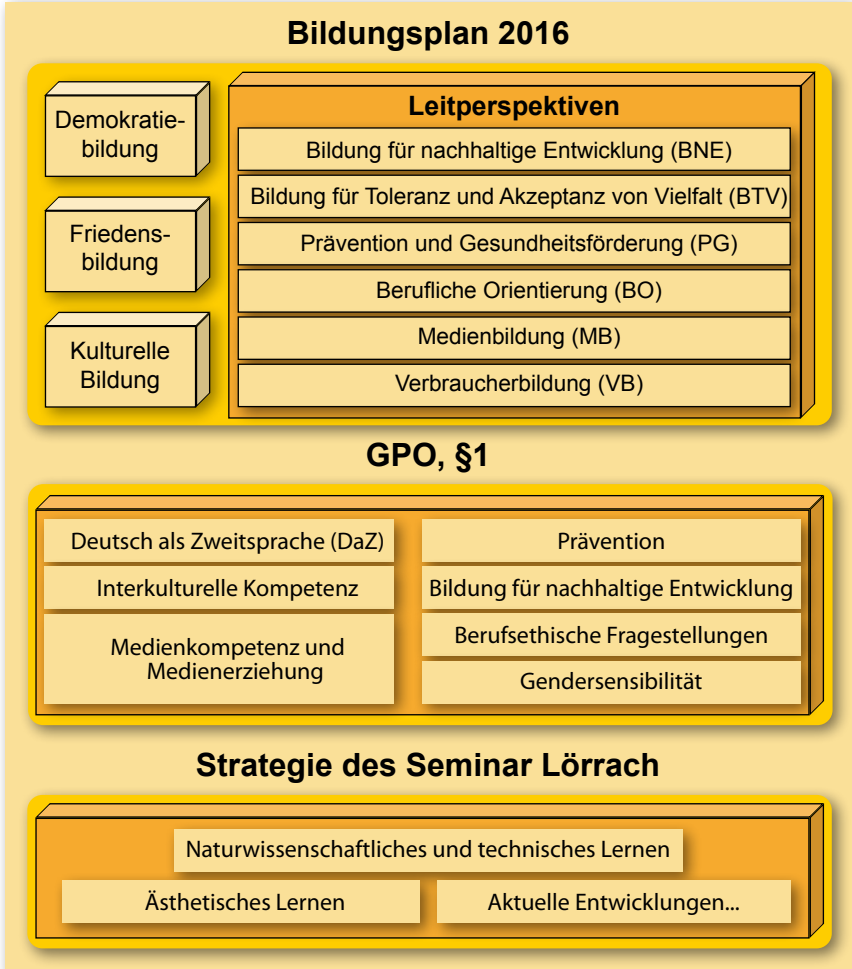


Link zur GPO

Ansprechpartner*innen am Seminar:
Axel Eickhoff (Organisation des VD in Teilzeit)
Ute Weißmann (Anträge VD in Teilzeit)

Bausteine der Bildung

Durch den Bildungsplan 2016 mit seinen Leitperspektiven und den überfachlichen Aufgaben, den Anknüpfungspunkten nach §1 der GPO und strategischen Schwerpunkten des Seminars Lörrach ergeben sich folgende grundlegende Bausteine:



Diese Bausteine liegen als Folie unter allen Ausbildungsveranstaltungen und werden in verschiedenen disziplinären und interdisziplinären Foren bearbeitet. Ziel ist der Erwerb eines vergemeinschafteten Verständnisses unseres Erziehungs- und Bildungsauftrages als Grundschullehrer*innen.

Demokratiebildung am Seminar Lörrach

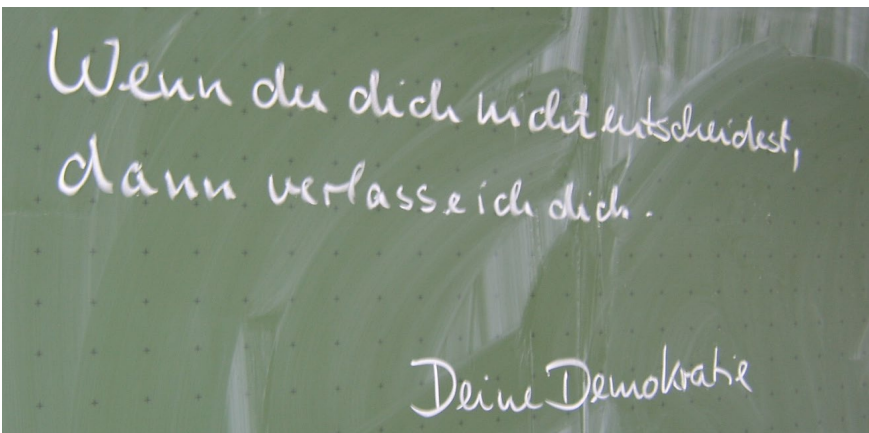
„Die Demokratie hat keine Ewigkeitsgarantie: Sie muss ihre Bürger*innen und Bürger immer wieder erneut von sich überzeugen und für sich gewinnen. Ein Selbstläufer, so könnte man denken, ist doch die Demokratie die einzige Staatsform, die dem Einzelnen mit ihren Mechanismen und Normen individuelle Selbstbestimmung, politische Teilhabe, Schutz vor staatlicher Willkür und Rechtsverletzungen durch Dritte garantiert“ (Leitfaden Demokratiebildung).

Aber es gilt auch: „Demokraten fallen nicht vom Himmel“ (Theodor Eschenburg) und „Demokratie braucht überzeugte und engagierte Demokraten“ (Kultusministerkonferenz).

Mit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist der Leitfaden Demokratiebildung verbindlich für alle öffentlichen und privaten allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Baden-Württemberg in Kraft getreten. Demokratiebildung ist somit Aufgabe aller Fächer und aller Lehrkräfte.

Im Rahmen des Vorbereitungsdienstes am Seminar Lörrach möchten wir unseren Lehramtsanwärter*innen ermöglichen, Demokratie zu erleben, mitzugestalten und vielfältige Anregungen für eine erfolgreiche Demokratiebildung in der Grundschule zu erhalten. Dies tun wir mit dem übergeordneten Ziel, Demokratie für unsere Grundschüler*innen als elementaren Bestandteil des schulischen Zusammenlebens erfahrbar zu machen!

Demokratiebildung wird u.a. im Ausbildungsfeld WFK thematisiert.



Bildnachweis: Stefan Erdmann / pixelio.de

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

17 Nachhaltigkeitsziele



Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft die Agenda 2030 verabschiedet und damit 17 globale Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft, mit dem weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahrt werden.

Werden Sie BNE-Botschafter*in an Ihrer Schule, thematisieren Sie die Nachhaltigkeitsziele in Ihrer Schule und in Ihrem Unterricht. Werden Sie aktiv und beginnen Sie die Welt mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung zu verändern.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – Aufgabe für die Welt von morgen

BNE befähigt Lernende, Entscheidungen zu treffen und verantwortungsbewusst zum Schutz der Umwelt, für eine zukunftsorientierte Wirtschaft und einer gerechten Gesellschaft für die jetzige und für spätere Generationen zu handeln und dabei die kulturelle Vielfalt zu respektieren.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- will allen Menschen ermöglichen, die Werte, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die für eine zukunftsfähige Gestaltung des eigenen Lebens und der Gesellschaft notwendig sind.
- dient in erster Linie dem Erwerb von Gestaltungskompetenz.
- ist ein integratives Konzept: Es integriert die ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Dimensionen einer Problemlage und berücksichtigt die Verschränkung von globalen, regionalen und lokalen Strukturen und Prozessen.

Dabei steht BNE auch für die entsprechenden Innovationen in den Institutionen selbst: Die Bildungseinrichtungen müssen ebenfalls den Anforderungen nachhaltiger Entwicklung gerecht werden. Im Zuge der Implementierung der Bildung für nachhaltige Entwicklung am Seminar Lörrach – gemäß des Auftrags der MKJS und unseres Leitbildes – haben wir seit Beginn des Kurses 2016 Indikatoren erstellt, an denen sichtbar wird, dass die Menschen, die an unserem Seminar tätig sind, auf dem Weg sind, nachhaltig zu handeln.

Beispiele aus den Nachhaltigkeitsindikatoren am SAF Lörrach seit 2016:

Ökologische Dimension (Material, Ressourcen)

- Verwendung von Recyclingpapier
- Wasserspender
- Mülltrennung (Papier, Plastik, Restmüll, Bioabfall)
- Getränkebecher für Lehramtsanwärter*innen und Ausbildungslehrkräfte
- Verstärkte Nutzung von digitalen Kopien (Bereitstellen von Materialien über TaskCards und moodle) in den Veranstaltungen



Ökologische Dimension (Fahrkosten und –wege und zeitliche Belastung)

- Dezentrale Veranstaltungen in Schulrecht
- Sprengelausbildung bei Pädagogik, wo möglich in den Fachdidaktiken
- Ermöglichung von Fahrgemeinschaften
- Das Seminar liegt in der Nähe einer guten öffentlichen Verkehrsanbindung

Soziale Dimension (Seminarcommunity)

- Seminarcharta wird jedes Jahr mit dem neuen Kurs überarbeitet und reflektiert
- Mitbestimmung der gewählten Delegierten bei Seminarkonferenzen
- Regelmäßige Gruppensprecher*innensitzungen mit der Leitung
- Transparenz der Ausbildung (z.B. Seminarkalender)
- (...)

Nachhaltiges Handeln ist sehr komplex und oft widersprüchlich. Um langfristig nachhaltig zu wirken, benötigen wir die Mitwirkung von Seiten der Lehramtsanwärter*innen, der Ausbildungslehrkräfte und Mitarbeiter*innen des Seminars.

Sprechen Sie uns an oder mailen Sie an: barbara.korneck@seminar-loerrach.de

Digitale Medien prägen unsere kulturelle, soziale und wirtschaftliche Welt in einem vor wenigen Jahrzehnten noch nicht vorstellbaren Ausmaß. Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft sind auf Digitaltechnologien angewiesen. Die Durchdringung des Alltags durch digitale Geräte wie Notebook, Smartphone und Tablet bildet den Ausgangspunkt für weitere Konzepte bis hin zum „Internet of Everything“.

Von dieser digitalen Durchdringung unserer Lebenswelt bleibt auch der Alltag der Grundschul Kinder nicht ausgenommen (Irion, 2016).

Lehrkräfte müssen in der Lage sein, Medienerfahrungen von Kindern und Jugendlichen im Unterricht zum Thema zu machen, Medienangebote zu analysieren und umfassend darüber zu reflektieren, gestalterische und kreative Prozesse mit Medien zu unterstützen und mit Schülerinnen und Schülern über Medienwirkungen zu sprechen.

(KMK 2012 & 2017)

Die Entwicklung von umfassender Medienkompetenz durch Medienbildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur im Zusammenwirken von Schule und Elternhaus sowie mit den Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft und Kultur bewältigt werden kann. Die aktuelle KMK-Erklärung „Medienbildung in der Schule“ trägt dazu bei, Medienbildung als Pflichtaufgabe schulischer Bildung nachhaltig zu verankern sowie den Schulen und Lehrkräften Orientierung für die Medienbildung in Erziehung und Unterricht zu geben. Zugleich sollen die sich durch den didaktisch-methodischen Gebrauch neuer Medien ergebenden Möglichkeiten und Chancen für die Gestaltung individueller und institutioneller Lehr- und Lernprozesse hervorgehoben werden.

Dieser Forderung kommen wir nach.

Ziele des medienpädagogischen Ausbildungskonzeptes sind:

- Schüler*innen bei der Entwicklung und Entfaltung ihrer Medienkompetenz zu begleiten und zu fördern.

Medienkompetenz bezeichnet die Fähigkeit

- mit Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien reflektiert umzugehen

- ihre Chancen und Grenzen differenziert wahrzunehmen

- sie als Informationsquellen, Werkzeuge, Kommunikations- und Gestaltungsmittel zu nutzen

- Medien didaktisch begründet im Unterricht einzusetzen.

- Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien als Instrument der beruflichen Arbeitsorganisation einzusetzen (zur Organisation der eigenen Arbeit zu nutzen).

Unsere medienbezogenen Bausteine

- Blended Learning in den Schulwochen

- Medienkompetenztag

- Blended Learning: Wahlpflichtangebote Medienpädagogik

- Präsenzveranstaltung: Präsentation der Wahlpflichtangebote Medienpädagogik

- weitere Lehrveranstaltungen in allen Fächern

geben den Lehramtsanwärter*innen Anregungen und Hilfestellungen, wie Medien im Unterricht methodisch sinnvoll einsetzbar sind.

Darüber hinaus gilt es, den pädagogischen Herausforderungen, die durch die neuen Medien in der Umwelt der Schüler*innen entstehen, professionell zu begegnen – also ausgewogen die Chancen und Risiken im Unterricht zu bearbeiten und erzieherisch zu wirken.

In diesem Zusammenhang legen wir, nicht erst seit den coronabedingten Veränderungen des Unterrichtens, einen Schwerpunkt auf das digitale Lehren und Lernen.



Medienkompetenztag

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die wesentlich durch die digitalen Medien und eine Fülle von Medienangeboten geprägt ist. Neben den klassischen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen wird die Medienkompetenz mittlerweile als vierte Kulturtechnik angesehen - hierauf muss die Lehrer*innenbildung vorbereiten.

Medienkompetenz soll die Nutzer*innen (Lehramtsanwärtler*innen, aber auch Schüler*innen) befähigen, die neuen Möglichkeiten der Informationsverarbeitung souverän handhaben zu können.

Auf der Grundlage der Medienkompetenzdimensionen von Baacke (1996) und der Frankfurter Erklärung (Brinda et al. 2019) können folgende vier Kompetenzdimensionen in der Digitalität als Orientierungsrahmen unterschieden werden (Irion, Peschel 2023):

Reflexion, Analyse, Nutzung und Gestaltung

Ziele des Medienkompetenztages:

Der Medienkompetenztag soll Ihnen einen ersten Einblick in die von Irion und Peschel genannten Kompetenzdimensionen genannten Dimensionen bieten. Er ermöglicht es Ihnen, Angebote zu wählen, in denen eine **Vertiefung** stattfindet (Workshops) oder in denen Sie **Orientierung** finden (Impulsreferate), um im weiteren Verlauf Ihrer medienpädagogischen Ausbildung in den Wahlpflichtangeboten oder in fakultativen Veranstaltungen weiterführende Kenntnisse zu erwerben.

Das Wissen über informations- und kommunikationstechnologische Zusammenhänge und das Beherrschen von Anwendungen auf dem Computer und den neuen Medien beschreibt eine Grundkompetenz der Lehramtsanwärtler*innen. Für die Ausbildung an den Seminaren bedeutet dies, dass die digitale Grundbildung in die Pädagogik und die einzelnen Fachbereiche integriert werden muss. Aus diesen Standards ergeben sich die pädagogischen, fakultativen und fächerverbindenden Themenfelder des Medienkompetenztages.



Der Medienkompetenztag, an dem auch Lehrer*innen teilnehmen können, wird in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum, den Kreismedienzentren LÖ, WT und FR geplant und durchgeführt. Das Themenheft, in dem alle Angebote ausführlich beschrieben werden, wird Ihnen rechtzeitig über die Seminarhomepage zum Download bereitgestellt.

„Ästhetische Erfahrung bezieht sich nicht auf Kunsterfahrung, sondern ist ein Modus, Welt und sich selbst im Verhältnis zur Welt und zur Weltsicht von anderen zu erfahren.“

Gunter Otto, 1994

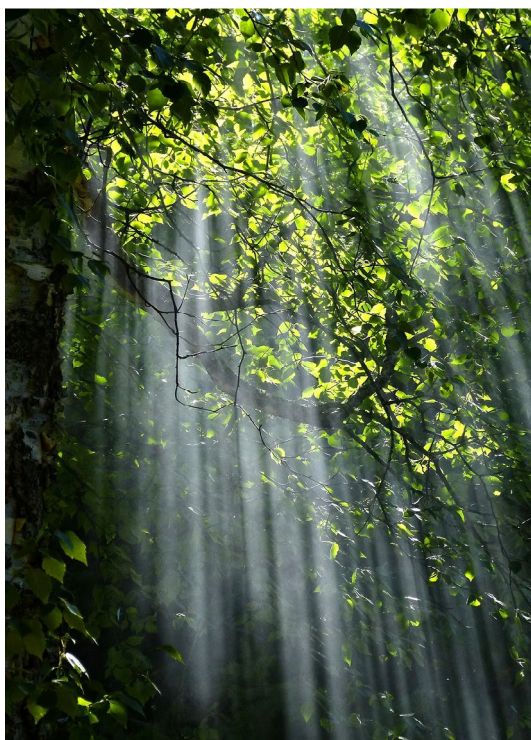
In diesem Zitat wird deutlich, dass sich Ästhetisches Lernen nicht allein auf künstlerische oder musische Erfahrungen bezieht, sondern auf eine Wahrnehmungskompetenz in allen Bereichen. Frühe vielsinnliche Erfahrungen, in denen Emotionen geweckt, Phantasie aktiviert und Sinnzusammenhänge gestiftet werden, sind für Lernprozesse, die eine grundlegende Strukturbildung des Gehirns maßgeblich beeinflussen und prägen, zentral.

Dabei ist es von Bedeutung, dass diese Erfahrungen mit aktivem Handeln und einer persönlichen Relevanz verbunden sind. Aus diesem Grund sollte sich jeder bewusst mit der Sensibilisierung der Wahrnehmung auseinandersetzen, genauso wie jede Lehrkraft ihren Schüler*innen zahlreiche und vielfältige Gelegenheiten und Anlässe bieten sollte, diese vielsinnlichen Erfahrungen zu ermöglichen, zu intensivieren und zu reflektieren.

Gerade im Zuge einer immer stärker medialisierten und reizüberfluteten Kindheit, in der Wahrnehmungsprozesse, der Fülle täglicher Eindrücke wegen, zunehmend verflachen, scheint es notwendig, Kinder zunächst grundlegend an einen aufmerksamen Umgang mit ästhetischen Phänomenen heranzuführen.

Daher legt das Seminar Lörrach einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der Wahrnehmungskompetenz im Kontext des Ästhetischen Lernens.

Um im Schulalltag in der Begleitung von Schüler*innen diesbezüglich wirksam zu werden, ist es bedeutsam, die eigenen Ausbildungsfelder interdisziplinär und multiperspektivisch zu durchdringen, um die eigenen Einstellungen und Haltungen durch ästhetische Lernprozesse anzubahnen und bewusst zu machen. Deshalb ist das Ästhetische Lernen als ein Baustein der Bildung am Seminar Lörrach sowohl in Fachdidaktiken wie auch in überfachlichen Veranstaltungen implementiert.



Mach es gleich – Gendersensibilität im Unterricht

Beim Eintritt in die Schule haben Kinder bereits familiär und gesellschaftlich geprägte Normen und Werte übernommen, die sich häufig an geschlechterstereotypen Zuordnungen orientieren. Dies kann zu Einschränkungen in ihrer Entfaltung führen. Um eine Gleichberechtigung umzusetzen, bedarf es besonders im System Schule einer geschlechtergerechten Haltung und Arbeit. Um Rollenstereotype sukzessive weiter abzubauen, ist eine Genderqualifizierung aller Lehrer*innen bedeutsam und notwendig.

Gendersensibles Unterrichten erfordert von Lehrenden im Schulalltag neben der Verbindung von erworbenem Genderfachwissen mit berufsspezifischen Fachkenntnissen auch die Fähigkeit, im Schulalltag die Bedürfnisse ihrer Schüler*innen hinter den Genderzuschreibungen zu entdecken und auf diese Weise Fähigkeiten zu fördern. Dem zugrunde liegt eine selbstreflexive Haltung, die es ermöglicht, eigene und gesellschaftliche Geschlechterrollenbilder zu hinterfragen.

Gendersensibilität ist daher im Rahmen der Ausbildung am Seminar Lörrach integrativ in Pädagogik, den Fachdidaktiken und weiteren Foren verankert, um fachliche, methodische, soziale und Aspekte der Thematik kontinuierlich zu bearbeiten.

Die Mitarbeitenden des Seminars Lörrach haben sich entschieden, sich um eine gendersensible Sprache zu bemühen – so auch in diesem Kalender. Das „Gendern“ soll

ein Werkzeug sein, um zu betonen, dass uns alle gleich wichtig und alle gleich viel wert sind. Gemeint ist konkret, dass wir versuchen, uns geschlechtergerecht und sensibel für alle Geschlechtsidentitäten auszudrücken. Der Genderstern steht dabei sinnbildlich für die Vielfalt der Geschlechter: transgender, nicht-binäre und intergeschlechtliche Menschen, Frauen und Männer.



Qualifizierungs- und Professionalisierungsmaßnahmen im Feld der Naturwissenschaften und Technik

Naturwissenschaftliche Phänomene und technische Handlungsfelder begegnen den Schüler*innen täglich und wecken ihr natürliches Interesse. Der Sachunterricht greift diese Motivation der Kinder auf, indem er durch Experimentieren, Explorieren, Konstruieren und andere typische Arbeitsweisen die Erschließung kindgemäßer Fragestellungen ermöglicht und so die Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik fördert und erhält.



In der Schulrealität findet diese Form des Unterrichts jedoch häufig keine Anwendung, was mitunter auf den Mangel an Fachlehrkräften - vor allem in den Feldern Chemie, Physik und Technik - sowie auf die jeweiligen Lernbiographien zurückzuführen ist.

Daraus resultieren unsere Überlegungen zur nachhaltigen Verbesserung von Unterrichtsqualität in der naturwissenschaftlichen und technischen Grundbildung:

- Reflexion des eigenen Selbstbildes im Bezug auf naturwissenschaftliche Kompetenzen
- Ausbildung positiver, insbesondere weiblicher Vorbilder
- Gendersensibler Unterricht
- Förderung und Entwicklung technischer und naturwissenschaftlicher Handlungskompetenz
- Eröffnung vielfältiger Zugänge (forschend-entdeckend, ästhetisch, handelnd-gestaltend usw.)
- Interdisziplinäres, multiperspektivisches, phänomenologisches Arbeiten (positive Chance des Prinzips „Klassenlehrkraft“)

Verschiedene Foren ermöglichen es daher allen Lehramtsanwärter*innen, Basiskompetenzen im Bereich des naturwissenschaftlichen und technischen Lernens zu erwerben, um in diesem Feld, auch in der Rolle als zukünftige Klassenlehrkraft, zur Qualitätsverbesserung beizutragen.

Sprachsensibler Unterricht

Sprachsensibel zu unterrichten heißt, sich an den Bildungsvoraussetzungen der Schüler*innen zu orientieren. Das bedeutet, die sprachlichen Herausforderungen so zu gestalten, dass die Kinder einerseits in der Lage sind, diese mit ihrem Vermögen zu bewältigen und andererseits herausgefordert werden, ihre bildungssprachlichen Kompetenzen auszubauen (Zone der proximalen Entwicklung). Dabei ist die Lehrkraft Sprachvorbild und bietet ein sprachliches Gerüst.

Sprachsensibler Unterricht ist nicht nur für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache relevant, sondern auch für deutsche Kinder aus spracharmen Familien.

Durchführung:

Im Rahmen einer Hospitation wird sprachsensibler (Fach-) Unterricht erfahren und gemeinsam reflektiert. Dazu erhalten LA*innen im Vorfeld Informationen zur Vorbereitung eines sprachsensiblen (Fach-) Unterrichts. Die LA*innen, die den Unterricht durchführen, werden dabei von ihren Ausbildungslehrkräften begleitet. Unterstützt durch einen gezielten Beobachtungsbogen wird Unterricht auf das Sprachvorbild der Lehrkraft hin analysiert und die didaktisch- methodische Planung und Durchführung mit dem Fokus auf Sprachsensibilität betrachtet. Die bei der anschließenden Reflexion gewonnenen neuen Erkenntnisse können schließlich auf den eigenen sprachsensiblen Unterricht transferiert werden.

Weitere Materialien zur Unterstützung und Vertiefung zum sprachsensiblen Unterricht sind auf Moodle im „Wissensmanagement“ eingestellt.



Ansprechpartner*innen: Barbara Korneck, BL*in
Alle Ausbildungslehrkräfte

Isolde Wunsch, Sascha Otto, Barbara Korneck

Kooperation mit der Kinderbuchmesse Lörracher Leselust



Partnerin

Lörracher Kinderlobby e.V.
Burghof Lörrach GmbH

Ihre Möglichkeiten

- Mitwirkung bei der Kinderbuchmesse mit der eigenen Klasse oder einzelnen Schüler*innen der Klasse
- Mitarbeit durch eigene Angebote (Vorlesen, Gestaltung von Workshops ...)
- Mitarbeit bei der Organisation der Kinderbuchmesse

Ziele

- Personale, fachliche, methodische Kompetenzerweiterung für die zukünftige Arbeit als Deutschlehrer*innen
- Aufbau von Lesemotivation bei Schüler*innen
- Impulse für die Entwicklung einer Lesekultur bei Schüler*innen



Ansprechpartner*in:

Isolde Wunsch, FL'in

Seminarübergreifende Zusammenarbeit im Feld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ (Kul)

Seit 2017 besteht im Bereich „Inklusion“ eine Kooperation mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium und Sonderpädagogik) Freiburg, Abteilung Sonderpädagogik.

Ziele der Kooperation:

Die Kooperation hat das vorrangige Ziel, GS-Lehramt-anwärter*innen und Lehramtsanwärter*innen der Sonderpädagogik bestmöglich in Theorie und Praxis auf die inklusive Beschulung an Grundschulen vorzubereiten.

Maßnahmen:

Ausbildungslehrkräfte des Sonderpädagogik-Seminars Freiburg und des GS-Seminars Lörrach führen gemeinsam Lehrveranstaltungen im Feld „Kooperation und inklusive Bildungsangebote“ durch, bringen dabei ihre jeweilige Expertise zielführend ein und steigern durch die Verknüpfung von Sonderpädagogik und allgemeiner Pädagogik die Qualität der Ausbildung im Bereich der Inklusion.

Bei Vorliegen der notwendigen organisatorischen Voraussetzungen (z.B. Ausbildung an der selben Schule) können optional Tandem-Unterrichtsbesuche stattfinden, bei denen die GS-Lehramt-anwärter*in und die Lehramtsanwärter*in der Sonderpädagogik gemeinsam Unterricht durchführen und anschließend von den Ausbildungslehrkräften beider Seminare beraten werden.

Ansprechpartner*innen:

- am SAF Freiburg, Abt. Sonderpädagogik: Benjamin Gromer, BL
- am SAF GS Lörrach: Sascha Otto, FL

Die Mobile Mathematikwerkstatt - eine Kooperation im Bereich Mathematik mit dem Staatlichen Schulamt Lörrach

Die Mobile Mathematikwerkstatt beinhaltet 15 unterschiedliche Stationen, die alle einen engen Bezug zum Bildungsplan der Grundschule aufweisen. Durch die Arbeit an den Stationen entdecken die Schüler*innen - unter Einbezug vieler Sinneskanäle - mathematische Inhalte neu und werden zu kleinen Mathematikforscher*innen.

Für die Flächenlandkreise Lörrach und Waldshut steht die Mobile Mathematikwerkstatt seit dem Schuljahr 2018/19 in vierfacher Ausführung zur Verfügung, so dass sie gleichzeitig an vier Schulen eingesetzt werden kann.

In verschiedenen Veranstaltungen des Seminars wird die Mobile Mathematikwerkstatt vorgestellt und erprobt. Die Lehramtsanwärter*innen lernen dabei die einzelnen Angebote und die Möglichkeiten zum Einsatz der Werkstatt kennen. Sie erhalten Impulse zu den Chancen, die sich durch die Arbeit mit den Materialien für einen zeitgemäßen Mathematikunterricht ergeben. Gleichzeitig werden sie über den Ablauf der Ausleihe informiert und erhalten die Berechtigung, die Mobile Mathematikwerkstatt für die eigene Schule auszuleihen.

Informationen zur Ausleihe: <https://loe.schulamt-bw.de/Startseite>



Kooperation mit den Kreismedienzentren (KMZ) und dem Landesmedienzentrum (LMZ)

Partner:

- Kreismedienzentrum Lörrach
- Kreismedienzentrum Waldshut-Tiengen
- Kreismedienzentrum Freiburg
- Landesmedienzentrum Karlsruhe

Ziele:

Die Lehramtsanwärter*innen...

- haben im Bereich der Medienpädagogik grundlegende Kenntnisse im Umgang mit der Medienrecherche erworben und können die dort vorhandenen Unterrichtsmaterialien in ihren Unterricht einbinden.
- kennen die Angebote der Medienzentren und können sie nutzen.
- haben im Bereich der Medienpädagogik kompetente Ansprechpartner*innen.

Maßnahmen:

- Kooperation mit den Medienzentren am Medienkompetenztag am Seminar
- Fortbildungsveranstaltungen des KMZ für Lehrer*innen werden auch für Lehramtsanwärter*innen geöffnet
- Gemeinsame Projekte, z.B. Erstellung von Videomitschnitten von Unterrichtssequenzen
- Aufbau von internetbasierten Unterrichtsmaterialien für den Grundschulbereich in Baden-Württemberg in der „SESAM - Mediathek“ des Landesmedienzentrums
- Fachdidaktikveranstaltungen mit Medienbezug können an den KMZ Lörrach und Freiburg durchgeführt werden.

Ansprechpartner*innen:

Kreismedienzentrum Lörrach

Michael Steiger, Leiter des KMZ
Hannes Mezger, Medienpädagogischer Berater

Kreismedienzentrum Waldshut-Tiengen

Johannes Bächle, Leiter des KMZ
Johannes Stegmaier, Sonderpädagogischer Medienberater

Kreismedienzentrum Freiburg

Sebastian Lorenz, Leiter des KMZ

Seminar Lörrach

Axel Eickhoff, BL
Stefan Eigel, BL

Mit Medien lernen, ... damit alle gewinnen.

Der sichere Umgang mit Medien ist entscheidend für die
Zukunft Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Wir beraten Sie: Medienpädagogische Beratung

Beratung und Begleitung bei Unter-
richtsvorhaben mit Medien

Schulnetzberatung
bei Fragen zu schulischen
Netzwerken, Musterlösung,
Medienentwicklungsplan

Wir stellen Ihnen zur Verfügung:

Online/offline Verleih ausgewählter **Medien**
(DVD, Video, Arbeitsblätter,
Unterrichtsmodule)

Die Inhalte sind abgestimmt auf die
Bildungsstandards und rechtlich
abgesichert.

Geräteverleih
(Beamer, Videokameras, iPads,
Mikrophone)

Wir bilden Sie aus:

- iPad im Unterricht
- Hörerziehung
(Ohrenspitzerprojekt)
- Video und Videoschnitt

Die Kreismedienzentren Ihres Schulbereichs

KMZ Freiburg

Telefon:
0761 / 27 80 79
Homepage:
www.kmz-freiburg.de
E-Mail:
kmz@kmz-freiburg.de

KMZ Lörrach

Telefon:
07621 / 167 988 0
Homepage:
www.kmz-loerrach.net
E-Mail:
info@kmz-loerrach.de

KMZ Waldshut

Telefon:
07751 / 86 13 23
Homepage:
www.kreismedienzentrum.landkreis-waldshut.de
E-Mail:
kreismedienzentrum@landkreis-waldshut.de

Qualitätsentwicklung und Selbstevaluation am Seminar (GS) Lörrach

Im Januar 2009 haben die Seminarleiter*innen der Lehrbildungsseminare in Baden-Württemberg eine Rahmenvereinbarung zwischen dem MKJS, Referat 23 – Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung - zur Qualitätsentwicklung unterzeichnet. Aufgabe der Seminare ist es, im Zuge von Qualitätsentwicklung eine systematische Selbstevaluation durchzuführen.

Wir am Seminar Lörrach tun dies gerne, weil uns gute Qualität in der Lehrkräfteausbildung ein Herzensanliegen ist. Darüber hinaus haben wir bereits seit 2006 Erfahrungen mit einem ganzheitlichen Qualitätsmanagementsystem gemacht. Mit Beginn des Kurses 2006 haben wir in unserem Seminarprofil hierzu das Folgende veröffentlicht:

- **Management der Ausbildung:**

Wir planen die Aufgaben, Abläufe und die Organisation des aktuellen Kurses nach den Maßstäben eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements (TQM, d.h. „Total Quality Management“. Wir arbeiten nach dem Modell von „Q 2006“).

- **Interne, externe Evaluation:**

Der Aspekt einer kontinuierlichen systematischen Auswertung unserer Arbeit sowohl intern als auch durch Bewerter*innen von außen ist uns dabei wichtig. Hierbei liegt die folgende Folie unter unserem Handeln: Planen – Durchführen – Auswerten – Verändern. Stets lautet die Kernfrage: Trägt unser Handeln zur Qualitätsverbesserung in der Ausbildung bei?

Evaluationsvorhaben „Begleitung von Lehramtsanwärter*innen an den Ausbildungsschulen“

2017 haben die Lehramtsanwärter*innen mit großer Mehrheit entschieden, dass die „Begleitung der Lehramtsanwärter*innen an den Ausbildungsschulen“ evaluiert werden sollte.

In der Folge haben wir eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel installiert, einen Evaluationsbogen zu erstellen.

Im Juni 2018 war der EVA-Bogen fertiggestellt und die Evaluation des „Ersten Ausbildungsabschnittes“ konnte durchgeführt werden. Im nächsten Schritt wurde der „Zweite Ausbildungsabschnitt“ evaluiert und abschließend die gesamte Ausbildungszeit evaluiert.

Seit 2020 werden die Schulwochen evaluiert.

Diese Befragungen werden wir voraussichtlich auch in Ihrem Kurs durchführen.

Angebote für Mentor*innen

Die folgenden Angebote für Mentor*innen verstehen sich als Übersicht der zu Redaktionsschluss bekannten Veranstaltungen. Detailliertere Informationen zum Inhalt erhalten Sie in der Mentor*innenmappe. Zu den einzelnen Veranstaltungen werden Sie in der Regel gesondert über Ihre Schulleitung eingeladen. Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, am Seminar statt.

Ab 2024 folgt die Qualifikation und Begleitung der Mentor*innen einer landesweiten Handreichung des ZSL. Über zwei Jahre hinweg sollen sich Mentor*innen in verschiedenen Feldern professionalisieren und erhalten dann ein Zertifikat. Unsere Angebote setzen die Modulvorgaben seitens des ZSL wie folgt um:

Dienstbesprechung mit Mentor*innen (Modul 1):

Termin: Mittwoch, 28.02.2024 14.00 - 17.00 Uhr (online)
Anmeldung: Montag, 05.02. bis Montag, 26.2.2024

Fortbildungen für Mentor*innen

Die Anmeldung erfolgt in der Regel über unsere Homepage:
<https://gs-loe.seminare-bw.de/>

1. Hospitationen an Prüfungslehrproben mit anschließendem Kolloquium (Modul 1)

Interessierte Mentor*innen haben die Möglichkeit, an den Prüfungslehrproben mit anschließenden fachdidaktischen Kolloquien des Kurses 2023 zu hospitieren.

Zeiträume: **von Montag 11.03 bis Freitag 22.3.2024**
von Montag 15.04. - Mittwoch 15.05.2024
Anmeldung: Montag 05.02. bis Sonntag 23.02.2024

2. CLIL - Grundlagen des bilingualen Lehrens und Lernens (Modul 4)

In dieser Veranstaltung, die gemeinsam mit den Lehramtsanwärter*innen stattfindet, haben betroffene Mentor*innen die Möglichkeit, Einblick in die Grundlagen des CLIL zu bekommen und ihre Fragen zu stellen.

Termin: **Mittwoch, 06.03.2024 ganztags, auch halber Tag möglich**
Anmeldung: Montag, 26.02. bis Freitag, 01.03.2024

3. Von der Unterrichtsbeobachtung zur Beratung (Modul 2)

Bei dieser Fortbildungsveranstaltung handelt es sich um eine Hospitationsveranstaltung, die an einer Schule stattfindet. Die Mentor*innen haben die Gelegenheit, nach einer Unterrichtsmitschau an einer Unterrichtsberatung zu hospitieren, um diese im Anschluss in der Gruppe zu reflektieren.

Wir haben diese Veranstaltung in die Schulwochen gelegt, damit eine Lehramtsanwärter*in ihre Mentor*in an ihrer Schule vertreten kann.

Termin: **Mittwoch, 10.4.2024 und Donnerstag, 11.04.2024**
Anmeldung: Montag, 04.03. bis Sonntag, 17.03.2024

4. Medienkompetenztag (Modul 4)

Der Medienkompetenztag ist seit Jahren fester Bestandteil unserer Ausbildung. Gestärkt durch die Leitperspektive Medienbildung werden hier aktuelle Sachverhalte der Medienpädagogik und der Medienbildung in den Blick genommen.

Termin: **Dienstag, 11.06 2024**

Anmeldung: Dienstag, 06.05. - Sonntag, 17.05 2024

5. RICHTIG SCHREIBEN (Modul 4)

In dieser Veranstaltung im Rahmen der Ausbildung im Fach Deutsch stellt vormittags Günter Renk die grundsätzlichen Eckpunkte der ganzheitlichen Methode „Freiburger Rechtschreibschule“ (FRESCH) dar. Praxiserprobte Übungen zu den vier Rechtschreibstrategien werden vorgestellt. Am Nachmittag werden von den Ausbildungslehrkräften und der Lerntherapeutin Renate Preiß Module angeboten, die sich mit weiteren Aspekten des richtigen Schreibens auseinandersetzen.

Termin: **Donnerstag, 6. Juni 2024**, 9.15 - 12.30 und 14.00 - 17.15

Anmeldung: Per E-Mail an isolde.wunsch@seminar-loerrach.de

6. Schulkunde - Begleitung der LA*innen (Modul 3)

Im Rahmen einer Nachmittagsveranstaltung werden die Eckpunkte für die Ausbildung der Lehramtsanwärter*innen im Feld Schulkunde vorgestellt. Inhalte der Schulkunde, individuelle Umsetzungsmöglichkeiten der Ausbildung an den Schulen und ihre Fragen können thematisiert werden.

Termin: Der Termin im Herbst 2024 wird noch bekannt gegeben.

Anmeldung: über die Homepage des Seminars

Weitere Informationen zu den Angeboten für Mentor*innen können Sie auf unserer Homepage und in der Mentorenmappe einsehen:



<https://gs-loe.seminare-bw.de/>
→ Service → Mentor*innen

Qualifikation

Gymnasiallehrkräfte zu Grundschullehrkräften

Lehrer*innen mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien können sich seit dem Schuljahr 2017/18 zusätzlich für das Grundschullehramt qualifizieren lassen, wenn sie bereit sind, ein Einstellungsangebot für eine Grundschule anzunehmen, das nicht durch eine Grundschullehrkraft besetzt werden konnte. Dies trifft vor allem für den ländlichen Raum zu.

Im Rahmen einer einjährigen berufsbegleitenden Maßnahme qualifizieren die Seminare die Teilnehmer*innen.

Schwerpunkte der Ausbildung am Seminar sind neben der fachdidaktischen Ausbildung in Mathematik oder Deutsch und einem weiteren grundschulspezifischen Unterrichtsfach grundschulspezifische Felder wie

- Pädagogik und Didaktik der Schuleingangsstufe
- Professionelle Beziehungsgestaltung
- Gestaltung von Übergängen
- Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern
- Diagnose und Förderung
- Heterogenität, Diversität, Inklusion
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams
- Kindgemäße Zugänge zur Welt- und Kulturererschließung.

Einen hohen Stellenwert in den Seminarveranstaltungen hat dabei die Reflexion der schulischen Handlungserfahrung der Teilnehmer*innen.

Nach Bestehen der Prüfungen üben diese Lehrer*innen für drei Jahre das Amt einer Grundschullehrkraft aus, um sich dann zu entscheiden, ob sie weiterhin an der Grundschule oder doch am Gymnasium tätig sein wollen.

Informationen zu Zulassung, Umfang, Struktur und den Standards der Qualifikationsmaßnahme finden Sie im Handbuch des MKJS z.B. unter www.seminar-loerrach.de / Ausbildung - Prüfung / Qualifikation Gymnasiallehrkräfte zu Grundschullehrkräften / Handbuch.

Koordinator am Seminar Lörrach:
Axel Eickhoff



Qualifikation ausländischer Lehrkräfte

EU - Anpassungslehrgang

Immer wieder werden Schulleitungen von Lehrer*innen, die im Ausland eine Lehrbefähigung erworben haben, gefragt, ob es die Möglichkeit gäbe, an ihrer Schule zu unterrichten.

Das ist dann möglich, wenn die Lehrkraft ein Anerkennungsverfahren erfolgreich abschließt. Im Folgenden eine kurze Beschreibung:

Lehrer*innen, die im Ausland eine Lehrbefähigung erworben haben, können in Baden-Württemberg das Amt einer Lehrkraft ausüben, sofern ihre Qualifikation den in Baden-Württemberg gestellten Anforderungen entspricht.

Eine Bewertung und Anerkennung erfolgt landesweit durch das Regierungspräsidium Tübingen.

Sollte eine Ausgleichsmaßnahme notwendig sein, haben diese Lehrer*innen gemäß §§7 EU-EWR-Lehrerverordnung die Wahl, ob sie sich direkt einer Eignungsprüfung unterziehen oder zuvor an einem zwölfmonatigen Anpassungslehrgang teilnehmen. Grundlage für die Entscheidung ist eine Beratung durch die Seminarleitung.

Die Beratung und ggf. Durchführung des Anpassungslehrganges liegt in der Zuständigkeit des Seminars, in dessen Einzugsbereich die Lehrkraft wohnt.

Der Anpassungslehrgang, der ohne Vergütung abgeleistet wird, umfasst die Teilnahme an Veranstaltungen im Fach Mathematik oder Deutsch und einem weiteren grundschulspezifischen Fach, in Pädagogik sowie in Schul- und Beamtenrecht. Darüber hinaus sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf Niveau C2 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens“ für Sprachen (GeR) nachzuweisen.

In Ausnahmefällen ist die Ausgleichsmaßnahme auch im Rahmen eines KV-Vertrages möglich. Bitte wenden Sie sich hierzu an das zuständige Staatliche Schulamt.

Der Anpassungslehrgang wird mit einer Prüfung abgeschlossen, die an die GPO angelehnt ist. Ein Bestehen der Prüfung generiert keinen Anspruch auf Einstellung in den baden-württembergischen Schuldienst.

Nähere Informationen über das Verfahren der Anerkennung erteilt das Regierungspräsidium Tübingen.



Ansprechpartner*in am Seminar Lörrach:
Ute Weißmann

Berufsbegleitendes Unterstützungsangebot für Personen ohne Lehramtsausbildung an Grundschulen

Im Auftrag des ZSL Regionalstelle Freiburg gibt es seit dem Schuljahr 2022/23 diese Veranstaltungsreihe am Seminar Lörrach.

In acht teils ganztägigen Veranstaltungen, die sowohl in Präsenz als auch online stattfinden, werden die wichtigsten Themen für das erfolgreiche und zielführende Unterrichten an Grundschulen behandelt.

Im Schuljahr 2023/24 nehmen ca. 20 Personen an dieser Maßnahme teil.

Themen:

Klassenführung:

Die Lerngruppe führen / aktiv die Zeit für das Lernen nutzen:

- Lernsituation gut vorbereiten und reibungslos umsetzen - Umgang mit Unterrichtsstörungen
- Regeln und Routinen transparent machen und für deren Einhaltung sorgen
- Die Gruppe im Blick haben, aber auch jedem Einzelnen Aufmerksamkeit schenken
- Konsequenz, transparent und fair mit Störungen umgehen
- Schulrechtliche Fragestellungen

Kognitive Aktivierung:

Zum Nachdenken anregen / sich intensiv mit dem Lerngegenstand auseinandersetzen:

- Herausfordernde und komplexe Aufgaben anbieten - Lernwirksamer Unterricht
- Mit Schüler*innen ins Gespräch gehen - Gesprächsführung
- Mit Schüler*innen ihr eigenes Lernen reflektieren - Umgang mit Heterogenität

Konstruktive Unterstützung:

Lernende konstruktiv unterstützen / Lernklima und Fachlichkeit in den Mittelpunkt stellen:

- Fehler als Lernchancen begreifen - Diagnose und Förderung
- Hilfreiches Feedback geben
- Konstruktive Hilfen anbieten - Professionelle Beziehungsgestaltung

Die Anmeldung erfolgt zum Schuljahresabeginn über den Internetauftritt der Lehrkräftefortbildung Baden-Württemberg: <https://lfb.kultus-bw.de/>

Ansprechpartner*innen am Seminar: Daniela Dengler, Axel Eickhoff

Ansprechpartner*in am ZSL Regionalstelle Freiburg: Rafael Rauscher

Seminarbibliothek



Öffnungszeiten der Bibliothek

Sie können die Bibliothek in Raum V17 zu den Öffnungszeiten der Verwaltung nutzen.

Ausleihe- / Rückgabezeiten

Di. und Do.: 09.00 – 15.00 Uhr und nach Absprache

Ausleihmodus

Ausleihe und Rückgabe von Medien erfolgen ausschließlich über die Verwaltung.

Hinweise

- Die Ausleihfrist beträgt 4 Wochen.
Bitte beachten Sie den Rückgabetermin.
- Zeitschriften, sowie Medien, die mit einem **rotem** Punkt markiert sind, können nicht ausgeliehen werden.
- Bitte verhalten Sie sich in der Bibliothek stets so, dass andere Benutzer nicht gestört werden.
- Essen und Trinken ist in der Bibliothek verboten.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihr Verwaltungsteam**

Förderverein

Zweck des Vereins ist die Förderung von Maßnahmen, die der Lehreraus- und -weiterbildung am Seminar Lörrach zugutekommen (Satzung, § 2).

Wir freuen uns, wenn Sie dem Verein als Mitglied beitreten, um seine Arbeit zu unterstützen.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 10 €, für Lehramtsanwärter*innen 5 €, wobei die Mitgliedschaft für Lehramtsanwärter*innen automatisch nach einem Jahr erlischt.

Als Ansprechpartner*innen bei Fragen zum Verein stehen Ihnen der erste Vorsitzende Bernhard Nopper (bernhard.nopper@seminar-loerrach.de) oder die zweite Vorsitzende Ute Weißmann zur Verfügung.

Die Vereinssatzung sowie die Beitrittserklärung finden Sie auf unserer Seminarhomepage <https://gs-loe.seminare-bw.de> unter der Rubrik Förderverein zum Download.



Beispiele aus der Tätigkeit des Vereins:

- Finanzierung von externen Expert*innen bei verschiedenen Veranstaltungen des Seminars (z. B.: Mentor*innen-Fortbildung, Medienkompetenztag, Seminartagungen)
- Finanzierung von Beiträgen im Rahmen der Begrüßung und Verabschiedung der Lehramtsanwärter*innen
- Unterstützung von Projekten im Bereich der Arbeitsgesundheit (Anschaffung und Betrieb des Wasserspenders im Foyer, Finanzierung der Trinkbecher)
- Zuschuss zur Finanzierung der Fototapete im Foyer
- Zuschuss zur Einrichtung von Ruheräumen für Ausbildungslehrkräfte und Lehramtsanwärter*innen
- Unterstützung von Projekten im Rahmen der Ausbildung



Wichtige dienstliche Anschriften

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden Württemberg

Postfach 10 34 42 70029 Stuttgart
Thouretstraße 6 70173 Stuttgart
Telefon 0711/279-0 Fax 0711/279-2810
Homepage: www.kultusministerium.baden-wuerttemberg.de
E-Mail: poststelle@km.kv.bwl.de

Regierungspräsidium Freiburg, Abt. 7 Schule und Bildung

Eisenbahnstraße 68 79098 Freiburg
Telefon 0761/208-6000 Fax 0761/208-6099
Homepage: <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpf/>
E-Mail: abteilung7@rpf.bwl.de

Landeslehrerprüfungsamt

Außenstelle beim Regierungspräsidium Freiburg

Eisenbahnstraße 68 79098 Freiburg
Referatsleitung: Winfried Stein
Zuständig für Grundschulen: Anita Heck
Zuständiger Sachbearbeiter: Dirk Hoppensack
Telefon 0761/208-6247 Fax 0761/208-6241
Homepage: <https://lpa.kultus-bw.de/> E-Mail: anita.heck@rpf.bwl.de
E-Mail: dirk.hoppensack@rpf.bwl.de

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)

Fasanenweg 11 70771 Leinfelden-Echterdingen
Präsident: Dr. Thomas Riecke-Baulecke
Telefon +49 711 21859-102 Homepage: www.zsl-bw.de

ZSL Regionalstelle Freiburg

Munzinger Str. 1 79111 Freiburg
Leitung: Andreas Gorgas
Arbeitsfeldleitung Grundschule: Rafael Rauscher
Telefon 0761/59554-200
E-Mail: rafael.rauscher@zsl-rs-fr.kv.bwl.de

Staatl. Schulamt Lörrach

Am Alten Markt 2 79539 Lörrach
Amtsleitung: Dr. Rudolf Schick
Tel.: 07621/91419-20 Fax: 07621/91419-1
Homepage: www.schulamt-loerrach.de
E-Mail: poststelle@ssa-loe.kv.bwl.de

Staatl. Schulamt Freiburg

Oltmannsstraße 22 79100 Freiburg
Amtsleitung: Dr. Ralf Feyrer
Telefon 0761/595249-500 Fax 0761/595249-599
Homepage: www.schulamt-freiburg.de E-Mail: poststelle@ssa-fr.kv.bwl.de

Änderung der persönlichen Daten

Sollten sich bei Ihnen persönliche Daten verändern wie z.B. Anschrift, Familienstand, Geburt eines Kindes, Bankverbindung,... so legen Sie bitte das entsprechende Formular in dreifacher Ausfertigung im Sekretariat vor. Die Unterlagen werden vom Sekretariat auf dem Dienstweg an das Regierungspräsidium, an das LBV und ggf. an das Prüfungsamt weitergeleitet.

<https://gs-loe.seminare-bw.de> → Service → Download/Formulare.

Bescheinigungen

Bitte beantragen Sie Bescheinigungen frühzeitig; Bescheinigungen, die noch am selben Tag benötigt werden, müssen spätestens am Vormittag beantragt werden.

Besoldungs- und Beihilfeangelegenheiten

Für Besoldung, Beihilfe und alle damit zusammenhängenden Fragen und Belange ist das Landesamt für Besoldung und Versorgung (LBV) zuständig. Bitte geben Sie im Kontakt mit dem LBV stets Ihre Personalnummer an, die Sie zusammen mit Ihrer Gehaltsmitteilung erhalten.

Landesamt für Besoldung und Versorgung
Baden-Württemberg
70730 Fellbach

<https://lbv.landbw.de> Telefon 0711/3426-0 Fax 0711/3426-2002

Dienstliche E-Mail-Adresse

Aus datenschutzrechtlichen Gründen hat das Seminar eine dienstliche E-Mail-Adresse für Sie eingerichtet. Diese ist in der Regel wie folgt zusammengesetzt: vorname.nachname@seminar-loerrach.de

Im Rahmen der Kommunikation mit Ihnen wird ausschließlich die dienstliche E-Mail-Adresse verwendet. Sie sind verpflichtet, in Dienstzeiten innerhalb von drei Tagen Ihre dienstliche E-Mail-Adresse auf Nachrichten zu überprüfen und diese zu bearbeiten.

Eine Weiterleitung auf Ihre private E-Mail-Adresse ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht erlaubt.

Dienstweg und Zuständigkeiten

Bei Anfragen, Anträgen, Mitteilungen an eine Dienststelle muss der Dienstweg eingehalten werden, z.B. im Krankheitsfall informieren Sie bitte Ihre Schulleitung. Diese wiederum informiert das Seminar.

Schulleitung → Seminarleitung → Staatliches Schulamt →
Regierungspräsidium Freiburg → Kultusministerium Stuttgart

Dienstunfall

Sollten Sie in Ausübung Ihres Dienstes einen Unfall haben, so können Sie diesen als Dienstunfall anerkennen lassen, so dass anfallende Kosten / Schadensansprüche gegebenenfalls vom Land Baden-Württemberg übernommen werden. Die hierzu notwendigen Antragsformulare und einzuhaltenden Fristen erhalten Sie

Informationen der Verwaltung

über das Landesportal. Bei Abgabe des Antrags ist unbedingt der Dienstweg über Ihre Schulleitung einzuhalten.

Formulare / Vordrucke / Merkblätter

Häufig verwendete Formulare (Reisekostenanträge, Änderung der familiären Verhältnisse, Freistellung von Veranstaltungen des Seminars / Freistellungsantrag, Genehmigung einer Nebentätigkeit...) finden Sie online auf unserer Homepage unter <https://gs-loe.seminare-bw.de> → Service → Download/Formulare.

Freistellung von Seminarveranstaltungen

Die GPO sieht keine Freistellungen vom Dienst am Seminar vor. In der GPO, §9 heißt es: „[Die Lehramtsanwärt*in]... ist verpflichtet, an den die eigene Ausbildung betreffenden Veranstaltungen des Seminars ... teilzunehmen“.

In begründeten Ausnahmefällen kann während des ersten Ausbildungsabschnittes (Hospitationsphase) ein Freistellungsantrag für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen wie Schullandheimaufenthalte, Wandertage oder Ähnliches gestellt werden.

Den Freistellungsantrag stellen Sie bitte mit dem entsprechenden Formblatt über den Dienstweg (über die Schulleitung) bei der Seminarleitung. Im zweiten Ausbildungsabschnitt ist grundsätzlich keine Freistellung vom Dienst am Seminar möglich.

Krankmeldung

Jede Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit infolge einer Krankheit und deren voraussichtliche Dauer sind unverzüglich der Schulleitung mitzuteilen. Die Schule teilt ihrerseits Ihre Dienstunfähigkeit dem Seminar mit. Dies gilt unabhängig davon, ob Sie an einem Seminartag dienstunfähig sind oder Sie an einem Tag krank sind, an dem Sie ausschließlich an der Schule sind. Bitte helfen Sie mit, dass die Schule Ihre Krankmeldung an das Seminar weiterleitet.

Sofern Ihre Dienstunfähigkeit länger als eine Woche dauert, ist eine ärztliche Bescheinigung der Dienst- oder Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer der Schulleitung vorzulegen. Die Schule informiert wiederum das Seminar.

Krankmeldung in Prüfungszeiträumen

In Prüfungszeiträumen ist dem Landeslehrerprüfungsamt die Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung mit ärztlicher Diagnose vorzulegen, nicht aber dem Seminar. Dies gilt auch bei Dienstunfähigkeit, die ggf. weniger als eine Woche dauert. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie vom Landeslehrerprüfungsamt.

Masterstudiengang „Lehramt Grundschule“ Erwerb der Masterurkunde

Im Rahmen Ihres Masterstudiums Lehramt Grundschule erwerben Sie 240 ECTS-Punkte an der Hochschule und erhalten hierüber ein „Zeugnis über die im Masterstudiengang erbrachten Leistungen“.

Zum Erwerb der Masterurkunde benötigen Sie weitere 60 ECTS-Punkte, die Sie innerhalb des Vorbereitungsdienstes erwerben. Sofern Sie Ihren Vorbereitungsdienst über 12 Monate hinweg erfolgreich absolviert haben, händigt das Seminar

Ihnen eine entsprechende Bescheinigung aus. Diese Bescheinigung legen Sie mit einem formlosen Antrag auf Ausstellung der Masterurkunde der Hochschule vor. In der Folge erhalten Sie von Ihrer Pädagogischen Hochschule die Masterurkunde.

Mehrarbeitsstunden

Nach erfolgreich absolvierter Staatsprüfung haben Sie grundsätzlich die Möglichkeit, bis zum Ende des Vorbereitungsdienstes über Ihre Unterrichtsverpflichtung hinaus zusätzliche Unterrichtsstunden gegen Bezahlung zu leisten. Anträge hierfür stellt Ihre Schulleitung bei der Seminarleitung. Bitte beachten Sie, dass Sie maximal 20 Mehrarbeitsstunden pro Kalendermonat vergütet bekommen.

Nebentätigkeiten

Das Recht auf Nebentätigkeit ist für Beamt*innen des Landes im Landesbeamten-gesetz LBG §§ 60 ff. geregelt. Sofern Sie während des Vorbereitungsdienstes einer Nebentätigkeit nachgehen möchten, stellen Sie einen entsprechenden Antrag bei der Seminarleitung. Im Falle einer Genehmigung leiten Sie diese selbst an das LBV weiter.

Reisekosten

Für Fahrten zu Ausbildungsveranstaltungen besteht ein Anspruch auf Erstattung Ihrer Reisekosten. Daher müssen Sie Ihre besuchten Veranstaltungen dokumentieren. Dies geschieht auf dem „Teilnahmenachweis“ S. 31/32 in diesem Kalender. Weitere Informationen finden Sie auf S. 30 und über das Merkblatt auf unserer Homepage. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Verwaltung.

Seminarausweis

Sie haben die Möglichkeit, einen Seminarausweis zu erhalten. Informationen hierzu erhalten Sie in der Einführungswoche.

Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen

Der Vorbereitungsdienst ist ein zielgerichtetes Ausbildungsverhältnis. Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen ist laut Anweisung des Kultusministeriums nicht möglich.

VD in Teilzeit

In besonders gelagerten Fällen - nach Eintreffen einer unvorhergesehenen Situation, die zu einer besonderen persönlichen Härte führt - kann das Regierungspräsidium nach Einzelfallprüfung einen Wechsel vom VD in Vollzeit zum VD in Teilzeit genehmigen. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie den zweiten Ausbildungsabschnitt noch nicht begonnen haben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Seminarleitung.

Informationen zur den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung

Alle Informationen zur den Vorbereitungsdienst abschließenden Staatsprüfung erhalten Sie über das Landeslehrerprüfungsamt (LLPA) - Außenstelle des MKJS am RP Freiburg.

Vor Beginn des selbstständigen Unterrichts findet eine Informationsveranstaltung am Seminar statt.

Anschreiben erfolgen grundsätzlich über Ihre Schulleitung.

Informationen bezüglich der Organisation dieser Staatsprüfung erhalten Sie über das Seminar.

Informationen sind dokumentiert unter:

Moodle des Seminars Lörrach:

Service →

Informationen zur Staatsprüfung und Lehrereinstellung Kurs 2024/25

Darüber hinaus finden Sie prüfungsrelevante Termine und Zeiträume im Kalendarium dieses Seminarkalenders.

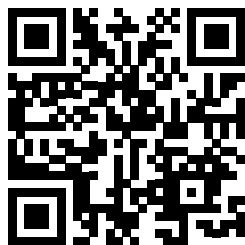
Bitte achten Sie darauf, dass die Ausbildungs- und Prüfungsordnung durch Verwaltungsvorschriften verändert und angepasst werden kann. Daher finden Sie in diesem Kalender keine Auszüge aus der Prüfungsordnung abgedruckt und wir verweisen ausdrücklich auf den Internetauftritt des Landeslehrerprüfungsamtes.

Ansprechpartner*innen am LLPA (Außenstelle Freiburg):

Anita Heck und Dirk Hoppensack

Ansprechpartner*in am Seminar Lörrach:

Ute Weißmann



Internetauftritt des LLPA:

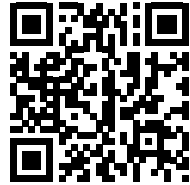
<https://llpa.kultus-bw.de/,Lde/Startseite>



Kommunikations- und Lernplattform Moodle

Wissensmanagement:

Vom „Ästhetischen Lernen“ bis zum „Urheberrecht“ finden Sie hier Wissenswertes für Ausbildung und Dokumentationen zu Ihren Ausbildungsveranstaltungen.



Service:

In diesem Kursbereich finden Sie:

- Rahmenpapiere, Rahmen und Prozesspläne zu Ihrer Ausbildung und Prüfung
- Aktuelle Informationen, die Sie auch als Nachricht per Mail bekommen
- den „Transparenten Kalender“ mit Inhalten/Terminen der Lehrveranstaltungen
- Informationen zur Staatsprüfung und Lehrer*inneneinstellung
- Weitere Informationen - auch für Mentor*innen etc.

Kurs 24/25:

Hier sind Ihre gesamten Ausbildungsgruppen in den verschiedenen Fächern und Fachdidaktiken abgebildet. Sie finden hier:

- Nachrichten und Informationen von Ihren Ausbildungslehrkräften
- Austauschforen, Videochats (BigBlueButton)
- Blended learning - Kurse
- Organisations- und Anmeldeöglichkeiten für bestimmte Veranstaltungen

Qualifikation von Gymnasiallehrkräften:

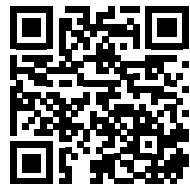
Dieser Kursbereich ist für die Absolvent*innen dieser berufsbegleitenden Maßnahme eingerichtet.

Informationen für Lehrende:

Analog zum Kursbereich SERVICE dient dieser Bereich zum Informationsaustausch der Lehrenden am Seminar Lörrach.

Homepage des Seminars Lörrach

Auf der Homepage des Seminars stellen wir Ihnen entweder die aktuellen Informationen öffentlich zur Verfügung oder leiten Sie auf die aktuellen Seiten der entsprechenden Anbieter, z. B. zum Landeslehrerprüfungsamt, dem ZSL oder dem Kultusministerium weiter. So haben Sie immer die aktuellen Fassungen der jeweiligen Informationen vorliegen.



- Service/Downloads, Formulare: Hier finden Sie verschiedene Formulare, z.B. zur Reisekostenabrechnung.
- Landeslehrerprüfungsamt: Die Prüfungsordnung und dazu gehörige Handreichungen können Sie hier in der jeweils gültigen (und älteren) Fassung abrufen.

Über aktuelle Nachrichten zu Ihrer Ausbildung und Prüfung sowie eventuelle kurzfristigen Änderungen im Tagesgeschäft werden Sie in der Regel in Moodle über den Kurs „Aktuelle Informationen für alle LA und AL Kurs 24/25“ informiert.

Übersicht Kurs 2024 / 25

Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Lörrach (GS)

Feb 24		März 24		April 24		Mai 24		Juni 24		Juli 24		August 24		September 24		Oktober 24		November 24		Dezember 24		Januar 25				
1 Do	Verbeamtung Fest	1 Fr		1 Mo	Osterferien	1 Mi		1 Sa		1 Mo		1 Do	1 So	Sommerferien	1 Di	SES	SES	1 Fr		1 So		1 Mi	Weihnachtsferien			
2 Fr	Päd Päd	2 Sa		2 Di		2 Do	5.Sw	2 So		2 Di	WFK 2.2	WFK 2.3	2 Fr		2 Mo		2 Mi		2 Sa	Herbstferien	2 Mo		2 Do			
3 Sa		3 So		3 Mi		3 Fr		3 Mo		3 Mi		3 Sa	Sommerferien	3 Di		3 Do		3 So		3 Di	H ³	FD1	3 Fr			
4 So		4 Mo	SR	4 Do		4 Sa		4 Di	AT FD1	FD1	4 Do	Päd	4 So		4 Mi		4 Fr		4 Mo	SR	4 Mi		4 Sa			
5 Mo	Päd Päd	5 Di	H	FD1		5 Fr		5 So		5 Mi		5 Fr	FD-Ü Fremdsprachen	5 Mo		5 Do		5 Sa		5 Di	Päd	FD2	5 Do	WFK 3.4	5 So	
6 Di		6 Mi	CLIL	CLIL		6 Sa		6 Mo	FD-Ü Deutsch	6 Sa		6 Di		6 Fr		6 So		6 Mi		6 Mi		6 Fr		6 Mo		
7 Mi	Schule	7 Do		Kul		7 So		7 Di	6.Schulwoche	7 Fr		7 So		7 Mi		7 Sa		7 Mo	SR	7 Do	WFK 3.1	7 Sa		7 Di	WFK 1.3	FD2
8 Do		8 Fr				8 Mo		8 Mi		8 Sa		8 Mo		8 Do		8 So		8 Di	H ³	FD2	8 Fr		8 So		8 Mi	
9 Fr		9 Sa				9 Di		9 Do		9 So		9 Di	H	FD2	9 Fr		9 Mo		9 Mi		9 Sa		9 Mo		9 Do	
10 Sa		10 So		10 Mi	MV	10 Fr		10 Mo	SR	10 Mi		10 Sa		10 Di	Päd	FD1	10 Do	WFK 4.2	10 So		10 Di	AT FD2	FD2	10 Fr		
11 So	Fastnachtsferien ¹	11 Mo		11 Do	MV	11 Sa		11 Di	Medienkompetenztag	11 Do	SES	11 So		11 Mi		11 Fr		11 Mo		11 Mo		11 Mi		11 Sa		
12 Mo		12 Di	Päd	FD2		12 Fr		12 So		12 Mi		12 Fr		12 Mo		12 Do	WFK 4.1	12 Sa		12 Di	AT FD1	FD1	12 Do		12 So	
13 Di		13 Mi		13 Sa		13 Mo	7.Sw	13 Do	WFK 2.1	13 Sa		13 Di		13 Fr		13 So		13 Mi		13 Fr	Seminar-konferenz	13 Mo	CLIL			
14 Mi		14 Do	Kul	SES		14 So		14 Di	7.Sw	14 Fr		14 So		14 Mi		14 Sa		14 Mo	CLIL	14 Do	AT FD2	14 Sa		14 Di	Päd	FD1
15 Do		15 Fr		15 Mo		15 Mi	Päd Päd	15 Sa		15 Mo	SR	15 Do		15 So		15 Di	H	FD1	15 Fr		15 So		15 Mi			
16 Fr		16 Sa		16 Di		16 Do	Päd Päd	16 So		16 Di	H	WFK 2.4	16 Fr		16 Mo	SR	16 Mi		16 Sa		16 Sa		16 Mo		16 Do	
17 Sa		17 So		17 Mi		17 Fr	Päd	17 Mo		17 Mi	CLIL	CLIL AT	17 Sa		17 Di	H ³	FD2	17 Do	WFK 4.3	17 So		17 Di	Päd	FD2	17 Fr	
18 So		18 Mo		18 Do		18 Sa		18 Di	H	FD2	18 Do	AT FD2	18 So		18 Mi	Seminar-konferenz der Lehrenden	18 Fr		18 Mo		18 Mi		18 Mi		18 Sa	
19 Mo	SR	19 Di		19 Fr		19 So		19 Mi	CLIL	CLIL	19 Fr		19 Mo		19 Do		19 Sa		19 Di	Päd	FD2	19 Do	FD1	19 So		
20 Di	Päd	FD1		20 Sa		20 Mo	Pfingst-ferien	20 Do	Päd	20 Sa		20 Di		20 Fr		20 So		20 Mi		20 Mi		20 Fr		20 Mo		
21 Mi		21 Do		21 So		21 Di		21 Fr		21 So		21 Mi		21 Sa		21 Mo	SR	21 Do		21 Sa		21 Di	AT Päd	FD2		
22 Do		22 Fr		22 Mo		22 Mi		22 Sa		22 So		22 Do		22 So		22 Di	Jahres-tagung	22 Fr		22 So	Weihnachts-ferien	22 Mi		22 Do		
23 Fr		23 Sa		23 Di		23 Do		23 So		23 Di	Päd	AT FD1	23 Fr		23 Mo		23 Mi	der Lehrenden	23 Sa		23 Mo		23 Do	FD-Ü		
24 Sa		24 So	Osterferien	24 Mi	B	24 Fr		24 Mo	SR	24 Mi		24 Sa		24 Di	H ³	FD-Ü Mathe	24 Do	WFK 4.4	24 So		24 Di		24 Fr			
25 So		25 Mo		25 Do		25 Sa		25 Di	H	FD1	25 Do		25 So		25 Mi		25 Fr		25 Mo		25 Mi		25 Sa			
26 Mo	CLIL	26 Di		26 Fr		26 So		26 Mi		26 Fr		26 Mo		26 Do	FD1	26 Sa		26 Di	WFK 3.2	WFK 3.3	26 Do		26 So			
27 Di	Päd	FD2		27 Sa		27 Mo		27 Do	FD-Ü Mathe	27 Sa	Sommer-ferien	27 Di		27 Fr		27 So	Herbstferien	27 Mi		27 Fr		27 Fr		27 Mo		
28 Mi		28 Do		28 So		28 Di		28 Fr		28 So		28 Mi		28 Sa		28 Mo		28 Do	Päd	28 Sa		28 Di	Päd	FD1		
29 Do	SES	29 Fr		29 Mo	5.Sw	29 Mi		29 Sa		29 Mo		29 Do		29 So		29 Di		29 Fr		29 So		29 Mi		29 Do		
		30 Sa		30 Di		30 Do		30 So		30 Di		30 Fr		30 Mo		30 Mi		30 Sa		30 Mo		30 Do		30 Do		
		31 So		31 Fr						31 Mi		31 Sa				31 Do				31 Di		31 Fr		Kick off Lehrende		

Veranstaltungszeiten: vormittags 08.30 - 12.30 Uhr (Hospitationen 45' kürzer); nachmittags 14.00 - 17.15 Uhr (WFK teils bis 17.45 Uhr)

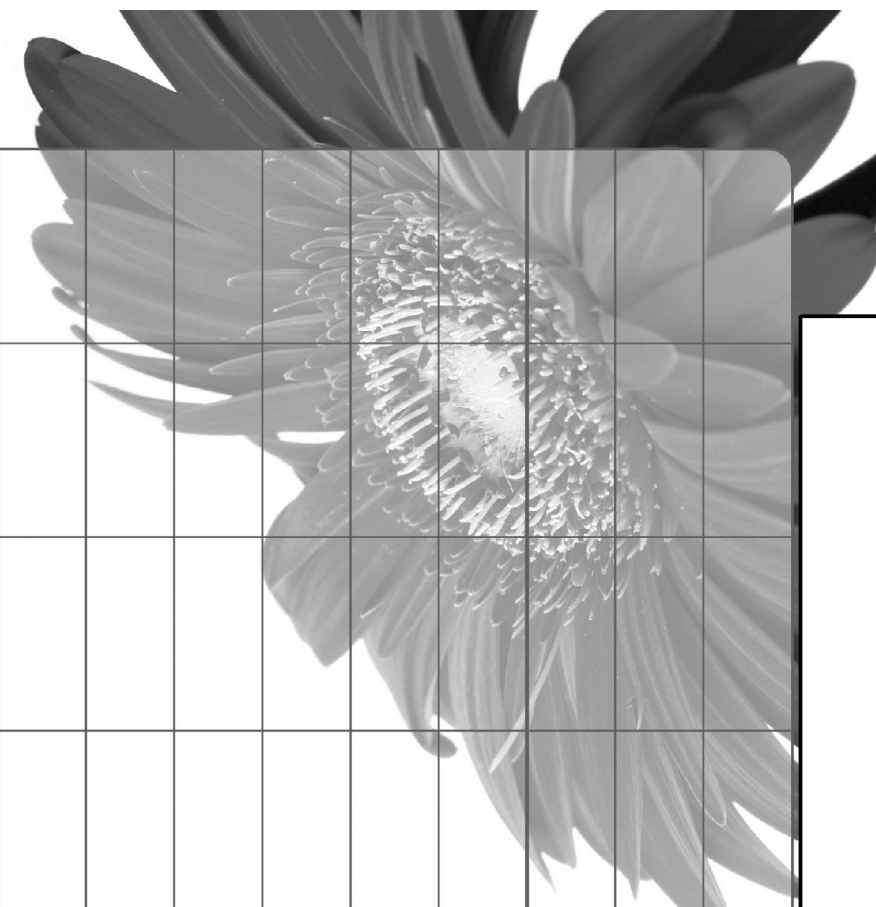
!: Die angegebenen Ferientermine können je nach Schulort abweichen.

2: Die möglichen Zeiträume der AL-Hospitationen der FD-Ebenen sind als farbige Balken vermerkt.

3: Auf jeder Fachdidaktikebene soll im 2. Ausbildungsabschnitt mindestens eine Hospitation stattfinden

4: Alternativtermine werden mit den Ausbildungslehrkräften ausgemacht. Sie ersetzen einen regulären Termin der jeweiligen Fachdidaktik.

Kalender 2024 / 2025



Sa										
Fr										
Do										
Mi										
Di										
Mo										
Zeit										

Name:

Legende

Im Kalender finden Sie folgende Abkürzungen:

- Päd Pädagogik
- FD 1 Fachdidaktik Ebene 1
- FD 2 Fachdidaktik Ebene 2
- SES Schuleingangsstufe
- CLIL Content and Language Integrated Learning
- SR Schulrecht
- WFK Didaktik und Methodik weiterer Fächer und Kompetenzen der GS
- Kul Kooperation und inklusive Bildungsangebote
- FD-Ü Ebenenübergreifende Fachdidaktikveranstaltung
- AT Alternativtermin
- H Hospitationsveranstaltung mit einer Ausbildungsgruppe an einer Schule

Montag **29**

Dienstag **30**

Mittwoch **31**

Verbeamtung

Donnerstag **01**

Verbeamtung

Päd

Freitag **02**

Päd

Samstag **03**

Sonntag **04**

Februar 24

6. Woche

05 Montag

Päd

Päd

06 Dienstag

Schultage

Schultage

07 Mittwoch

Schultage

Schultage

08 Donnerstag

Schultage

„Schmotziger Dunschtig“

Schultage

09 Freitag

Schultage

Schultage

10 Samstag

11 Sonntag

Rosenmontag

Montag 12

Fasnacht

Dienstag 13

Aschermittwoch

Mittwoch 14

Donnerstag 15

Freitag 16

Samstag 17

Sonntag 18

Februar 24

8. Woche

19 Montag

SR

20 Dienstag

Päd

FD 1

21 Mittwoch

22 Donnerstag

23 Freitag

24 Samstag

25 Sonntag

Montag **26**

CLIL

Dienstag **27**

Päd

FD 2

Mittwoch **28**

Donnerstag **29**

SES

Freitag **01**

Samstag **02**

Sonntag **03**

März 24

10. Woche

04 Montag

SR

05 Dienstag

Päd H

FD 1

06 Mittwoch

CLIL

CLIL

07 Donnerstag

Kul

08 Freitag

09 Samstag

10 Sonntag

März 24

11. Woche

Montag 11

Päd

Dienstag 12

FD 2

Mittwoch 13

Kul

Donnerstag 14

SES

Freitag 15

Samstag 16

Sonntag 17

18 Montag

19 Dienstag

20 Mittwoch

21 Donnerstag

22 Freitag

23 Samstag

24 Sonntag

März 24

13. Woche

Montag 25

Dienstag 26

Mittwoch 27

Gründonnerstag

Donnerstag 28

*Gasthörer*innen: Letzter Termin zur Verbeamtung*

Karfreitag

Freitag 29

Samstag 30

Ostersonntag

Sonntag 31

April 24

14. Woche

01 Montag

Ostermontag

02 Dienstag

03 Mittwoch

04 Donnerstag

05 Freitag

06 Samstag

07 Sonntag

April 24

2. Schulwoche

15. Woche

Montag 08

Dienstag 09

Mentorenhospitalation

Mittwoch 10

Mentorenhospitalation

Donnerstag 11

Freitag 12

Samstag 13

Sonntag 14

April 24

16. Woche

3. Schulwoche

15 Montag

16 Dienstag

17 Mittwoch

18 Donnerstag

19 Freitag

20 Samstag

21 Sonntag

April 24

17. Woche

4. Schulwoche

Montag 22

Dienstag 23

Mittwoch 24

Optionales Begleitangebot

Donnerstag 25

Freitag 26

Samstag 27

Sonntag 28

29 Montag

30 Dienstag

01 Mittwoch

Maifeiertag - Tag der Arbeit

02 Donnerstag

03 Freitag

04 Samstag

05 Sonntag

6. Schulwoche

Mai 24

19. Woche

Montag 06

Dienstag 07

Mittwoch 08

Christi Himmelfahrt

Donnerstag 09

Freitag 10

Samstag 11

Muttertag

Sonntag 12

13 Montag

14 Dienstag

15 Mittwoch

Päd- Reflexion der Schulwochen

Päd- Reflexion der Schulwochen

16 Donnerstag

Päd- Reflexion der Schulwochen

Kul / Päd- Reflexion der Schulwochen

17 Freitag

Päd- Reflexion der Schulwochen

18 Samstag

19 Sonntag

Pfingstsonntag

Mai 24

21. Woche

Pfingstmontag

Montag 20

Dienstag 21

Mittwoch 22

Donnerstag 23

Freitag 24

Samstag 25

Sonntag 26

Mai / Juni 24

22. Woche

27 Montag

28 Dienstag

29 Mittwoch

30 Donnerstag

Fronleichnam

31 Freitag

01 Samstag

02 Sonntag

Juni 24

23. Woche

Montag 03

AT FD1
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

Dienstag 04

FD 1

Mittwoch 05

FD-Ü Deutsch

Donnerstag 06

FD-Ü Deutsch

Freitag 07

Samstag 08

Sonntag 09

Juni 24

24. Woche

10 Montag

SR

11 Dienstag

Medienkompetenztag

Medienkompetenztag

12 Mittwoch

13 Donnerstag

WFK 2.1

14 Freitag

15 Samstag

16 Sonntag

Juni 24

25. Woche

Montag 17

FD 2 H

Dienstag 18

FD 2

CLIL

Mittwoch 19

CLIL

Donnerstag 20

Päd

Freitag 21

Samstag 22

Sonntag 23

Juni 24

26. Woche

24 Montag

SR

25 Dienstag

FD 1 H

FD 1

26 Mittwoch

27 Donnerstag

FD-Ü Mathematik

28 Freitag

29 Samstag

30 Sonntag

Juli 24

27. Woche

Montag 01

WFK 2.2

Dienstag 02

WFK 2.3

Mittwoch 03

Donnerstag 04

PRÜFUNG: 13.30 - 15.00 Uhr - Informationen des LLPA zur Prüfung
Päd

FD-Ü Fremdsprachen

Freitag 05

FD-Ü Fremdsprachen

Samstag 06

Sonntag 07

Juli 24

28. Woche

08 Montag

09 Dienstag

FD 2 H

FD 2

10 Mittwoch

11 Donnerstag

SES

12 Freitag

13 Samstag

14 Sonntag

Juli 24

29. Woche

Montag 15

SR

FD 1 H

Dienstag 16

WFK 2.4

CLIL

Mittwoch 17

CLIL AT

(wenn zuvor von der AL angekündigt)

Donnerstag 18

FD 2 AT

Freitag 19

Samstag 20

Sonntag 21

Juli 24

30. Woche

22 Montag

Verabschiedung des Kurses 23/24

23 Dienstag

Verwaltung: Päd
Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und Medien
Erinnerung: Abgabe von Reisekosten

AT - FD 1
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

24 Mittwoch

25 Donnerstag

Schöne Ferien!

26 Freitag

27 Samstag

28 Sonntag

Montag 29

Dienstag 30

Mittwoch 31

Donnerstag 01

Freitag 02

Samstag 03

Sonntag 04

August 24

32. Woche

05 Montag

06 Dienstag

07 Mittwoch

08 Donnerstag

09 Freitag

10 Samstag

11 Sonntag

August 24

33. Woche

Montag 12

Dienstag 13

Mittwoch 14

Donnerstag 15

Freitag 16

Samstag 17

Sonntag 18

August 24

34. Woche

19 Montag

20 Dienstag

21 Mittwoch

22 Donnerstag

23 Freitag

24 Samstag

25 Sonntag

Montag 26

Dienstag 27

Mittwoch 28

Donnerstag 29

Freitag 30

Samstag 31

Sonntag 01

September 24

36. Woche

02 Montag

03 Dienstag

04 Mittwoch

05 Donnerstag

06 Freitag

07 Samstag

08 Sonntag

Montag 09

Päd *Abgabe bei der Ausbildungslehrkraft für Pädagogik:
„Stundenplan über den eigenen Lehrauftrag mit eindeutiger
Angabe der Klasse“ mit Unterschrift der Schulleitung*
FD 1

Dienstag 10

Mittwoch 11

Donnerstag 12

WFK 4.1

Freitag 13

Samstag 14

Sonntag 15

September 24

38. Woche

16 Montag

SR

17 Dienstag

FD 1 H

FD 2

18 Mittwoch

Seminarkonferenz der Lehrenden mit delegierten LA*innen

Seminarkonferenz der Lehrenden mit delegierten LA*innen

19 Donnerstag

20 Freitag

21 Samstag

22 Sonntag

Montag **23**

FD 2 H

*Sprechstunde zu Prüfungsangelegenheiten
(12.30-14.00 Uhr, Seminarleitung nach Absprache)*

FD-Ü Mathematik

Dienstag **24**

Mittwoch **25**

Donnerstag **26**

FD 1

Freitag **27**

Samstag **28**

Sonntag **29**

**September /
Oktober 24**

40. Woche

30 Montag

01 Dienstag

SES

SES

02 Mittwoch

03 Donnerstag

Nationalfeiertag

04 Freitag

05 Samstag

06 Sonntag

Oktober 24

41. Woche

Montag 07

SR

Dienstag 08

FD 2 H

FD 2

Mittwoch 09

Donnerstag 10

WFK 4.2

Freitag 11

Samstag 12

Sonntag 13

14 Montag

CLIL

15 Dienstag

Päd H

FD 1

16 Mittwoch

17 Donnerstag

WFK 4.3

18 Freitag

- PRÜFUNG: Bis spätestens 12.00 Uhr Abgabe im Sekretariat:*
- *Meldung des Stundenplans und der Sperrzeiten für die Beurteilung der Unterrichtspraxis' (GPO, §21) für jede Prüfungsklasse gesondert mit Unterschrift der Schulleitung*
 - *Gegebenenfalls Antragstellung an die Seminarleitung, wenn die Dauer der Lehrprobe nicht 45 Min. betragen soll (GPO, §21, 1)*
- Spätestens Onlinemeldung:** „Entscheidung über die Form der Unterrichtsplanung (GPO, §21) mit eindeutiger Angabe der Prüfungsklassen“
-

19 Samstag

20 Sonntag

Montag 21

SR

Dienstag 22

Jahrestagung der Lehrenden

Mittwoch 23

Jahrestagung der Lehrenden

Jahrestagung der Lehrenden

Donnerstag 24

Verwaltung:

Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und Medien

Erinnerung: Abgabe von Reisekosten

WFK 4.4

Freitag 25

Samstag 26

Sonntag 27

**Oktober /
November 24**

44. Woche

28 Montag

29 Dienstag

30 Mittwoch

31 Donnerstag

01 Freitag

Allerheiligen

02 Samstag

03 Sonntag

Montag **04**

SR

Dienstag **05**

Päd

FD 2

Mittwoch **06**

Donnerstag **07**

WFK 3.1

Freitag **08**

Samstag **09**

Sonntag **10**

November 24

46. Woche

11 Montag

12 Dienstag

FD 1 AT
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

FD 1

13 Mittwoch

14 Donnerstag

FD 2 AT
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

15 Freitag

16 Samstag

17 Sonntag

Prüfungszeitraum Schulrecht (GPO, §18) am Seminar Lörrach

Montag 18

Päd

Dienstag 19

FD 2

Mittwoch 20

Donnerstag 21

Freitag 22

Samstag 23

Sonntag 24

**November /
Dezember 24**

48. Woche

Prüfungszeitraum Schulrecht (GPO, §18) am Seminar Lörrach

25 Montag

26 Dienstag

WFK 3.2

WFK 3.3

27 Mittwoch

28 Donnerstag

Päd

29 Freitag

30 Samstag

01 Sonntag

1. Advent

Dezember 24

49. Woche

Montag 02

FD 1 (H)

Dienstag 03

FD 1

Mittwoch 04

Donnerstag 05

WFK 3.4

Freitag 06

Samstag 07

2. Advent

Sonntag 08

Dezember 24

50. Woche

09 Montag

10 Dienstag

FD 2 AT
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

FD 2

11 Mittwoch

12 Donnerstag

13 Freitag

Seminarkonferenz der Lehrenden mit delegierten LA*innen

14 Samstag

15 Sonntag

3. Advent

Montag **16**

Päd *Verwaltung: Rückgabe / Verlängerung ausgeliehener Bücher und
Sprechstunde zu Prüfungsangelegenheiten
(12.30-14.00 Uhr, Seminarleitung, nach Absprache)*

Dienstag **17**

FD 2

Mittwoch **18**

Donnerstag **19**

FD 1

Freitag **20**

Samstag **21**

4. Advent

Sonntag **22**

Dezember 24

52. Woche

23 Montag

24 Dienstag

Heiligabend

25 Mittwoch

1. Weihnachtstag

26 Donnerstag

2. Weihnachtstag

27 Freitag

28 Samstag

29 Sonntag

Silvester

**Dezember 24 /
Januar 25**

1. Woche

Montag 30

Dienstag 31

Neujahr

Mittwoch 01

Donnerstag 02

Freitag 03

Samstag 04

Sonntag 05

Januar 25

2. Woche

06 Montag

Heilige drei Könige

07 Dienstag

WFK 1.3

FD 2

08 Mittwoch

09 Donnerstag

10 Freitag

11 Samstag

12 Sonntag

Januar 25

3. Woche

Montag 13

CLIL

Dienstag 14

Päd

FD 1

Mittwoch 15

Donnerstag 16

Freitag 17

Samstag 18

Sonntag 19

Januar 25

4. Woche

20 Montag

21 Dienstag

Päd AT
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

FD 2

22 Mittwoch

23 Donnerstag

FD-Ü
(wenn zuvor von der AL angekündigt)

24 Freitag

25 Samstag

26 Sonntag

Montag **27**

Päd

Dienstag **28**

FD 1

Mittwoch **29**

Donnerstag **30**

*Masterabsolvent*innen: ggf. Aushändigung der Masterbescheinigung*

Freitag **31**

„Kick-off“ der Lehrenden

Samstag **01**

Sonntag **02**

03 Montag

Begrüßung des Kurses 2025/26

04 Dienstag

05 Mittwoch

06 Donnerstag

07 Freitag

08 Samstag

09 Sonntag

Montag 10

Dienstag 11

Mittwoch 12

Donnerstag 13

Freitag 14

Samstag 15

Sonntag 16

Februar 25

8. Woche

17 Montag

18 Dienstag

19 Mittwoch

20 Donnerstag

21 Freitag

22 Samstag

23 Sonntag

Prüfungszeitraum Pädagogisches Kolloquium (GPO, § 20)

Montag **24**

Dienstag **25**

Mittwoch **26**

„Schmutziger Dunschtig“

Donnerstag **27**

Freitag **28**

Samstag **01**

Sonntag **02**

März 25

10. Woche

03 Montag

Rosenmontag

04 Dienstag

Fastnacht

05 Mittwoch

Aschermittwoch

06 Donnerstag

07 Freitag

08 Samstag

09 Sonntag

Prüfungszeitraum Pädagogisches Kolloquium (GPO, § 20)

März 25

11. Woche

Montag 10

Dienstag 11

Mittwoch 12

Donnerstag 13

Freitag 14

Samstag 15

Sonntag 16

März 25

12. Woche

17 Montag

18 Dienstag

19 Mittwoch

20 Donnerstag

21 Freitag

22 Samstag

23 Sonntag

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

März 25

13. Woche

Montag 24

Dienstag 25

Mittwoch 26

Donnerstag 27

Freitag 28

Samstag 29

Sonntag 30

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

April 25

14. Woche

31 Montag

01 Dienstag

02 Mittwoch

03 Donnerstag

04 Freitag

05 Samstag

06 Sonntag

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

April 25

15. Woche

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

Montag 07

Dienstag 08

Mittwoch 09

Donnerstag 10

Freitag 11

Samstag 12

Sonntag 13

April 25

16. Woche

14 Montag

15 Dienstag

16 Mittwoch

17 Donnerstag

Gründonnerstag

18 Freitag

Karfreitag

19 Samstag

20 Sonntag

Ostersonntag

April 25

17. Woche

Ostermontag

Montag 21

Dienstag 22

Mittwoch 23

Donnerstag 24

Freitag 25

Samstag 26

Sonntag 27

April / Mai 25

18. Woche

28 Montag

29 Dienstag

30 Mittwoch

01 Donnerstag

Maifeiertag

02 Freitag

03 Samstag

04 Sonntag

Mai 25

19. Woche

Montag 05

Dienstag 06

Mittwoch 07

Donnerstag 08

Freitag 09

Samstag 10

Muttertag

Sonntag 11

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

Mai 25

20. Woche

12 Montag

13 Dienstag

14 Mittwoch

15 Donnerstag

16 Freitag

17 Samstag

18 Sonntag

Beurteilung der Unterrichtspraxis und Fachdidaktisches Kolloquium (GPO, §§ 21,22)

Mai 25

21. Woche

Montag 19

Dienstag 20

Mittwoch 21

Donnerstag 22

Freitag 23

Samstag 24

Sonntag 25

Beurteilung der U-pr. und FD-Koll. (GPO, §§ 21, 22)

Mai / Juni 25

22. Woche

26 Montag

27 Dienstag

28 Mittwoch

29 Donnerstag

Christi Himmelfahrt

30 Freitag

31 Samstag

01 Sonntag

Juni 25

23. Woche

Montag 02

Dienstag 03

Mittwoch 04

Donnerstag 05

Freitag 06

Samstag 07

Pfingstsonntag

Sonntag 08

Juni 25

24. Woche

09 Montag

Pfingstmontag

10 Dienstag

11 Mittwoch

12 Donnerstag

13 Freitag

14 Samstag

15 Sonntag

Juni 25

25. Woche

Montag 16

Dienstag 17

Mittwoch 18

Fronleichnam

Donnerstag 19

Freitag 20

Samstag 21

Sonntag 22

Juni 25

26. Woche

23 Montag

24 Dienstag

25 Mittwoch

26 Donnerstag

27 Freitag

28 Samstag

29 Sonntag

Juli 25

27. Woche

Montag 30

Dienstag 01

Mittwoch 02

Donnerstag 03

Freitag 04

Samstag 05

Sonntag 06

Juli 25

28. Woche

07 Montag

08 Dienstag

09 Mittwoch

10 Donnerstag

11 Freitag

12 Samstag

13 Sonntag

Juli 25

29. Woche

Montag 14

Dienstag 15

Mittwoch 16

Donnerstag 17

Freitag 18

Samstag 19

Sonntag 20

Juli 25

30. Woche

21 Montag

22 Dienstag

Verwaltung:

Späteste Rückgabe aller ausgeliehenen Bücher und Medien

23 Mittwoch

24 Donnerstag

25 Freitag

26 Samstag

27 Sonntag

Montag 28

**Verabschiedung des Kurses 2024/25
Zeugnisübergabe**

Dienstag 29

Mittwoch 30

Donnerstag 31

*Masterabsolvent*innen in Teilzeit:
ggf. Aushändigung der Masterbescheinigung ab dem 31.07.2025*

Freitag 01

Samstag 02

Sonntag 03
